

Lebensart aus Hannover

April 2010

nobilis

32. Jahrgang; 3,50 €

FAMOS

Dr. Jochen Hahne
Familienunternehmer
des Jahres

FAMILIÄR

Der hannoversche
Kinderzirkus Giovanni
und seine Stars

Schön und schnell

KATHI WERNING ist als Jockey und Fotomodell erfolgreich



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



USM
Möbelbausysteme

Sie haben das Objekt, wir die perfekte Lösung!

Celles erste Adresse für professionelle Objekteinrichtungen und
exclusives Wohnen.

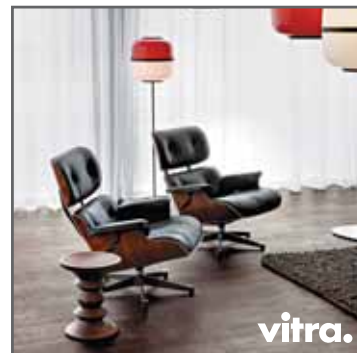
Unsere erfahrenen Raumausstatter und Inneneinrichter
freuen sich auf neue Herausforderungen.



vitra.



vitra.



vitra.

wallach **EXCLUSIV**

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celle ■ Direkt an der B3 ■ www.wallach-exclusiv.de ■ T 05141_994466 ■ F 994455
Mo - Sa 10 - 20 Uhr



Molteni & C



BIELEFELDER
WERKSTÄTTEN



vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE
interiordesign



ANSTÖTZ



SCHRAMM

Kartell

SAHCO

USM

Möbelbausysteme

driade store



ACCENTE

Das Original

FOSCARINI



ZIMMER - RÖHDE



THONET

Frühlingsgefühle ZIRKUSLUFT Rennbahnfieber

Und was Hannover im April noch zu bieten hat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein ausgedehnter Osterspaziergang im Grünen, mitten in der Stadt? In Hannover überhaupt kein Problem! Flaumige Gänseküken und bunte Blumengrüße machen Lust auf den Hermann-Löns-Park in Kirchrode.

Anderes Ziel für einen Frühlingsausflug: die Rennbahn in Langenhagen. Beim Saisonauftakt wird auch eine schneidige und noch dazu schöne Amazone mit dabei sein. nobilis stellt die ungewöhnliche Kombination vor: Katharina Werning, Jockey und Model in einer Person.



Eva Holtz

Niedersächsischer „Unternehmer des Jahres 2009“ wurde der Chef des Büromöbelherstellers Wilkhahn.

Dr. Jochen Hahne sprach mit nobilis über seine Philosophie und über den erfolgreichen Generationswechsel.

Als Clown, Seiltänzerin oder Akrobat in der Manege stehen – davon träumen viele. Die Artisten vom Kinderzirkus „Giovanni“ leben diesen Traum – einige von ihnen auch nach 25 Jahren noch. Das und mehr lesen Sie im Aprilheft.

Ihre Redaktion nobilis

SO SCHÖN KANN
LUXUS SEIN



Zeitlose Schönheiten
finden sie bei **MAUCK.**

In der Meisterwerkstatt von Mauck Juweliere werden erstklassige Schmuckstücke handgefertigt oder nach Ihren Wünschen umgearbeitet. Lassen auch Sie sich von den kleinen Meisterwerken begeistern.





INHALTSVERZEICHNIS

MENSCHEN

- 22 **NEUSTART:** Jockey Katharina Werning feiert in Hannover ihr Comeback.
- 30 **WOCHENEND-TRIP:** nobilis Gastro-Kritiker „futtert“ sich durch Madrid.
- 80 **KEIN TRAUMTÄNZER:** Drogerie-König Dirk Roßmann verrät seine Träume.
- 82 **AUF WIND GEBAUT:** Ansichten von Dr. Alexander Jäger-Bloh.

FOTO: SAMUEL LEMANZYK



WIRTSCHAFT

- 36 **EINMAL UM DIE GANZE WELT:** Die Erfolgsstory der Wilkhahn-Stühle.
- 42 **PIONIERS:** Familie Tan kam, sah und siegte – mit der „Ente von Peking“.
- 46 **WELTSTADTHAUS:** Schuh-Magnat Friedrich Görtz und der Standort Hannover.

FOTO: WILKHANN



KULTUR

- 60 **STARK UND SOUVERÄN:** Whitney Houston vor ihrem Hannover-Auftritt.
- 62 **ZIRKUSKINDER:** nobilis hat die „Giovanni“-Stars der ersten Stunde getroffen.
- 74 **DIE SCHÖNSTE NEBENSACHE:** Sprengelmuseum widmet sich der Liebe.
- 78 **VIELSEITIGES TALENT:** Schauspieler Aljoscha Stadelmann überzeugt.

FOTO: KATHRIN RIBBE



SCHWERPUNKT: GARTENLUST

- 16 **GÄNSE IM ANMARSCH:** Bezaubernde Frühlings-Nischen mitten in der Stadt.
- 50 **PLÄTZE IM GARTEN:** Hannovers Experten zeigen ihre Lieblings-Oasen.
- 54 **HANNOVERS GRÜNE LUNGEN:** Parks und Gärten weiter im Aufwind.
- 58 **DER SONNE ENTGEGEN:** Die schönsten Garten-Accessoires fürs Zuhause.

FOTO: FLORA

nobilis events

ZEIT FÜR DAS EINZIGARTIGE.

ROLF BENZ



Vorzugs-
Aktion!

Rolf Benz EGO in Leder
zum günstigen Stoffpreis.*

Rolf Benz EGO. Das Sofa nach Maß.

Dieser Gedanke wurde zur Basis eines einzigartigen Konzeptmöbels: Das Sofa- und Anreihprogramm geht dabei individuell auf Ihre Ergonomie, Ihre Räumlichkeiten und Ihren Stil ein. So ist über die Wahl der Grundtypen, Armlehnen, Fußvarianten, Sitztiefen, Bezug und Farben eine sehr große Bandbreite an Stilrichtungen möglich, passend zum persönlichen Geschmack, Einrichtungsstil, den Materialien und Farben, die im Wohnraum schon vorhanden sind.

Egal ob traditionell-konservativ, stylish-retro oder puristisch-modern, je nach Komposition/Konfiguration fügen sich EGO-Sofas perfekt ein in Wohnräume mit unterschiedlichsten Designausprägungen.

möbel staude

* Gültig für die Leder 60.500 - 60.507 (Sonderedition). Nur für kurze Zeit.

Meelbaumstraße 15 | 30165 Hannover | www.moebel-staude.de



Unsere Charme- Offensive

FOTO: TORSTEN LIPPELT

Image-Studien hin oder her – eine Stadt, in der so mitreißende Zeitgenossen wie **Lena Meyer-Landruth** wohnen, kann nicht so verkehrt sein. Mit einem grandiosen Durchmarsch hat sich die hannoversche Abiturientin bei Stefan Raabs „**Unser Star für Oslo**“ durchgesetzt und wird Deutschland am 29. Mai beim Grand Prix in Oslo vertreten. So viel Erfolg weiß auch Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil als Stadtmarketing zu schätzen und lud die 18-Jährige zu einem **Empfang ins Rathaus**. „Du hast uns jetzt schon viel Spaß gemacht“, schwärmt Weil dann auch vor knapp 1000 Fans, die nur für den frischgebackenen Star ins Rathaus gekommen waren.

JUBILÄUM

15 Jahre Trio Was vor 15 Jahren mit einem Salon am Holzmarkt begann, ist heute ein Unternehmen mit 140 Friseuren und zwölf Premium-Salons. „Natürlich haben wir nicht ahnen können, was aus TRIO wird“, sagt Geschäftsführer Jochen Carls (Foto), „Wir sind stolz und spüren die Verantwortung, unser hohes Niveau zu halten!“ Der stilvolle Salon am Holzmarkt (Foto) erhielt zum Jubiläum eine Frischzellenkur.



FOTO (LINKS): NOBILIS
FOTO (RECHTS): TRIO HAIR & COMPANY

AUSZEICHNUNG

Das Hannover Congress Centrum ist eines von vier deutschen Tagungszentren, das auf der Tourismusmesse ITB für seine Anstrengungen beim Umweltschutz ausgezeichnet wurde. Die Green Globe Zertifizierung ist ein weltweit anerkanntes Zertifikat, das die ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit der jeweiligen Einrichtungen prüft. Das HCC erreichte die Höchstpunktzahl.

Celle blüht auf

Mitten im Herzen der Residenzstadt Celle, vor der tollen Kulisse des alten Rathauses, gibt es eine neue Lifestyle-Adresse: Kirsch Fashion – sportliche Mode für Männer und Frauen aus beständigen High-Tech Qualitäten. Das inhabergeführte Fachgeschäft bietet ab sofort auf 95 Quadratmetern Markenmode wie GAASTRA, GUESS by Marchiano, Pepe Jeans London, GAS Italy, Corvari Shoes, TRUE RELIGION oder Bottega. Persönliche Beratung, Zeit und Muße für individuelle Stilwünsche der Kunden zeichnen das Kirsch-Team aus. Die Geschäftsphilosophie: Stilvolle Mode zum Anfassen.



SPASS IN DER ALTSTADT

Die Altstadt lädt zum „Altstadt-Vergnügen“ am 24. April. Rund um die Läden finden Aktionen für Citybummler und die ganze Familie statt. Es locken Sonderaktionen wie kostenlose Paarfotos

bei Liebhabereien, am Historischen Museum zeigen Handwerker, wie ein Fachwerkhäus gebaut wird und ein DJ sorgt bei Rike Winterberg an der Marktkirche für Stimmung. Eine Familien-Rallye führt quer durch die Altstadt. Die Organisatoren (v.l.n.r.): Rike Winterberg, Cristina Gatto, Model Alexandra von Kriegstein, Gundula Schildhauer und Günther Bohnecke.

HOTEL MIT FLAIR

Der Verband Deutsches Reisemanagement (VDR) hat das Mercure Hotel Hannover City mit dem exklusiven Prüfsiegel „Certified Business Hotel“ ausgezeichnet. Das Zertifikat spricht eine besonders anspruchsvolle Zielgruppe an: Jeder Geschäftsreisende erkennt sofort, dass dieses Hotel seinen hohen Anforderungen entspricht. Für Hoteldirektor Christoph Lueg (links) und Stellvertreter Pietro Bonetti (rechts) ist die Auszeichnung „ein weiterer Schritt, unser Haus im Vier-Sterne-Segment auszubauen.“



LEIDENSCHAFT

Panamera für Stein Wer kennt sie nicht, die Mäuse von Uli Stein. Außer Mäusen hat Deutschlands wohl bekanntester Cartoonist eine weitere Leidenschaft: Porschefahren. Seit über 20 Jahren fährt er einen 911. Jetzt fand er Gefallen am Panamera,

dem ersten Gran Turismo Porsche: Viel Platz, großer Kofferraum und hervorragende Fahrleistungen bei geringem Verbrauch überzeugten Uli Stein, ebenso die Wintertauglichkeit des Allrad-Autos. Porsche-Geschäftsführer Dirk Strohmeier (Foto, links) überreichte Uli Stein den Schlüssel des neuen Prachtstücks.



Kompetenz in Tischwäsche



In unserem Fabrikverkauf bieten wir Ihnen:

Maßanfertigungen von heute auf morgen, aufwändig gestaltete Tischdekorationen, besondere Accessoires und vieles mehr . . .



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung



Fr. Seegers & Sohn Fabrikverkauf

Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
Wir weben. Seit 1835.

Telefon 05033/390328 oder 5225
www.weberei-seegers.de · mail: info@fsus.de

Jetzt mit Internet-Shop!

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10.00-18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: von 12.00-18.00 Uhr



FOTO: NOBILIS

Besondere Geschenke

S.K.H. Ernst August Erbprinz von Hannover lädt auch 2010 zu einem Besuch auf **Schloss Marienburg**. Klassische Konzerte im Rittersaal, stimmungsvolle Open-Air-Konzerte mit Gunther Emmerlich oder **Heinz Rudolf Kunze**, spannende Mörderspiele, Märkte, Jazz-Frühschoppen und Schlossführungen bietet das Programm von April bis Dezember. Ab dem 17. April gibt es erstmals eine RegioBus-Verbindung direkt zum Schloss. Schlossverwalter Mauritz von Reden (Foto) freut sich über das **geschnürte** Programm-Paket 2010: „2009 war ein sehr erfolgreiches Jahr, das tolle Programm 2010 überzeugt hoffentlich genauso!“

LIFESTYLE

Eine Küche von Star-Designer Philippe Starck präsentiert Küchenexperte Carsten Kuhnert (Foto) stolz in seinen Ausstellungsräumen in Barsinghausen. „Zuhause ist Liebe, Liebe ist Feuer, Feuer ist Mittelpunkt des Zuhauses“, so Starck über seinen Zugang zur Gestaltung des Lebensraums Küche. Bei dieser Küche verknüpfen biblio-thekartige Elemente Kultur und Essen. Technik und Auftrag stammen von Miele – mittlerweile umbenannt in die „Warendorfer Küchen GmbH“. Das Prachtstück modernen Designs gibt es in vier verschiedenen Varianten und wird nur in ausgewählten Küchenstudios gezeigt.

FOTO: PROMO



Betörende Aphrodite



FOTO: NOBILIS

Mit einem Festakt wurde im Roemer- und Pelizaeus-Museum (RPM) in Hildesheim die europaweit einmalige Schau „Zypern – Insel der Aphrodite“ eröffnet. Zyperns Präsident Dimitris Christofias hat gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel die Schirmherrschaft übernommen. Auch der Festakt war hochkarätig besetzt (Foto, v.l.n.r.): Eckart von Klaeden, Dr. Katja Lembke, Direktorin RPM, S. E. Pantias D. Eliades, Botschafter der Republik Zypern und Dr. Maria Hadjicosti, Direktorin des Department of Antiquities in Zypern.

DIE GRÖSSTE PARTY

Nach einer sagenhaften, ausverkauften Party im letzten Jahr erwartet die Ernst-August-Galerie am 10. April wieder alle Niedersachsen, die gern tanzen, feiern und dabei sein wollen. Angesagte DJs und Künstler sorgen auf den verschiedenen Areas für den passenden Sound unterschiedlichster Musikrichtungen, so dass für Jeden das Richtige dabei ist. Drag Queens und Dance-Performances machen das Partytreiben diesmal noch bunter. Von Alt bis Jung und andersrum – für jedes Alter ist in der Ladenstraße der Ernst-August-Galerie das Richtige dabei! Einlass um 22.00 Uhr!



FOTO: NOBILIS

COMEBACK IN HANNOVER

Seit 1975 ist Otto-Christian Reiche erfolgreich. Das Rezept dazu klingt simpel: Reiche arbeitet nur mit eigenen Handwerkern und eigenen Innenarchitekten. Aber das i-Tüpfelchen sei die Beratung ganz zu Anfang, erläutert Chef Otto Christian Reiche vor seinem neuen Geschäftsräumen in Hannover. Nach drei Jahren Abstinenz von der Landeshauptstadt wollen die Küchenbauer in der Osterstraße wieder durchstarten. Reiches Konzept: Individuallösungen und Sonderanfertigungen zu fairen Preisen.



FOTO: NOBILIS

Ausgezeichnet Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik GmbH aus Isernhagen wurde mit dem bsw-Award ausgezeichnet. Der begehrte Preis der Schwimmbadbranche wird jährlich vom Bundesverband Schwimmbad & Wellness e.V. (bsw) für die schönsten privaten genutzten Außen- und Innenpools sowie Hotelschwimmbäder, Whirlpools und Wellnessanlagen verliehen. Küh-

ling & Hauers überzeugte mit einem Becken aus Glas in der Kategorie „Technik“. Kommentar der hochkarätig besetzten Jury: „Die gesamte Konstruktion aus Glas – das ist neu, mutig und innovativ!“ Foto: Reiner Lietz und Frank Thieme (Kühling & Hauers).



FOTO: BUNDESVERBAND SCHWIMMBAD & WELLNESS

Haus & Garten & Freizeit
Kunst & Kultur & Ambiente



Landpartie

Bad Pyrmont

*Das Festival
der schönen Dinge
zum Verweilen, Schauen,
Genießen & Kaufen.*

www.rainer-timpe.de/landpartie

29. April – 2. Mai
Kurpark Bad Pyrmont

Eintritt: 9,- € (Kinder unter 15 Jahren frei)



*Besuchen Sie auch unsere
Landpartien in Balve & Nienburg*

Landpartie
Schloss
Wocklum

Landpartie
Nienburg

13. – 16. Mai
Balve

3. – 5. September
Domäne Schäferhof

m&a · messen & ausstellungen rainer timpe gmbh
Tel. 05151-787 53-0 · www.rainer-timpe.de

Blitzbesuch

„Ich bin oft und immer wieder gern in Deutschland“, gestand **Jennifer Rush** bei ihrem Kurzbesuch in Hannover. Nach zwölf Jahren Pause für Tochter Ariel hatte die Sängerin ihre neue CD „Now is the hour“ im Gepäck, die sie bei Hit-Radio Antenne präsentierte. **Entspannt** und strahlend nahm sich Rush Zeit für die vielen Interviewanfragen. Mit Hits wie „The power of love“ war ihr in den 80er Jahren der Durchbruch gelungen. Ihre Meinung zu Hannovers Gesangshoffnung Lena Meyer-Landrut? „Ich wünsche Lena ganz viel Glück für ihren Oslo-Auftritt!“



FOTO: PROMO

FRÜHLINGS-IMPRESSIONEN

Landpartie, das bedeutet etwas Schönes. Mit Familie und Freunden einen Ausflug machen, um den Alltag hinter sich zu lassen – kurzum: einen schönen Tag zu verbringen und dabei die angenehmen Seiten des Lebens zu genießen. Vom 29. April bis zum 02. Mai lädt die Landpartie Bad Pyrmont: Der Kurpark des Staatsbades zählt zu den fünf schönsten Parks Europas und



FOTO: RAINER TIMPE

genau hier erwartet Sie an diesem Wochenende inmitten botanischer Besonderheiten eine sprudelnde Quelle voller Ideen und Inspirationen für Freizeit und Lebensart, aber auch für ein gemütliches Zuhause. Mehr als 140 Aussteller lassen Besucher vier Tage lang in eine Wohlfühl-Oase und Entdeckerwelt eintauchen, die zum Verweilen, Schauen und Stöbern einlädt.



FOTO: PROMO

NEUE BÜHNE

Seit mittlerweile 20 Jahren bereichern sie mit schwungvoller a-capella-Musik im Stile der Comedian Harmonists und mit Close-Harmony-Arrangements aus Swing, Jazz und Pop die deutsche Musikszene: die „Hannover Harmonists“, die ehemaligen Mitglieder des Knabenchores Hannover, die mit ihren klassisch ausgebildeten Stimmen für feinste Vokalmusik stehen.

Also perfekt, um am 21. April die neue Kleinkunsthöhne des Landesverbands der Blinden in Niedersachsen (Wilhelm-Marhauer-Haus, Hannover-Kirchrode) mit einem Konzert ab 20 Uhr zu eröffnen. Das Konzept der neuen Kleinkunsthöhne: Behinderte und nichtbehinderte Menschen über die Kultur zusammenzuführen.

Alle Infos zum Auftaktkonzert unter www.blindenverband.de

PLENARSAAL

40 Millionen Euro will Niedersachsen für einen Glaspavillon ausgeben. Dieser soll den alten Landtags-Plenarsaal ersetzen. Doch vor Auftragsvergabe droht noch ein Rechtsstreit: Die Witwe des Architekten Oesterlen, der den alten Saal 1962 gebaut hatte, will gegen den Abriss gerichtlich vorgehen – wegen Verstoßes gegen das Urheberrecht.



**Das Überflüssige weglassen.
Das Wesentliche erkennen.
Das Wahre bewahren.**

**Und das Neue begrüßen.
Die neuen Cayenne-Modelle.
Informationen ab sofort bei uns.**

Seit 1948 bauen wir Sportwagen nach einem einfachen Prinzip: Porsche Intelligent Performance. Für alle 5 Antriebsvarianten der neuen Cayenne Modelle gilt: Leichtbau sorgt für bis zu 185 kg weniger Gewicht und in Verbindung mit Technologien wie der Auto Start Stop für bis zu 23% weniger Verbrauch und bis zu 26% weniger CO₂ Emissionen. Und für Leistungswerte, die Sie von uns erwarten. Ob Benziner, Diesel oder Parallel-Full-Hybrid.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum
Petermax Müller GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Fon 0511/39 90 0-0
Fax 0511/39 90 0-3 69
www.porsche-hannover.de

Verbrauch/Emission	Cayenne	Cayenne Diesel	Cayenne S	Cayenne S Hybrid	Cayenne Turbo
Innerstädtisch in l/100 km	15,9	8,7	14,5	8,7	16,2
Außerstädtisch in l/100 km	8,4	6,6	8,2	7,9	8,8
Gesamt in l/100 km	11,2	7,4	10,5	8,2	11,5
CO ₂ -Emissionen g/km	263	195	245	193	270

Gewinnen und Starten!

Zwei Dinge sorgen für Erleichterung bei Golffans: Tiger Woods kann wieder den Schläger schwingen und die größte Turnierserie Niedersachsens startet, der **Möbel Hesse Cup**. Die erfolgreichsten Golfer der Region werden im November wieder nach Portugal fliegen, wo die Finalrunde ausgetragen wird. **nobilis** sponsort diesmal nicht nur den Sonderpreis „Nearest to the Pin“, sondern verlost auch noch einen der begehrten Startplätze für das Qualifikationsturnier am **24. April in Gleidingen**. Es ist nur jeweils eine Teilnahme an den Qualifikationsturnieren möglich. Wenn Sie mindestens 18 Jahre alt sind, Amateur anerkannter in- und ausländischer Golfclubs mit Stammvorgabe bis -36, dürfen Sie an der **nobilis-Startplatz-Verlosung** teilnehmen. Beantworten Sie einfach unsere Frage: Wie schwer darf ein Golfball maximal sein? Sie kennen die Antwort und möchten in Gleidingen starten? **Schreiben Sie uns eine E-Mail** mit der richtigen Lösung an redaktion@nobilis.de. Das Los entscheidet unter den richtigen Einsendungen.



FOTO: GOLF GLEIDINGEN

FÖRDERPREIS



FOTO: TORSTEN LIPPETT

Förderpreis Bereits zum zweiten Mal schreibt die TUI Stiftung den Förderpreis „Gemeinsam in Hannover – Wir sind die Zukunft“ aus. Gesucht werden Projekte, die aktiv Kinder und Jugendliche unterstützen, sich gegen Gewalt und für Toleranz, kulturelle Offenheit und Gemeinssinn am Standort Hannover einsetzen. Den Startschuss zur diesjährigen Ausschreibung gab

Peter Maffay (Mitte) gemeinsam mit Dr. Michael Frenzel (rechts), Vorstandsvorsitzender der TUI AG, im Rahmen einer Talkrunde u.a. mit Hannovers Oberbürgermeister Stepan Weil (rechts). Im Rahmen des Förderpreises gibt es diesmal nicht nur Preisgelder in Höhe von 10 000 Euro, sondern auch Karten für das Maffay-Konzert im November. Bewerbungs-Schluss: 23. April.

**Ich gehe zu Trio, weil die wissen,
was ich unter einem sportlichen
Haarschnitt verstehe.**



Achim Dietrich, Inhaber physicalpark.de

≡ TRIO
www.trio-hair.de



FOTO: HASSAN MAHRAMZADEH

Alles ist erlaubt!

Endlich Frühling! Auch in Modefragen dürfen wir uns darüber freuen, wie die Schau in der Parfümerie Liebe gezeigt hat. Fünf Models haben die **Sommerkollektionen** mit Entwürfen von Häusern wie Chanel, Rena Lange oder Etoile du Monde präsentiert. Farben, Schnitte und Materialien zeigen sich in bunter Vielfalt: Von Marineblau bis Pastell, von Baumwolle bis Seide, von Leggings bis Etuikleid – alles ist erlaubt! Accessoires ergänzen die Frühlingslust: **Pailletten, Rüschen** oder Federn, wohin das Auge schaut. Liebe-Geschäftsführerin Margit Giesecke (Mitte) hatte erstmals Mitgeschäftsführerin und Nichte Carolin Prenzler (Mitte, links) zur Seite. Die Schau ließen sich neben 350 Zuschauern auch Kurt Prenzler (vorn, links) und Ehefrau Helga (Mitte, hinten links) nicht entgehen.

STABWECHSEL



FOTO: KNUT DIERS

Professor Klaus Weber (78) (rechts) hat nach neun Jahren als Vorstand des Vereins „Alt Hilft Jung“ in Hannover den Vorsitz in jüngere Hände gelegt. Sein Nachfolger Wilhelm Schlamann (69) wurde von den 40 Mitgliedern der Wirtschafts-Senioren einstimmig gewählt. Der Diplom-Ingenieur war früher im Management des TÜV Nord tätig und gehört bereits seit 2005 zu dem Kreis von ehrenamtlichen Beratern für Existenzgründer. Als erste Initiative bundesweit besteht „Alt Hilft Jung“ demnächst 30 Jahre. Die Berater arbeiten honoarfrei.

GENIESSER



FOTO: NOBILIS

NACHWUCHS-DESIGNER



Die Gewinner des erstmalig verliehenen Bahlsen Nachwuchsförderpreises stehen fest: Für die Gestaltung einer Gebäckdose im Kristall-Design nahm Tobias Stuntebeck (links) die Auszeichnung im Bahlsen

Stammhaus von Werner M. Bahlsen (rechts) entgegen. Ebenfalls geehrt wurden vor rund 80 Gästen Anika Friedemann und Markus Lefrançois, die Platz zwei und drei belegten. Mit dem Nachwuchsförderpreis und einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 10 000 Euro möchte das hannoversche Traditionsunternehmen die Zusammenarbeit mit jungen Künstlern und Kunsthandwerkern, die eine lange Tradition im Hause hat, wieder aufnehmen.

KUNST IN STEIN

Zum „Tag der offenen Werkstatt“ lädt Steinwolf Natursteinlösungen in Hildesheim am 17. April ein. Steinmetz-, und Bildhauermeister Friedrich Aly (Foto) präsentiert von 9 bis 16 Uhr die erweiterten und neuen Geschäftsräume, sowie Exponate seiner

Handwerkskunst. Das Unternehmen, das neben vielen anderen Projekten auch Sandsteinarbeiten an der Dresdner Frauenkirche ausgeführt hat, zeigt Natursteinarbeiten für den Innen- und Außenbereich. Auch Kunststeinarbeiten werden an diesem Tag nicht zu kurz kommen. Interessierte sind herzlich eingeladen, dem Meister über die Schulter zu schauen. www.steinwolf.de



Cappuccino oder Espresso in Kombination mit edelsten Schokoladen: Das haben die Besucher der Genusswelten in der werkart Hannover erlebt. Neben kreativen Kaffeegetränken des Barista gab es Variationen unterschiedlicher Schokoladensorten, die von „Zarte Verführung“ und „Koch Art“ aus Hannover gezeigt wurden. Die Veranstaltung der Reihe „Genuss-Welten“ hat geschmackvoll vor Augen geführt, dass erstklassiger Kaffee, feinste Chokolaterie und einzigartige Interieurs etwas Wesentliches gemeinsam haben: Für alles bedarf es Erfahrung, Gefühl und das handwerkliche Können von Fachleuten.



Kompromisslos

Sie kennen diesen Satz bestimmt: „Beim nächsten Mal machen wir dies anders“. Manches muss man mehrmals machen um das zu Erreichen, was man will. So geht es Vielen auch mit ihrer Küche: Bei der Ersten entschiedete eher der Preis anstatt Funktionalität und Abläufe. Bei der Küche für das Eigenheim sollte es „die Küche“ sein, doch rundum zufrieden war man nicht – letztlich doch zu viele Kompromisse.

Mit Engagement und Kompetenz realisieren wir seit über 25 Jahren Küchen zum Wohlfühlen. Mit unserer Erfahrung und dem geübten Blick auf wesentliche Details schaffen wir für Sie ein stimmiges Gesamtkonzept mit höchster Funktionalität und zeitlosem Design.

Besuchen Sie eines unserer Studios und lassen sich von der Vielfalt des neuen Küchendesigns und unserer kompetenten persönlichen Beratung und Planung überzeugen. Einen ersten Eindruck von unseren Arbeiten finden sie auch im Internet unter www.rosenowski.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Studio 1:
Friesenstraße 18, Hannover
Telefon 0511/1625 725

Studio 2:
Lange Reihe 24, Thönse
Telefon 0 51 39 / 99 41-0



Frühlingsgefühle

.....

Der HERMANN-LÖNS-PARK wartet auf seine Besucher mit einem wahren Blütenmeer und mit entzückenden Gänseküken. Ein Kleinod inmitten der Stadt.

..... TEXT UND FOTOS: DR. REINHARD MISCHE
.....

Ein Graugansküken genießt das frische Grün im Hermann-Löns-Park.





Oben: Familienidylle bei den Graugänsen: Spaziergänger sollten die Tiere nicht füttern. Unten: Das Restaurant „Alte Mühle“ in einem Niedersächsischen Hallenhaus von 1720.

Im Stadtteil Kleefeld, zwischen Eilenriede und Tiergarten, liegt ein wahres Kleinod: der Hermann-Löns-Park. In den 1930er Jahren um den Annateich herum angelegt, blieb der Bürgerpark in seiner Grundstruktur weitgehend unverändert und ist damit ein bedeutendes Gartendenkmal der Stadt Hannover.

Auf dem 86 Hektar großen Areal wachsen vorwiegend einheimische Bäume und Sträucher und lassen den Eindruck einer heimatlichen Landschaft entstehen. Inmitten von kleinen Wäldchen, dichtem Buschwerk und weiten Wiesenflächen, scheinen die verkehrsreichen Straßen weit entfernt. Der Spaziergänger hat das Gefühl, sich in freier Natur fernab der Stadt zu befinden. Unterstützt wird dieser Eindruck durch die im Stil eines Freilichtmuseums errichteten, für Niedersachsen typischen Fachwerkgebäude.

Ein Fachhallenhaus aus dem Jahr 1720, das aus dem Dorf Wettmar stammt, beherbergt heute mit original altniedersächsischem Interieur das Restaurant „Alte Mühle“. Das Speichergebäude nebenan stammt ursprünglich aus Eys-trup und ist im Jahr 1636 erbaut worden. Hier dient es als Veranstaltungsraum für größere Gesellschaften. Einen bunt blühenden Rahmen für die historischen Gebäude bilden im Frühjahr die umliegenden Blumenbeete. Und wenn das Wetter mitmacht, kann man auch dem Biergarten des Restaurants vielleicht schon einen Besuch abstaten. In der Nachbarschaft auf einer kleinen künstlichen Anhöhe stand eine alte Bockwindmühle aus dem Jahr 1580, die allerdings 2008 wegen Einsturzgefahr durch starken Klopfkäferbefall abgebaut werden musste. Sie wird derzeit restauriert und dann an ihren Platz im Hermann-Löns-Park zurückkehren.

Wo sich heute dieser schöne Landschaftsgarten befindet, war einst ein Niedermoor. Und seit dem 17. Jahrhundert wurde hier Ton für die städtische Ziegelei abgebaut. Nachdem der Tonabbau still gelegt war, lief die Grube voll Wasser. Der Annateich war geboren und beherbergte bald große Schilf- und Seerosenbestände. Später wurde der Teich für die Parkgestaltung erweitert und mit Bachläufen ergänzt. Die verschiedenen Biotop-Typen mit ihren Wäldchen, den Hecken und Röhrichzonen und den nährstoffreichen Nasswiesen erfreuen heute nicht nur den Menschen, sondern bieten vielen Pflanzen- und Tierarten wertvollen Lebensraum. 47 Vogelarten sind hier heimisch, darunter die Nachtigall und die Beutelmöwe. Auch viele Fledermausarten wurden schon beobachtet. Ebenso finden Amphibien und Insekten, zum Beispiel Libellen, an den Gewässern einen idealen Lebensraum. >

Anreise

- Stadtbahnlinien 5 (Richtung Kirchrode, Haltestelle Annastift) und 4 (Richtung Roderbruch, Haltestelle Nackenberg).
- Buslinien 123, 124 und N23 (Haltestelle Annastift)
- PKW-Parkplätze: Hermann-Löns-Park (an der Cafewirtschaft; Auffahrt von der Kirchroder Straße); Haubergstraße (Kleefelder Bad)
- zu Fuß: Fußwege von Kirchrode, Anderten und Misburg

Schönheit

hat viele Gesichter

Jedem Menschen wohnt eine individuelle Schönheit inne, die es zu entdecken und hervorzubringen gilt.

Fettreduktion durch Ultraschall:

die sanfte Alternative zur Fettabsaugung

gerne beraten wir Sie hierzu



Professor

Dr. Dr. med. J. F. Hoenig Dr. med. F. M. Hasse
Fachärzte für Ästhetische und Plastische Chirurgie

Sie legen Wert auf Ästhetik und wollen gemeinsam mit uns Ihre Vision eines harmonischen Erscheinungsbildes behutsam Wirklichkeit werden lassen. In der ästhetischen und plastischen Chirurgie geht es neben der Wiederherstellung natürlicher funktionaler Verhältnisse zunehmend um wirksame kosmetische und optische Korrekturen, die Ihre natürlichen Vorzüge hervorheben, Ihnen eine gesunde und dynamische Ausstrahlung geben und ein vitales Körpergefühl ermöglichen.

Effektive Better-Aging-Therapien schenken Lebensfreude und Zufriedenheit und lassen Ihre persönliche Schönheit in Jugendlichkeit und Frische attraktiv strahlen.

Professor Dr. Dr. med. J. F. Hoenig
Dr. med. F. M. Hasse

Fachärzte für Ästhetische und Plastische Chirurgie

Georgstraße 36, 30159 Hannover
Fon: 0511 4503012

www.hoenighasse.de



Ein Ausflugsziel mitten in der Stadt: Der Annateich und Umgebung. Rechts: Tulpen als Farbtupfer in der Frühlingswiese im Hermann-Löns-Park.



> Im Frühling wartet der Park mit einer besonderen Attraktion auf: Überall im Park trifft man dann auf Graugansfamilien, die Jung und Alt begeistern. Es ist gar zu drollig anzuschauen, wie die Gänse-Eltern ihre Jungen auf die Wiesen mit dem frischen Grün führen und stets besorgt Ausschau nach potentiellen Gefahren halten. Immer wieder flüchten die Gänse mit ihren Küken im Schlepptau aufs sichere Wasser. Oft sind es Hunde, ganz früh am Morgen kann es auch einmal ein Fuchs sein, der sie in Alarmstimmung versetzt. Doch meist zieht es sie wieder schnell auf die Wiesen und mitten auf die reich gedeckte Tafel. Erstaunlich, mit welchem unglaublichem Appetit die Küken sich das frische Gras, die

Vogelmiere, die Gänseblümchenblüten und die anderen Blumen einverleiben. Allerdings bringt diese Fülle niedlicher Graugansküken auch Probleme mit sich: Seit vielen Jahren brüten die Graugänse im Hermann-Löns-Park, vornehmlich auf den Inseln im Annateich, und haben sich dramatisch vermehrt. Die gegenwärtige Population ist größer als es das Gebiet vertragen kann. Andere Wasservögel sind oder werden vertrieben.

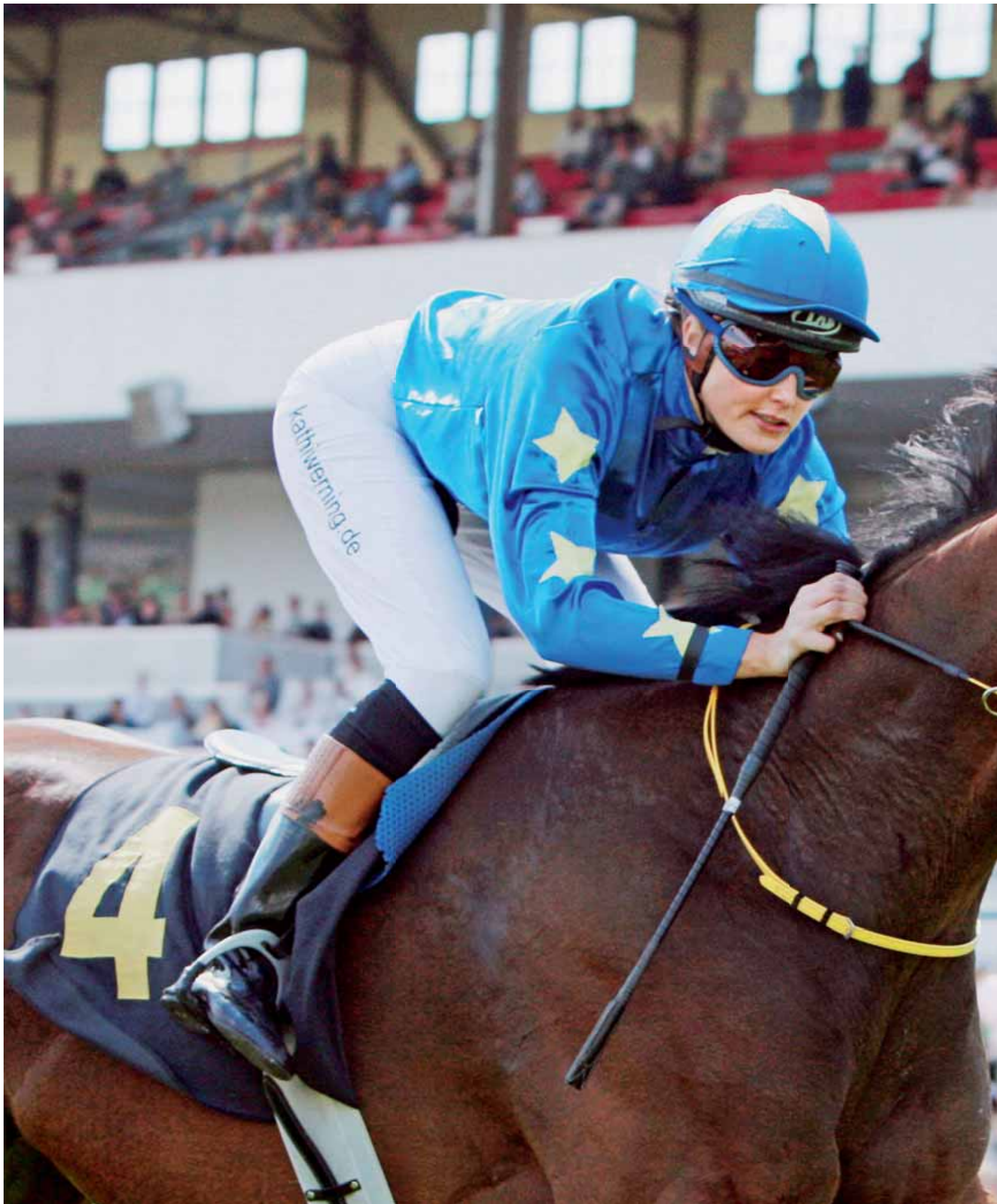
Der Teich und die Feuchtwiesen leiden unter einer übermäßigen Nährstoffanreicherung, und die Ufervegetation unter einem starken Verbiss. Daher – auch wenn es schwer fällt – die Gänse sollten auf keinen Fall gefüttert werden! ■

Genießen

alena
Bang & Olufsen
Bodo Wiesner
Bühre
Claudio Schuhe
Confiserie Mack
Delius
First Reisebüro
Heinrich s
Ingrid Weis
i:belle
Khalil Coiffeur
Liebe
Lothar John
Lutz Huth
Montblanc
Mühlhausen
Robbe & Berking
Rotonda

www.kroepcke-passage.de

Luisenstraße – Ecke Rathenaustraße



Adrenalinkick beim Rennen: Jockey Katharina Werning in ihrem Element.



Aufgeben gilt nicht

Sie sieht aus wie ein Topmodel.
Doch **KATHARINA WERNING** ist ein
äußerst erfolgreicher Jockey. Nach
einem schweren Unfall will sie
in Hannover ihr Comeback feiern.

..... TEXT: BEATE ROSSBACH FOTO: FRANK SORGE



FOTO: FRANK SORGE

Schnell, sexy und erfolgreich: 155 Rennen hat Jockey Kathi Werning bereits gewonnen.



FOTO: SAMUEL LEMANCZYK

... gewinnend auch ihr Auftritt bei der abendlichen Gala nach dem Hamburger Derby.

Keiner hat es gesehen, und die Erinnerung daran ist erloschen. Am 11. Dezember 2009 erlitt Katharina „Kathi“ Werning den schwersten Unfall ihrer Karriere. Vor dem Start zu einem Show-Rennen in Dortmund scheute Kathis Lieblingsstute Felicia und überschlug sich. Das Pferd trug nur ein paar Schrammen davon, doch Kathi war sofort bewusstlos. Mit Blaulicht ging es ins Krankenhaus: Die Ärzte stellten nicht nur äußere Schädelverletzungen, sondern auch eine massive Gehirnblutung fest. Als sie nach Tagen wieder erwachte, konnte sie sich an nichts mehr erinnern.

Katharina Werning, der weibliche Jockey mit dem Aussehen eines Topmodels, war plötzlich zum Pflegefall geworden. Ihren 25. Geburtstag feierte sie im Krankenhaus. „Noch drei Wochen nach diesem Unfall konnte ich mich an nichts erinnern. Ich kannte zwar meinen Namen, aber wusste damit nichts anzufangen. Meine Eltern haben mir Zeitungsausschnitte gezeigt, und auf meiner Internetseite habe ich mich gesehen und gedacht: Ah, ich bin also die, die geritten ist! Und dann kam langsam die Erinnerung wieder.“

Sprechen, schreiben und rechnen, all das musste Katharina Werning wieder neu erlernen. Noch wochenlang wurde sie von Alpträumen geplagt: „Ich bin nachts aufgewacht und habe mir gesagt: Ich werde nie wieder reiten. Das ist so gefährlich!“

Inzwischen sind diese grauen Tage glücklicherweise vorbei. Eisern absolviert sie ihr Übungsprogramm. Sie hat jetzt nur ein Ziel: „Ich will wieder aufs Pferd! Ich will wieder Rennen reiten. Das ist meine große Leidenschaft.“ Reiten konnte sie schon eher als Laufen, sagt sie. Kein Wunder, denn sie kommt aus einem „guten Stall“. Vater Reiner Wer-

ning ist selbst Trainer von Rennpferden. Bei ihm hat Kathi ihre Ausbildung als Pferdewirtin mit Schwerpunkt „Rennreiten“ gemacht, ebenso wie ihr älterer Bruder Pascal Jonathan, der auch Jockey ist. Die ganze Familie Werning ist auf dem Rennbahn-Gelände in Dortmund-Wambel zu Hause, beide Generationen unter einem Dach, aber in eigenen Wohnungen. „Hotel Mama, besser und schöner geht es nicht“, lacht Kathi.

Kathi und Pascal Jonathan reiten beide für Trainer Uwe Ostmann in Mülheim. Nach Feierabend werden dann meist noch Vater Reiners Pferde bewegt, „am liebsten die Schwierigen und die Jüngerer“. Insgesamt siebzehn Rennpferde hat der Vater zurzeit im Training. Kathis Lieblingsstute Felicia und deren Tochter Sweet Kiss gehören Mutter Maria Werning. „Mein Bruder und ich haben zuhause alles, was wir brauchen, unser eigenes Fitnessstudio, einen Pool, ein Simulatorpferd, auf dem wir fleißig üben, und zwei Saunen.“ Kein Jockey kommt ohne Sauna aus, erzählt sie, denn oft genug muss man vor einem Rennen sein Gewicht noch um ein oder zwei Kilo reduzieren. Und dann heißt es: Schwitzen.

In jedem Pferdestall trifft man in der Regel mehr Frauen als Männer. Das ist auch im Rennbetrieb so, und inzwischen sind auch 35 Prozent aller Berufs-Rennreiter in Deutschland weiblich. Weibliche Jockeys sind jedoch selten. Kathi erklärt, warum das so ist: „Der Profi-Rennsport ist immer noch eine Männerdomäne. „Während der Ausbildung hat man als Frau noch gewisse Gewichtsvorteile, aber danach muss man sich allein mit Leistung durchsetzen. Und ich bin stolz, dass ich das geschafft habe.“ Erst ab dem 50. Sieg darf sich ein Rennreiter Jockey nennen. Dieses Ziel hatte Kathi mit 19 Jahren erreicht, „in der Derby-

.....

„Ich will wieder aufs

Pferd, und ich will

wieder Rennen reiten.

Das ist meine große

Leidenschaft!“

..... KATHARINA WERNING

Flanieren, Schlemmen, Shoppen...



Herzlich willkommen!

AUGUSTO

sören

Wackpot

ROY ROBSON
BY C.KONDLA

1890
La Cicerone Traditionelle

bambini

design
forum

WOLFORD

kauf lust

GORTZ 17

unrew Blecker

MANOR
HOUSE

GALERIE
MENSING

BOCKHORST
LIVE & LIVING

BREE

men style

PAPIER DESIGN

ecco! Italienische
Café-Feinkost

OCEAN CITY
Asia Restaurant & Bar

tondemus.

Galerie Luise · Luisenstraße 5 · 30159 Hannover · Telefon 0511 - 2609080 · www.galerie-luise.de

Geschäfte: Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr · Galerie Luise und Parkhaus: 07 - 22 Uhr

- > Woche in Hamburg-Horn. Besser geht es doch gar nicht!“ 155 Rennen hat sie bis heute gewonnen.

Für Laien mag es ja einfach aussehen, wenn die Jockeys, in ihre kurzen Steigbügel gestützt, scheinbar schwerelos über dem Sattel schweben, ohne Knieschluss, Wadendruck und Kreuzeinsatz. Was also ist daran so schwer? Hier belehrt Katharina aber ganz schnell eines Besseren: „Rennreiten ist ein Kraft- und Ausdauersport. Man braucht Kraft in den Armen und in den Beinen. Denn während des Rennens muss man auf dem Pferd die Balance halten und es dabei auch noch unterstützen. Im Endkampf heißt das, mindestens 600 Meter vorwärts zu reiten, sich aktiv mit Armen und Beinen zu bewegen, um das Pferd quasi nach vorn zu schieben.“

Jockeys sind bekanntlich recht klein. Kathi Werning hat ein attraktives Maß von immerhin 1,69 Metern. „Das ist eigentlich schon zu groß, aber solange ich mein Gewicht halten kann, geht es noch.“ Von strikter Diät hält sie jedoch nichts. „Ich esse gern Süßes. Darauf verzichte ich nicht. Der Seele muss es auch gut gehen.“ Wenn es sein muss, geht sie eben wieder in die Sauna. Und sie trainiert, kontinuierlich und hart. „Nach der Arbeit kann ich mich nicht ausruhen oder mit Freunden Shoppen gehen. Dann ist erst noch für mindestens ein oder zwei Stunden Sport angesagt.“

Wozu eigentlich die ganze Plackerei? Bei dieser Frage sprudelt es geradezu aus ihr heraus: „Es sind das Feeling und der Adrenalinkick. Man steht in der Startbox, und dann geht es von null auf sechzig Stundenkilometer, in der Endgeschwindigkeit sogar noch ein bisschen darüber. Ich werde eins mit dem Pferd. Ich merke, es kämpft. Wir wollen beide nach vorn, und wir geben beide unser Letztes. Das ist grandios.“ Schon als kleines Kind ritt Kathy Werning auf ihrer Stute „Biene“ Ponyrennen. Davor, im zarten Alter von zwei Jahren, hatte sie ihren ersten schweren Unfall. „Mein Pony Chantella, auch so eine zickige Stute wie Felicia – ich liebe zickige Stuten – hat mich im hohen Bogen an einer Wand

abgeworfen. Davon habe ich noch heute eine Narbe. Aber am nächsten Tag wollte ich wieder aufs Pferd.“

Nein, Kathi Werning lässt sich nicht beirren. „Soll ich mal aufzählen, was ich schon alles gebrochen hatte?“, lacht sie und legt los: „Das linke Handgelenk zertrümmert, den Ellenbogen gebrochen, das linke Schulterblatt, eine Rippe, zwei Brustwirbel ...“ Und alles beim Reiten, das meiste beim Rennreiten. „Ich war mehr oder weniger mein halbes Leben lang im Krankenhaus“, sagt sie so sachlich, als spräche sie über eine Fremde. Der Unfall im Dezember war allerdings ihr bisher mit Abstand Scheußlichster. Trotzdem: „Mittlerweile hatte ich so viele Unfälle, da hat man irgendwann keine Angst mehr. Im Rennen darf man die auch nicht haben.“

Dabei könnte Kathi Werning es viel einfacher haben. Sie sieht hinreißend aus, und so flattert ihr ein Model-Auftrag nach dem anderen ins Haus. „Bei Fotoshootings habe ich mittlerweile gelernt, wie ich mich präsentieren muss, damit ich nicht muskelbepackt, sondern damenhaft und verführerisch aussehe“, lacht sie. Sogar eine Moderatorenrolle hatte man ihr vor der Zwangspause durch den Unfall angeboten.

Modeln sei für sie trotzdem eigentlich lediglich Mittel zum Zweck, sagt sie. Kathi Werning möchte, und das gelingt dank ihrer zunehmenden Popularität immer besser, auf diese Weise auch den Rennsport mehr publik machen.

Am 25. April, beim Auftakt der Rennsaison in Hannover, ist Kathi Werning der Stargast auf der Neuen Bult. „Darauf freue ich mich sehr. Ich komme auf jeden Fall, und wenn meine Ärzte es mir erlauben, reite ich bei einem Rennen mit. Ich will wieder dieses Gefühl haben, mit dem Pferd eins zu sein. Ich mache es mit dem Herzen, nicht um Geld zu verdienen. Wenn es mir darum gegangen wäre, hätte ich studiert, so wie meine Mutter es gern gewollt hätte.“

Katharina Werning ist eine Kämpferin. Der Weg zurück in den Sattel wird ihr bisher größter Sieg sein. ■



FOTO: FRANK SORGE

Ein herzliches „Dankeschön“ für Kollege Pferd erfreut beide.



FOTO: SAMUEL LEMANCZYK

Kathi Werning als attraktives Model – genauso professionell wie auf dem Pferd.



Mercedes-Benz

Steuern Sie einen Mercedes. Und den Wind.

Das neue E-Klasse Cabriolet* ist da.

Die schönen Erfahrungen im Leben macht man gern selbst. Darum können Sie das neue E-Klasse Cabriolet bei uns unter freiem Himmel testen. Z. B. die weiterentwickelte Kopfraumheizung AIRSCARF** oder die Weltneuheit AIRCAP** – ein innovatives Windschott-System. Erleben Sie die neue Art des Offen-Fahrens bei einer Probefahrt. Vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Probefahrtstermin bei uns.

Jetzt Probe fahren!

* Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 5,4–11,0 l/100km; CO₂-Emission, kombiniert: 143–257 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

** Sonderausstattung.

Mercedes-Benz Niederlassung Hannover, Hauptbetrieb Hannover, Podbielskistraße 293, Tel. 0511/5465-309; Betrieb Stadthagen, Vornhäger Str. 69, Tel. 05721/783-0; Betrieb Bückeburg, Kreuzbreite 1, Tel. 05722/9526-0; Betrieb Lehrte, Iltener Str. 1, Tel. 05132/52211; Betrieb Hameln, Wehrberger Str. 42, Tel. 05151/9506-18; Betrieb Hildesheim, Hildesheimer Str. 20, Tel. 05121/2906-0; Betrieb Alfeld, Limmerburg 1, Tel. 05181/8011-31; Betrieb Wedemark, Bissendorfer Str. 34-36, Tel. 05130/7933-0; Betrieb Garbsen, Im Bahlbrink 1, Tel. 05131/703-30; Betrieb Wunstorf, Sahlenkamp 1, Tel. 05031/9577-89; www.hannover.mercedes-benz.de

Die Verteidiger

Die Schindhelm Rechtsanwaltsgesellschaft mbH in Hannover bietet ihren Mandanten auf allen Gebieten des Wirtschaftsrechts erstklassige anwaltliche Beratungsleistungen. Ein Schwerpunkt: Die Abteilung für Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht.

Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht war noch vor zehn Jahren ein Rechtsgebiet, in dem sich Unternehmen nur im „Ernstfall“ beraten ließen. Probleme mit der Steuerfahndung hatten schließlich nur die unseriösen Wettbewerber. Diese Auffassung hat sich im Zeitalter von Datenklau, täglichen Steuerfahndungseinsätzen und Durchsuchungen wegen vermeintlicher Korruption grundsätzlich geändert. Immer häufiger besteht Bedarf, sich präventiv durch Wirtschaftsstrafverteidiger beraten zu lassen. Ausgelöst wird dies durch einen Staat, dessen Ermittlungsbehörden sich aus Sicht der Anwaltschaft zunehmend von rechtsstaatlichen Prinzipien verabschieden.

Die Schindhelm Rechtsanwaltsgesellschaft in Hannover berät Mandanten mit einer speziell auf dieses Rechtsgebiet zugeschnittenen Abteilung. Im Interview haben wir mit dem Gründer dieser Abteilung, Michael Weber-Blank, und seinem Team gesprochen.

Herr Weber-Blank, wie unterscheidet sich Ihre Abteilung von anderen Strafverteidigerkanzleien?

Die Besonderheit unserer Abteilung liegt darin, dass wir im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts nicht auf das Wissen von externen Steuerberatungs- oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zurückgreifen müssen. Die Schindhelm Rechtsanwaltsgesellschaft hat sich in den letzten zehn Jahren zu einer renommierten Wirtschaftsrechtskanzlei entwickelt. Durch die Einbindung der wirtschaftsstrafrechtlichen Abteilung in dieses Kanzleiumfeld haben wir in allen wirtschaftsstrafrechtlichen Fällen, die Bezüge zum Handels-, Bilanz-, Steuer-, Insolvenz- oder auch Wettbewerbsrecht haben, immer eigene Sachkompetenz bei uns im Haus.

Im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts sind außerdem nur Anwältinnen und Anwälte tätig, die neben der klassischen juris-

tischen Ausbildung mindestens eine weitere Ausbildung im Steuerrecht oder Wirtschaftsstrafrecht haben.

Durch unsere seit 2009 bestehende Kooperation mit der in Österreich führenden Wirtschaftsrechtskanzlei SCWP Saxinger, Chalupsky & Partner haben wir auch der im Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht zu beobachtenden zunehmenden Internationalisierung Rechnung getragen. Wir sind inzwischen an mehr als 18 Standorten in Europa und Asien mit mehr als 140 Juristen vertreten.

Herr Hitz, was ist aktuell im Fokus der Finanzverwaltung?

Einen erheblichen Umfang nehmen aktuell die Selbstanzeigen ein. In Folge der unserer Meinung nach rechtswidrigen Entscheidung der Bundesrepublik, gestohlene Bankdaten anzukaufen und auszuwerten, sind die Mandanten verunsichert. In den letzten Wochen haben wir zum Teil zwei bis drei Selbstanzei-



Die Experten in der Abteilung Steuer- und Wirtschaftsstrafrecht (v.l.n.r.): RA/FAStR/Mediator Michael Weber-Blank NLP M., RA/StB/FAStR Rüdiger Hitz, RAIn/FAStR Anke Brinhus LL.M.

Das Verteidigerteam (v.l.n.r.): Rechtsanwältin Anke Brinkhus LL.M. (Magister Wirtschaftsstrafrecht) ist Rechtsanwältin und Fachanwältin für Steuerrecht. Dr. Mario Bergmann LL.M. (Magister Wirtschaftsstrafrecht) ist Rechtsanwalt. Rüdiger Hitz ist Rechtsanwalt, Steuerberater und Fachanwalt für Steuerrecht. Er ist Senior Lawyer in der Gesellschaft. Michael Weber-Blank NLP.M. ist Rechtsanwalt, Mediator und Fachanwalt für Steuerrecht. Er ist geschäftsführender Partner der Schindhelm Rechtsanwalts-gesellschaft in Hannover.



gen pro Tag abgegeben. Das bisher von uns nachgemeldete Volumen an Einkünften hat inzwischen die Grenze von 15 Millionen Euro überschritten. Immer häufiger müssen wir dabei nicht nur Kapitaleinkünfte nachmelden, sondern auch lange zurückliegende Erbschaften, die in Deutschland keiner Verjährung unterliegen.

Die heutige Generation von Mandanten kämpft bei den Nachmeldungen mit nicht erklärtem Vermögen, das zum Teil schon in dritter Generation in der Familie ist.

Frau Brinkhus, eine Frau als Wirtschaftsstrafverteidigerin, ist das nicht eine reine Männerdomäne?

Das mag bisher so sein, aber gerade darin liegt der Reiz. Mir war nach dem Studium sofort klar, dass ich auf diesem Gebiet arbeiten wollte. Das Zusammentreffen von Strafrecht und Wirtschaft hat mich schon immer fasziniert. Daher habe ich mich frühzeitig spezialisiert.



... und RA Dr. Mario Bergmann LL.M.

Ich glaube, dass ich gerade als Frau andere Lösungs- und Verhandlungsstrategien zu bieten habe, als meine männlichen Kollegen. Das gilt es auszunutzen und zum Nutzen unserer Mandanten zu kultivieren. Im Übrigen steigt unter den Beschuldigten in Wirtschaftsstrafsachen der Frauenanteil kontinuierlich. Viele Mandantinnen aber lassen sich lieber von einer Frau verteidigen.

Herr Dr. Bergmann, wann braucht man in Wirtschaftsstrafsachen einen Verteidiger?

Leider kommen viele Mandanten in solchen Strafverfahren, gerade nach Durchsuchungen zu spät zu uns. Es ist allgemein bekannt, dass es in keinem Rechtsgebiet so viele rechtswidrige Durchsuchungen gibt, wie im Wirtschaftsstrafrecht. Die Amtsrichter sind häufig überfordert und der gut ausgebildete Steuerfahnder trägt nur die belastenden Ermittlungsergebnisse vor. Daher ist es wichtig, unbedingt schon bei der Hausdurchsuchung – einer absoluten Standardmaßnahme in unseren Fällen – einen auf dieses Rechtsgebiet spezialisierten Verteidiger anzurufen.

Herr Weber-Blank, worauf müssen sich Ihre Mandanten in Zukunft einstellen? Steuerfahndung und Staatsanwaltschaften gehen zunehmend härter bei Delikten des

Wirtschaftsstrafrechts vor. Steuerhinterziehung soll nach dem Wunsch des Bundesgerichtshofs zukünftig häufiger als bisher mit Freiheitsstrafen geahndet werden. Im Bereich der Korruptionsdelikte hat in den letzten zehn Jahren ein kompletter Gesinnungswandel stattgefunden:

Die noch in den 1980er Jahren tolerierte Praxis, sich unter Geschäftsleuten teure Geschenke für gelungene Geschäftsabschlüsse zu machen und diese als Betriebsausgaben abzuziehen, wird heute als Steuerhinterziehung und Bestechung bestraft. Nicht alle Unternehmensführer haben das schon verstanden.

Außerdem treffen wir immer häufiger auch im Wirtschaftsstrafrecht auf grenzüberschreitende Sachverhalte.

Nicht erst die aktuellen Selbstanzeigen haben gezeigt, dass auch dieses Rechtsgebiet zunehmend internationaler wird. Rechtskenntnisse nur im deutschen Recht reichen schon lange nicht mehr. Wir sind darauf vorbereitet. ■

Schindhelm Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
Fuhrberger Str. 5
30625 Hannover
Tel (0511) 5 34 60-0
www.schindhelm.net

Ess-pagna.

Als Partnerland der CeBIT gab sich Spanien ein Stelldichein in Hannover.
Die nobilis stattete **MADRID** nun den Gegenbesuch ab. Und traf auf eine lebendige Stadt voller kulinarischer Entdeckungen.

TEXT UND FOTO: ROBERT KROTH



Gourmet-Kurztrip nach Madrid – die Daten:

Abflug Hannover Flughafen täglich um 11.20 Uhr, Ankunft Madrid: 16.20 Uhr

Rückflug Madrid-Hannover:
Abflug täglich um 17.20 Uhr
Ankunft in Hannover: 22.50 Uhr

Hotel Santa Mauro: www.ac-hotels.com
Restaurant Teatriz: www.frommers.com
Chocolatier: www.chocolates-santa.com
Sterneküche: www.sergiarola.es
Bar Del Diego: www.worldsbestbars.com
Traditionslokal Casa Lucio: www.casalucio.es
Chocolateria San Ginés: www.vivirmadrid.com



Wer in Madrid nur nach Serrano sucht, geht in München auch nur ins Hofbräuhaus. Längst hat sich die spanische Küche vom Schweinebein emanzipiert und zu einer kulinarischen Supermacht entwickelt. Die Molekularküche wurde hier geboren. Rund um die Uhr pulsiert das Partyleben. Die Metropole am Manzanares hält zahllose Reize für den neugierigen Gaumen parat. 24 Stunden haben wir uns durch Restaurants und Bars, durch Straßen und über Plätze gegessen und kein halbwegs vollständiges Bild bekommen. Begleiten Sie uns bei unserer Gastro-Expedition. Hola!

16.30 Uhr, Madrid begrüßt uns.

Wir treffen am Flughafen Barajas in der spanischen Hauptstadt ein. Unkompliziert und pünktlich liefert uns airberlin hier ab. Die Airline nutzen Tausende Hannoveraner für Wochenend-Trips quer durch Europa. So ist Spanien näher als ein Besuch in Frankfurt oder Köln. Bereits auf der Fahrt zum Hotel nehmen wir das mondäne Flair auf, das durch Madrid weht. Die Vorfreude steigt.

17.00 Uhr, Grandessa modern.

Unser Hotel, das Santa Mauro im Diplomatenviertel von Madrid, ist das Juwel der AC Gruppe. Einst die Residenz des Herzogs von Santa Mauro, dann philippinische Botschaft, beherbergt es heute 51 Luxus-Zimmer. Dabei ist das Haus ein Abbild seiner Stadt: Der imposante klassizistische Bau zeigt Reichtum und Grandezza, die Einrichtung steht für Dynamik und Modernität. Schuhputz- und Aufdeckservice auf der einen Seite, Jelly Beans in großen Schalen und iPod-Stationen in den Zimmern auf der anderen. Besonders sehenswert: Das Restaurant in der alten Bibliothek des Hauses, in dem auch das Frühstück serviert wird. Und der Garten, eine 700qm-Oase inmitten Madrids, mit Palmen, Springbrunnen und einem schneeweißem Pavillon. Dieses Haus umschließt uns im besten Sinne alter Grand-Hotels.

18.00 Uhr, Philipp Staarck bittet zu Tisch.

Teatriz: Ein altes Theater, neu entdeckt von Philipp Staarck. Ausstattung und Atmosphäre zeugen noch immer vom Ruhm Madrids als Theaterstadt. Der französische Stardesigner machte daraus ein einzigartiges Restaurant-Erlebnis. Die von innen beleuchtete Marmor-Bar auf der ehemaligen Bühne verschafft allen Gästen einen bemerkenswerten Auftritt. Bodenlange Samtvorhänge geben den Blick auf den Zuschauerraum frei: weiß eingedeckte runde Tische warten auf die Gäste. Fast als spielte hier allabendlich ein kulinarisches Gesellschaftsstück. Auf der golden eingefassten Galerie darüber ist die Raucherbar. Eine samtbezogene Treppen-Reling führt dort hinauf. Hier gibt es eine eigene Gin-Tonic-Karte mit sechs verschiedenen Angeboten von Tanqueray ten mit Lime und Minze bis zu G-Vine mit Lemongras. Davon könnte sich manche Cocktail-Institution eine Scheibe abschneiden.

Für ein großes Abendessen ist es noch viel zu früh. Obwohl die Karte einladend klingt. Stattdessen probieren wir die Degustationsteller mit fünf traditionellen und sechs modernen Tapas. Die allgegenwärtigen Krokettchen, gebackener Camembert, Tortilla espanyola, Frühlingsrolle, Fois Gras im Kracker, Langusten im Blätterteig mit Honig-Soja-Sauce – all das sind geschmacklich noch keine Sensationen, sicher aber eine gute Grundlage für den Abend. Auf dem Weg zu unserer nächsten Station schlendern wir durch die mondäne Mordstrasse Calle de Serrano und erliegen prompt dem Angebot einer

Die Nationalfarben täuschen hier: die spanische Küche bietet weit mehr ...



kleinen Patisserie: Im Fenster locken Petit Fours und Kuchen. Wir versuchen cremige Törtchen und Apfel-Tartes. Wunderbar. Aber es hält uns nicht davon ab, einer süßen Versuchung der besonderen Art zu erliegen.

19.30 Uhr, Pralinen-Paradies.

Die Spanier sind berühmt für ihre Schokoladen. Eine der ältesten Chocolatiers Spaniens ist die Bomboneras Santa. Der kleine Laden in der Santa Goya sieht selbst aus wie eine der kunstvoll dekorierten Pralinen, die es dort in opulenten Geschenkschattullen zu kaufen gibt. Mit üppigen Stoff-Tapeten, goldenen Mohren-Figuren und überquellenden Auslagen erscheint sie wie das süße Paradies in einer hektischen Einkaufsstrasse. Die wunderbaren Macarons (unsere Favoriten: Veilchen, Himbeere und Pistazie) sind mit cremiger Schokoladen-Masse gefüllt, die Borkenschokolade zergeht auf der Zunge. Wir kaufen viel zu wenig, um für die Lieben daheim noch etwas übrig zu behalten.

21.00 Uhr, Spanische Küchenlegende.

Unmittelbar gegenüber vom Hotel befindet sich das Restaurant einer der spanischen Küchenlegenden: Sergi Arola. Der Katalane, der 2008 mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnet wurde, ist der höchstdekorierte Koch Madrids. Auf ihn weist nur eine kleine Tafel am Haus hin. Ein Security-Mann erkundigt sich bereits vor der Tür nach unseren Namen und der Reservierung. Das passt eher zur anderen Leidenschaft des Küchen-Genies. Denn eigentlich wollte Sergi Arola Rockstar werden. Er stammt aus dem kleinen Fischerdorf Roses, in dem Ferran Adrià sein weltberühmtes El Bulli betreibt. Adrià's Geschäftspartner Carles Abellan entdeckte ihn. In kürzester Zeit kochte Arola sich in den gastronomischen Olymp. Vor wenigen Monaten eröffnete er nun sein neues Gourmet-Restaurant Sergi Arola Gastro. Nicht schlecht für jemanden, der eigentlich nur deshalb mit dem Kochen begonnen hat, um nebenher etwas Geld zu verdienen. Das Restaurant ist dezent in Nougat- und Grautönen gehalten, wirkt eher spartanisch als spanisch. Alle Tische stehen in einer Reihe. Man blickt direkt in die Küche des Meisters. Der bietet uns heute drei Menus (6, 8 und 10 Gänge), die sich aus einer Gesamtkarte speisen und so individuell zusammengestellt werden können. >



Hotel „Santa Mauro“: Das Restaurant ist in der sehenswerten Bibliothek untergebracht.



Die nobilis Gastrokritiker vor dem Restaurant von Küchenlegende Sergi Arola: Küche mit zwei Sternen.



In Madrid wird Gastronomie selbstverständlich gelebt – als ginge es um ein Lebenskonzept.



> Im Vergleich zu anderen Gourmettempeln ist die Atmosphäre bei Sergi Arola locker und entspannt. An den Nachbartischen sitzen fast ausnahmslos Einheimische. Wir sind nahezu die einzigen Gäste mit dem vollen Menu, schämen uns unserer Begeisterung aber nicht. Der Service ist nicht Aufschichtdienst, sondern Dialog-Partner. Selbst begeistert von ihrer Küche erläutern sie jeden Gang, jeden Wein, jede Besonderheit, ohne dadurch störend oder gar steif zu wirken.

Insgesamt erleben wir hier, die neue Art traditionell spanisch zu kochen. Sergi Arola verleugnet in seiner Küche nicht, woher er kommt. Auch gewagte Kombinationen beinhalten immer ein vertrautes Element. Bereits die Tapas-Auswahl unterstreicht das deutlich: Auf der einen Seite Bananen-Chips mit Soja-Dipp, auf der anderen Kroketten und Oliven. Wunderbar ist das Cardamon-Salz, das man uns zum Brot reicht. Ein weiterer Gruß aus der Küche: Der Mokkachino von Serrano-Milch mit Meersalz. Sehr schön. Gefolgt von: Heilbutt-Sashimi mit Reis-Eis. Wir trinken einen wunderbar frischen Shaya Rueda dazu.

Zwei Gänge später bekommen wir eine sensationelle Wurst aus getrüffelter Entenleber und Kalbsbries in Entenjus. Gang 8: Scholle mit Thymian- und Karottenemulsion von beeindruckend geschmacklicher Intensität. Herrlich ist auch das Lamm als Rückenstück und Mini-Kotelette mit Steckerrübenpuree. Der El Rincón von Grinon dazu zeigt, dass auch die Region um Madrid ausgezeichnete Rotweine hervorbringt. Unser Favorit der drei Desserts: Die verschiedenen Texturen von der Schokolade mit Thymian-Schaum, Haselnuss-Eis und gebrannten Mandeln.

1.30 Uhr, Cocktail-Wohnzimmer.

In dieser Stadt geht's jetzt erst richtig los. Partys und ausgelassene Menschen jeder Altersgruppe wohin man schaut. Wir flüchten uns in eine zugeparkte Seitenstrasse im historischen Stadtkern. Hier soll irgendwo eine der weltbesten Cocktailbars sein, das Del Diego. Eine weiß erleuchtete Tür zeigt den Weg. Nach dem ersten Eindruck des

dunklen Gemäuers erwarten wir dezente Pianomusik und mondäne Gäste, die an ihren Gläsern nippen. Doch weit gefehlt. Es ist rappend und ohrenbetäubend laut. Wir ergattern einen Stehtisch, den wir uns mit anderen teilen. Hier unterhält sich jeder mit jedem. Auch wir kommen gleich ins Gespräch, philosophieren mit einem Amerikaner, einer Japanerin und einem Londoner über die spanische Küche. Der Service behält trotz der vollen Bar den Überblick, die weißen Bankettjacken verleihen ihm Stil. Die Bereitung der Drinks ist Sache des Chefs. Mit ernster Miene waltet er hinter dem Tresen seinem Amte. Nach wenigen Minuten halten wir unseren Gimlet in Händen. Dann darf es aber doch lieber ein Gin-Tonic sein, der hier in großen Glaskelchen serviert wird. Nur ungern verabschieden wir uns aus dem Del Diego, das für uns nach kurzer Zeit schon zum zweiten Wohnzimmer geworden ist.

3.00 Uhr, Party mit Aussicht.

Wieder auf der Strasse staunen wir über einen nächtlichen Verkehrsstau. Hupend und völlig ineinander verkeilt stehen die Autos in den Strassen, als feierten sie gerade ihr eigenes Fest. Wir durchstreifen eine Partymeile von beträchtlicher Länge. In der obersten Etage des imposant-klassischen Me-Hotels besuchen wir die Penthouse-Bar. Tagsüber eine Wellness-Oase mit Liegestühlen und frischem Pfefferminztee, nachts eine Bar mit besonders ausgelassenem Programm. Der Doorman winkt uns mit einer lässigen Handbewegung zum Fahrstuhl durch. Wir genießen den Blick aus dem Openair-Bereich, nippen an unserem Drink. Im Inneren wird getanzt. Die letzten von ihnen werden sicherlich bis zum Frühstück durchhalten. Wir gehören nicht dazu.

10.00 Uhr, Dipp-Tipp.

Die Spanier sind kein Frühstücksvolk. Auch wir verzichten darauf und finden die perfekte Alternative. In der Chocolateria San Ginés gibt es seit 1894 den ultimativen Schokoladen-Kick: Aus großen sil-



Links: Die Bomboneras Santa hat den nobilis-Gastrokritiker Robert Kroth überzeugt.
Unten: Markt am berühmten „Plaza Mayor“



bernen Kannen gießt man uns dickflüssige Schokolade in eine Tasse – als Dipp für frisch in heißem Fett ausgebackenes Spritzgebäck. Sicher, Churros sind reichhaltiger als jedes englische Frühstück. Dafür beginnt man den Tag mit einem Lächeln, das bis zum Abend anhält. Dazu trägt auch das Ambiente bei: Marmorboden, grün vertäfelte Wände, Service in blitzweißen Bankettjacken. Gut, dass die Chocollateria San Gines keine Filiale in Hannover hat. Wir würden das dauerhaft nicht überleben.

11.00 Uhr, Velazques trifft Mickey Mouse.

Man muss ja nicht alle 73 Museen der Stadt besuchen, aber Essen und Kunst sind nun einmal Brüder. Die Paseo del Arte ist der Jakobsweg für Kunstfreunde. Im Prado begegnen wir El Greco, Goya, Tizian, Rubens und natürlich Velazquez. Im Centro de Arte Reina Sofia Picassos Guernica. Und erneut Sergi Arola. Er betreibt dort das Bistrot. Auf dem Rückweg schlendern wir wie Tausende anderer Touristen über die Plaza Major und treffen eine Kunstfigur neuerer Tage: Mickey Mouse.

13.30 Uhr, Lunch mit dem Patron.

Hinter der Plaza Major beginnt jetzt das Mittagstreiben. Restaurants und Bistros gibt es hier in Hülle und Fülle. Doch wir machen es uns nicht ganz so leicht. Wir haben uns eines der traditionsreichsten Madrider Lokale ausgesucht. Das Casa Lucio.

Wer hier einen Platz bekommt, hat entweder lange vorher reserviert, gehört zur Madrider Gesellschaft oder hat einfach Glück – so wie wir. Folglich bekommen wir auch nur einen kleinen Tisch gleich neben der Küche. Während unseres Essens blicken wir auf die Auslagen der Kühlvitrine und können das bunte Treiben an der Bar beobachten. Wunderbare Schinken hängen hinter dem Tresen. Hier begrüßt man den Patron, kommt mit den anderen Gästen ins Gespräch. Die Karte ist so einfach, wie überzeugend. Spanische Klassiker vom Feinsten. Wir beginnen mit frisch aufgeschnittenem Pata

Negra und eingelegten Anchovis mit Knoblauch und aromatischen Oliven. Während wir noch die Sauce mit dem knusprigen Weißbrot aufstippen, kommt der Hauptgang: Eine Tortilla Casa Lucio. Das zarte Omlett mit reichhaltiger Füllung zergeht auf der Zunge. Der in Knoblauch und Miesmuschelfond gedünstete Heilbutt hat die genau richtige Konsistenz, ist im Inneren noch glasig und schön fleischig. Das schmeckt nach Meer. Wir trinken einen Albarino aus Galicia. Mit der durchaus stattlichen Rechnung zahlen wir neben dem wirklich guten Essen auch das Ambiente und die Jacht des Besitzers. Aber: Es lohnt sich! Wer nicht so viel Glück hat wie wir, findet vielleicht einen Platz in Lucios Tappa-Bar gegenüber dem Restaurant.

15.00 Uhr, Markt der unbegrenzten Tapas.

Jetzt trifft sich ganz Madrid auf den Strassen oder in der großen Markthalle hinter der Plaza Mayor, wo es neben Austern, Fisch, Würsten, Käse und Schinken alles gibt, was der Magen zur Mittagszeit verlangt. Im bunten Treiben gesellt man sich zu anderen Besuchern, redet, isst. Durch die Mengen bahnen sich Verkäufer mit kleinen Kuchen und Gebäck. Weinstände laden zum Probieren ein. Kaffeeröster sorgen für den klaren Kopf danach. Alles sehr laut, aber stilvoll und wunderbar präsentiert. Hier kommen übrigens auch späte Genießer auf ihre Kosten. Die Markthalle hat bis 24.00 Uhr geöffnet.

16.00 Uhr, Adios.

Wir verabschieden uns von Madrid. Der Stadt, die so gelassen mit ihrer sagenhafte Geschichte umgeht. Hier wird Gastronomie völlig selbstverständlich gelebt. Und manches Mal hat man den Eindruck, es ginge nicht allein um die Küche, sondern um ein Lebenskonzept. ■



Schokoladen-Kick zum Frühstück.

Germany's Next Topmodel

Spätestens seit Heidi Klum sie mit eigenen Kollektionen adelte, sind Birkenstocksandalen auch modisch im Rennen. In Hannovers Birkenstock-Store findet jeder das passende Modell.

London, Madrid, Oslo, Athen, Kairo und Tokio. Davos, Zürich, Milano, Roma und Genua. Oder Boston, New York und Rio – so heißen sie, und dort kennt man sie auch. Birkenstocks, made in Germany, werden rund um den Globus geliebt. Für ihren unverkrampften Auftritt, ihre offene Art, ihren eigenständigen Charakter. Die Tieffußbettsandale gehört zu den meistkopierten Schuhen der Welt – hierzulande allerdings auch zu den meistdiskutierten. Birkenstock, in Deutschland so bekannt wie Siemens oder Porsche, scheidet die Geister: Für die einen ein zeitloses Must-Have im Schuhschrank, für die anderen ein modisches No-Go.

Unstrittig ist hingegen die Langlebigkeit des berühmten Unisexklassikers. Und das in doppelter Hinsicht. Die Sandalen gelten als extrem strapazierfähig, zugleich bewährt sich seit Jahrzehnten ihre Fertigungsweise. Korkgranulat, gebunden mit Latex, verstärkt mit Jute und überzogen mit Veloursleder: daraus entstand vor einem halben Jahrhundert das erste Birkenstock-Fußbett – und blieb bis zum heutigen Tag unverändert in Form und Material. Die flexible Laufsohle, dem Sandabdruck des Fußes nachempfunden, lässt den Zehen viel Freiraum und zwingt sie beim Gehen zum Greifen. Birkenstock verbindet so Tragekomfort und Trainingseffekt.

Das fördert die Fußgesundheit, vereitelt aber eine elegante Erscheinung. Deshalb verwies das noch strenge Modediktat der sechziger Jahre die ersten Fußbettsandalen in den Pflegebereich, in Arztpraxen und Krankenhäuser. Birkenstocks waren Berufsbekleidung, allenfalls geduldet in den eigenen vier Wänden. Schließlich landeten sie mit dem Folklore-Look der Hippies aber doch auf



Auch Heidi Klum machte Mode mit Birkenstock

der Straße. Später traten dann die friedensbewegten Umweltschützer auf den Plan (natürlich in ökologisch vernünftigem Schuhwerk) und prägten den Ruf der naturnahen Birkenstocks nachhaltig als Öko-Schlappen. Und während wir in Deutschland noch heute streiten, ob sie nun gesellschaftsfähig ist oder gar nicht

geht, macht die saloppe Sandale seit Ende des Millenniums heimlich Mode – bei unseren europäischen Nachbarn und jenseits des Atlantiks. Briten, Italienern, Niederländern und Amerikanern ist der jahrzehntelange Befreiungskampf der Birkenstöcker offenbar völlig wurscht (oder schlicht unbekannt), sie entdeckten die Coolness der Kork-Treter für einen neuen jugendlichen Antichic. Anything goes, kultverdächtig. Inzwischen wurden längst Weltstars wie Tom Cruise und Madonna in den lässigen Latschen gesichtet. Schauspieler Til Schweiger und Fräuleinwunder Heidi Klum gingen gleich noch einen Schritt weiter – und entwarfen eigene Modelle der deutschen Trendmarke. Besonders die Klum-Kollektion sorgte für Furore, indem sie die ungeahnten Modellmöglichkeiten der Gesundheitssandale zur Schau stellte.

Aber egal, ob man seine Birkenstocks nun zu „Germany's next Topmodel“ kürt oder doch lieber mit ihnen auf dem Teppich bleibt – in Hannover führt die Suche nach der passenden Sandale jedenfalls schnell zum Erfolg: *drahn+drahn*, eines der letzten inhabergeführten Fachgeschäfte der City, ist mit der Marke buchstäblich groß geworden. Bereits der allererste Birkenstock ließ sich Anfang der Sechziger bei *Drahns* im Schaufenster begutachten. Aus dem Urtyp sind mittlerweile weit über 250 Modelle entstanden und in der Lim-



burgstraße im alteingesessenen Ladengeschäft (gegenüber Baby Walz, auf der Rückseite von Horstmann & Sander) Hannovers neuer Birkenstock-Store. Mit Komplettangebot, ausgezeichnetem Marken-Know-how und zeitgemäßem Service. Seltene Modelle, die gerade nicht vorrätig sind, werden sofort bestellt und auf Wunsch zugesendet. Ohne Porto, einfach mit Rechnung. Und wer seine Lieblingslatschen bereits kennt, kann sie auch gleich per Telefon, Fax oder E-Mail nach Hause ordern.

Besser wäre da nur noch: gar nicht bezahlen für die neuen Sommersandalen. Aber dafür muss einem schon was einfallen. Etwa ein Produkt, das wie Birkenstock seit mindestens fünfzig Jahren in unveränderter Form und Zusammensetzung in Deutschland industriell hergestellt und verkauft wird. „Nivea, Tempo oder Tesafilm gelten da nicht. Die haben Rezeptur und Erscheinung längst vielfach geändert. Tatsächlich ist uns noch nie ein vergleichbares Fabrikat eingefallen. Wer uns eines nennen kann, bekommt als Dankeschön ein Paar Gymnastik-Sandalen, das erste Modell von Birkenstock. Natürlich in Wunschfarbe“, verspricht Geschäftsführerin Michaela Drahn. Man darf also gespannt sein, wie viele Hannoveranerinnen in diesem Sommer mit geschenkten Birkenstocks durch die Stadt laufen werden. Falls sie es modisch wagen. ■



Das Birkenstockfußbett besteht seit 50 Jahren



... aus den Zutaten Kork, Latex und Jute.

Ihr drahn+drahn **BIRKENSTOCK** STORE in Hannover

Eingang Fußgängerzone Limburgstraße (gegenüber Baby Walz)

Im Birkenstock-Store Hannover erhalten Sie alle Modelle in allen Designs aus dem aktuellen Birkenstock-Katalog. Außerdem finden Sie hier die größte Auswahl der Marken Papillio, Birkis, Footprints und Betula. Individuelle Einzelbestellungen werden auf Wunsch auch direkt nach Hause gesendet. Ohne Porto, einfach mit Rechnung.

Öffnungszeiten:

montags bis freitags 10.00 – 19.00 Uhr

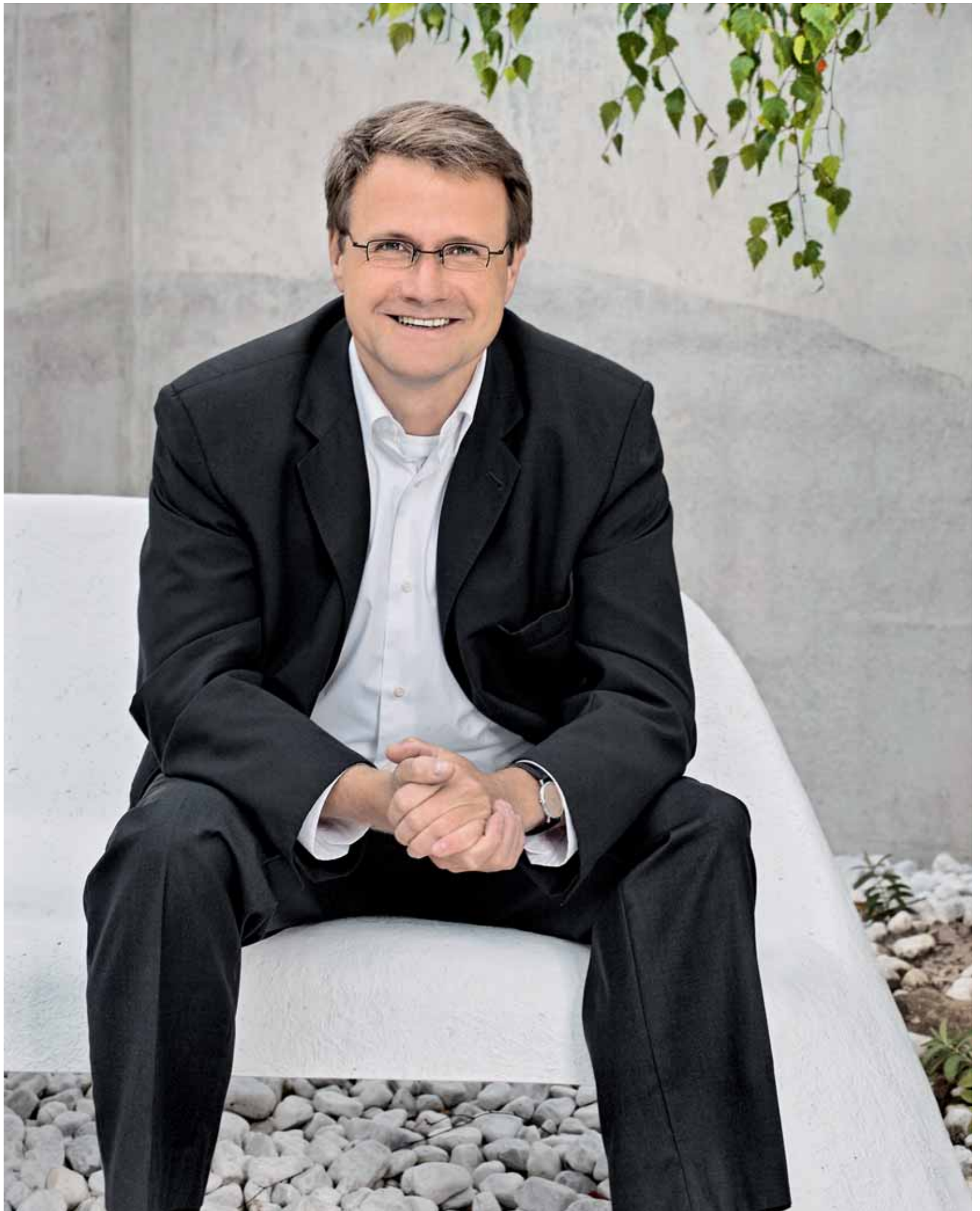
samstags 10.00 – 18.00 Uhr

Bestellung auch unter:

Telefon (0511) 262 77 99 0, Fax (0511) 262 77 99 55

E-Mail: info@drahn-drahn.de





Dr. Jochen Hahne lenkt seit mittlerweile zehn Jahren die Geschicke bei Wilkhahn.

Eimbeckhausen und die Welt

Der Chef von „Wilkhahn“, Dr. Jochen Hahne, ist jüngst „**UNTERNEHMER DES JAHRES 2009**“ in Niedersachsen geworden. Von Eimbeckhausen aus, einem kleinen Ort im Weserbergland, gehen die Büromöbel des Traditionsunternehmens in alle Welt. Mit der Weltneuheit „ON“, hat Wilkhahn nun die Generation der dreidimensional beweglichen Bürostühle eingeleitet.

TEXT: EVA HOLTZ FOTOS: WILKHAHN

Über den angrenzenden Wiesen und Feldern strahlt ein kräftig blauer Himmel. Vor dem zweigeschossigen Verwaltungsbau flattern drei Flaggen im Wind, neben der deutschen, die japanische und die saudi-arabische. Sie stehen für die Gäste, die heute bei Wilkhahn in Eimbeckhausen, dem kleinen Ort hinterm Deister, erwartet werden.

Im Büro des Chefs hängen nebeneinander drei schlichte runde Uhren an der Wand. Sie zeigen Ortszeit Eimbeckhausen und die Uhrzeiten von Sydney und New York, wo der Büromöbelhersteller Tochtergesellschaften hat. Durch die großen Fensterflächen fällt der Blick aufs Weserbergland und auf das Werksgelände mit den beiden ungewöhnlichen Produktionshallen. Die eine, gebaut 1988 von Frei Otto, von dem auch das berühmte Münchener Olympiadach stammt, und die andere von Prof. Thomas Herzog, der hier 1992 Fingerübungen für die nicht nur klimatechnisch wegweisende Messehalle 26 absolvierte und der auch das riesige hölzerne Expodach auf dem hannoverschen Messegelände gebaut hat.

„Das ist schon okay, dass er hier bei uns ein bisschen geübt hat. Ärgerlich ist nur, dass das, was er auf der Messe gebaut hat, in allen Architekturbüchern steht, und über unsere Halle redet man kaum“, flachst Dr. Jochen Hahne, geschäftsführender Gesellschafter von Wilkhahn und Chef von weltweit rund 600 Beschäftigten. Warum das Unternehmen für seine Bauten einen solchen Aufwand treibt? „Wir arbeiten ja sehr viel mit Architekten zusammen, und da gehört es dazu, dass wir mit solchen Gesten zeigen, was wir meinen und deutlich machen: Wir verstehen die Architekten.“ Das ist die offizielle Version. Aber eigentlich ist es so: „Es macht einfach riesig Spaß, so was Schönes zu bauen!“

Wilkhahn'sche Raumlösungen findet man im weltgrößten Airport, dem Internationalen Flughafen von Hongkong (Architekt: Sir Norman Foster), genauso wie im Flughafen von Dubai und Dresden, im australischen Parlament oder

im Porsche-Zentrum in Stuttgart, in der Zentrale von Conrad Electronic, in Sparkassen und Banken, in Modehäusern, großen Konzernen und feinen Unternehmensberatungen ... Das Besondere, intelligente Funktionalität gepaart mit zeitlosem Design, die Verbindung von Ästhetik und Ethik, das hat bei Wilkhahn Tradition – und nicht nur bei den Produkten. „Für uns ist das kein Widerspruch, im Gegenteil! Wenn man die Freiheit hat, Schönheit zu fühlen, dann kommen vernünftige Produkte raus, und dann ist da auch ein menschlicher Umgang miteinander. Ich glaube, das hängt eng zusammen. Ästhetik in jeder Beziehung, meine ich damit!“

Vor zehn Jahren hat der heute 51-jährige promovierte Diplom-Ökonom die Geschäftsführung übernommen, nachdem kurzzeitig überlegt worden war, das Familienunternehmen in eine Aktiengesellschaft zu überführen. „Zum Glück haben wir uns dagegen entschieden. Die das damals gemacht haben, sind inzwischen dreimal hin- und verkauft, gehören irgendwelchen Hedge Fonds, und man sieht ja, was draus geworden ist.“ Einfach sei es allerdings nicht gewesen, in die Fußstapfen des Vaters zu treten, sagt Jochen Hahne und wird plötzlich richtig ernst. „Ja, die Schuhe waren schon gehörig, und ich habe auch erst mit 35 entschieden, dass ich einsteige.“

Zur Vorbereitung aufs eigene Unternehmen war er in einer großen Unternehmensberatung, als Kaufmännischer Leiter in einem Mikroelektronik-Betrieb und als Geschäftsführer im Bochumer Institut für angewandte Innovationsforschung tätig gewesen. Zwischendrin hatte er sich auch mal halbjährige Auszeiten geleistet, in Brasilien und in Berkeley/USA. „Amerika war die schönste Zeit meines Lebens! Absolute Freiheit. Brasilien mit Karneval und so, das hab ich noch nicht richtig genießen können. Das war für mich während des Studiums zu früh gekommen. Ich bin eher Spätentwickler.“

>



Oben: Der Chef und das Entwicklungsteam von Bürostuhl „On“. Er ist dreidimensional beweglich und damit eine Weltneuheit.

Mitte und unten rechts: „Es macht richtig Spaß, etwas Schönes zu bauen!“, erläutert Dr. Jochen Hahne die Gestaltung des Betriebs.

Unten links: Kaum ein Airport dieser Welt kommt ohne Stühle von Wilkhahn aus – wie hier in der Abflughalle Peking.

Unten rechts: In der Firmenzentrale von Conrad Electronic.



› **Inzwischen ist der** Späentwickler nicht nur Familienvater mit zwei Kindern (11 und 13), sondern auch ein Aushängeschild der niedersächsischen Familienunternehmer. Sie erkoren ihn 2009 zum „Unternehmer des Jahres“. Patrick Adenauer, Präsident der Familienunternehmen (ASU), sagte in seiner Laudatio anlässlich der feierlichen Preisverleihung im Hauptgebäude der Leibniz Universität Hannover: „Immer eine Generation voraus. Diesen Wahlspruch verkörpert unser diesjähriger Preisträger durch seinen hohen persönlichen Einsatz für eine innovative Personalpolitik und betrieblichen Umweltschutz wie kaum ein anderer.“

Und der Preisträger selbst? „Diese Auszeichnung kam für mich vollkommen überraschend. Was man selber macht, ist ja immer nicht halb so schön wie das, was andere machen. Überraschend und toll war auch, dass so große Resonanz kam. Aber wäre ich nicht bei Wilkhahn, hätte ich den Preis nicht gekriegt. Also eigentlich hat Wilkhahn den Preis bekommen, und es sind viele Menschen an diesem Erfolg beteiligt“, sagt Jochen Hahne, der es erst hat lernen müssen, im Mittelpunkt zu stehen. „Das war für mich einer der schwierigsten Teile in diesem Job. Erst hatte ich gar keine Lust dazu, dann kommen viele Anfragen und man trainiert, öffentlich aufzutreten, und dann merkt man, dass es eigentlich dazu gehört.“

Die nächste Auszeichnung wird vermutlich nicht lange auf sich warten lassen, denn gerade hat Wilkhahn mit „ON“ einen Quantensprung in Sachen „gesundes Sitzen“ getan. Nach fünfjähriger Nachdenkzeit und noch mal fünf Jahren Entwicklung ist die „Weltneuheit“ auf dem Markt: Ein Bürodrehstuhl, der durch eine dreidimensional angelegte Mechanik eine bisher ungekannte Bewegungsfreiheit bietet. „Die ganze Branche ist sauer, dass uns das gelungen ist“, sagt Hahne. Selbstverständlich sitzt auch er auf ON – „garantiert ohne zu ermüden“.

Eine Herausforderung ganz anderer Art war der Generationenwechsel, den Vater und Sohn Hahne erfolgreich vollzogen haben. „So eine Übergabe kann ja auch tierisch schief gehen“, weiß der Sohn. Warum es bei ihnen geklappt hat? „Erleichternd war, dass mein Vater schon zehn Jahre raus war, und wir in der Zeit einen angestellten Geschäftsführer hatten. Das war ein sehr nötiger Puffer zwischen uns. So ein Unternehmen ist ja wie ein Kind, und so ist es durch meinen Vater seit dem Kriege auch geprägt gewesen. Die Leute sehen in dem Jungen ja auch immer den Alten! Für das Kind wird es übel psychologisch, wenn es da plötzlich auftaucht. Da muss – ganz ödipusmäßig – der Ältere richtig raus!“ Außerdem hätten sich Alt und Jung redlich Mühe gegeben: „Mein Vater hat es ehrlich versucht, hier nicht dauernd rumzuredern. Aber er hat es bis zum Schluss nicht geschafft, sich zu lösen. Ich habe mir mit der Zeit ein dickes Fell angeschafft, was eigentlich gar nicht meine Art ist.“

Vater Fritz Hahne, der das Unternehmen 35 Jahre leitete und anschließend 15 Jahre Vorsitzender des Verwaltungsrates war, starb 2008 im Alter von 88 Jahren. Er galt als „Ausnahme-Unternehmer“: Einer, dem das Bundesverdienstkreuz auf Vorschlag des eigenen Betriebsrates verliehen worden ist, der überzeugter und aktiver Sozialdemokrat und ein leidenschaftlicher Unternehmer war, und für den das keinen Widerspruch bedeutete. „Er hatte immer Spaß daran, ein bisschen gegen den Strom zu schwimmen, bei manchen auch als ‚verrückt‘ zu gelten. Er hat mir einmal gesagt: ‚Wenn du drei, vier Jahre mit Kameraden im Schützengraben gelegen hast – und er war nicht Offizier – dann fällt’s dir danach schwer, den Leuten Befehle zu geben.‘“

Fritz Hahne, der einer der Pioniere unternehmerischer Mitarbeitermodelle war, die bei Wilkhahn auch heute noch Bestand haben, prägte Prinzipien wie: „Keine Anweisung ohne Begründung“ und „Im Zweifel hat der ökologische Aspekt einen höheren Stellenwert als schneller Gewinn“ oder den „Null-Fehler-Grundsatz“, denn: „Fehler kosten uns Vertrauen beim Kunden und damit letztlich viel Geld“, sagt der Sohn, der die vom Vater geprägte Unternehmenskultur aus tiefster Überzeugung weiterführt. Was er an ihm besonders bewundert hat? Blitzschnell kommt die Antwort: „Dass er querdenken konnte ohne Ende! Er war wie Quecksilber, immer in Bewegung. Er hat immer was Neues gesucht und hatte jeden Tag neue Ideen, und er hatte die tolle Eigenschaft, sich selbst auszuhalten! Ein bisschen was von meinem Vater hätt’ ich schon gern!“ Da ist er wieder, dieser subtile Humor, dieser Witz mit einem gehörigen Schuss Selbstironie. Er selbst sei ja mehr der Erdverwachsene, der Statische, sagt Jochen Hahne. „Aber von ihm habe ich gelernt, dass man sich als Firma ein Stück Verrücktheit bewahren muss, und das fängt oben an. Und Innovation beinhaltet auch immer das Risiko des Misserfolgs. Das war mein Vater stets bereit, einzugehen. Zum Glück war da letztlich mehr Erfolg als Misserfolg.“ ■



XF
EDITION

AB 299,- € *

3 JAHRE GARANTIE OHNE
KILOMETERBEGRENZUNG

Sportlicher Luxus
in Bestform:

Der neue Jaguar XF 3.0 V6
Diesel Edition.

Der Jaguar XF verbindet das Design und Fahrverhalten eines Sportwagens mit der Eleganz und Ausstattung einer Luxuslimousine. Im neuen Jaguar XF 3.0 V6 Diesel Edition mit 155 kW (211 PS) erleben Sie sportlichen Luxus jetzt schon ab 46.900,- € bzw. 299,- € pro Monat*. Lassen Sie sich bei einer Testfahrt begeistern.

* Unverbindliche Preisempfehlung 46.900,- €, Leasingsonderzahlung 9.615,- €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtfahrleistung 60.000 km. Alle Preise inklusive MwSt. und zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Ab sofort bestellbar.

Kraftstoffverbrauch l/100 km: 9,5 (innerorts), 5,5 (außerorts), 6,8 (kombiniert); CO₂-Emission: 179 g/km (kombiniert), EURO 5. Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren (RL 80/1268/EWG). Die Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Sieger der Kategorie „Obere Mittelklasse Importwertung“ bei der Leserwahl „Die besten Autos“ der auto motor und sport, Ausgabe 4/2010.



JAGUAR HANNOVER

Kamps in Hannover GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 322 · 30655 Hannover
Tel. 0511 - 358550 · www.jaguarhannover.de

THIS IS THE NEW **JAGUAR**



Perfekt muss es sein!

Im „Auto-Schönheits-Salon“ geht es um Glanz und Glätte, um Duft und strahlende Sauberkeit.



Von Kleinwagen bis Klassiker, das Pflege-Center hübscht auf.



Im Fahrzeug-Pflege-Center Hannover wird Erfolg garantiert!



So kann ein Motorraum aussehen ...

Hier blinken die Embleme aller hochwertigen Automarken, und im Wartebereich stehen zur Auslieferung breite blitzende Oldtimer sowie Limousinen neueren Datums. Es ist klar: Hier dreht sich alles um Schönheiten auf vier Rädern. „Stimmt, autoverrückt sind wir hier alle“, räumt Geschäftsführer Marcus Backs ein – am meisten übrigens der Chef selbst. „Es muss reichen – das gibt's bei uns nicht. Perfekt muss es sein, das ist unser Anspruch!“ „Perfekt muss es sein“, lautet folgerichtig das Motto der Spezialisten im „Fahrzeug Pflege-Center Hannover“.

Tolle Autos sind nicht nur Faible und Leidenschaft der Wie-Neu-Experten – dafür zu sorgen, dass Fahrzeuge auch nach 100 000 Kilometern noch oder wieder so aussehen wie frisch vom Band, haben sie zu ihrem Beruf gemacht. In diesem Schönheits-Salon für Autos werden unter anderem auch Leasing-Fahrzeuge einer Behandlung unterzogen, nicht nur wenn die Rückgabe bevorsteht, aber natürlich dann mit ganz besonderem Erfolgsdruck.

„Das ist kein Beruf, für den es eine spezielle Ausbildung gibt. Alles was wir können, haben wir uns selbst beigebracht, in jahrelanger Erfahrung erarbeitet“, erklärt der 40-jährige gelernte Werkzeugmacher, der zusammen mit drei Mitarbeitern (Fahrzeuglackierer und Kfz-Mechaniker) den Beauty-Salon für Blechkutschen führt.

1996 hatte er in Minden seine erste eigene Firma gegründet, in der ebenfalls Autos wieder so hergerichtet wurden, dass sie wie neu wirkten. Wie Marcus Backs das hingekriegte, hat auch bei BMW überzeugt, und man holte den findigen Auto-Visagisten 1999 nach Hannover. Nachdem er drei Jahre lang den BMW-Fuhrpark gehegt und gepflegt hatte, zog es ihn aber wieder in die Selbstständigkeit. 2003 eröffnete er das „Fahrzeug Pflege-Center“, zuerst an einem anderen Standort, und 2006 in der Bogenstraße

im Gewerbegebiet Hainholz. In alter Anhänglichkeit fährt der Hobby-Handballer übrigens privat immer noch ein Z 4 Coupé.

Seitdem rollen hier in Hainholz Autos der Premium-Kategorie ein und aus und sind nicht selten nach der Behandlung kaum wieder zu erkennen. „Wir sind auf Schwerstfälle spezialisiert“, sagt Backs und kann mit den unglaublichesten Geschichten aufwarten: Der Wagen eines Jägers, der vom ständigen Transport des Jagdhundes und des erlegten Wildbrets so unglaublich verdreckt war, dass auch der wohlmeinendste Leasinggeber dieses Auto nie und nimmer zurückgenommen hätte. „Aber wir haben es wieder hingekriegte, und die Leasingrückgabe ging anstandslos über die Bühne“, erinnert sich Backs. Ähnlich sieht es mit den nikotingeschwängerten Wagen ambitionierter Raucher aus – auch die sind für die Pflege-Experten zwar eine Herausforderung, aber eine, die erfolgreich bestanden wird. „Das macht richtig Arbeit, um es klar zu sagen: Das ist Knochenarbeit, und außerdem nur mit vielen Tricks und Kniffen zu leisten, die man nur mit jahrelanger Erfahrung und durch viel ‚Versuch-macht-klug‘ herausfindet.“

Dabei ist Handarbeit nicht nur Ehrensache, sondern unbedingtes Erfordernis, denn: „Ich hasse Reklamationen! Das geht mir total gegen die Ehre, weil ich meinen Job mit Leidenschaft mache. Ich will, dass jeder Kunde hier zufrieden raus fährt und auch genau das bekommen hat, was ich ihm vorher versprochen habe.“ Zur Zeit arbeiten die Experten an einem Mercedes 280S – das Fahrzeug hat an der Namibia-Rallye teilgenommen und sieht entsprechend aus. „Auch den kriegen wir wieder hin“, weiß der Chef. Ob Hunde- oder Raucherauto, ob Lackschäden durch Hagel, Kastanien oder durch falsches Einparken, ob metallene Flugreste oder

Baumharz – die Schönheitsexperten kriegen jedes Auto wieder hin – außen wie innen. „Einmal kam ein Kunde, der über einen sehr unangenehmen, üblen Geruch im Wagen klagte, den er sich nicht erklären konnte. Wir haben das Auto auf den Kopf gestellt und dabei eine tote Maus als Ursache entdeckt.“ Und das war dann wieder ein Fall für die spezielle Ozonbehandlung der Fahrzeugpflege-Experten. „Mit der gelingt es fast jeden Geruch zu beseitigen, und außerdem wirkt das Ozon noch desinfizierend“, erläutert der Chef.

Doch Schönheit und Wohlgerüche haben ihren Preis, vor allem wenn sie mit so arbeitsintensiven Behandlungen verbunden sind. Deshalb ist ein Pflegeprogramm im Fahrzeug Pflege-Center nicht unter 99 Euro zu haben. Für Sonderbehandlungen, die bei schweren Fällen unerlässlich sind und mitunter zwei Tage in Anspruch nehmen, muss der Autobesitzer dann auch schon mal 399 Euro oder mehr hinblättern.

„Für unsere Kunden ist das aber nicht das Problem. Das Ergebnis muss top sein, da ist der Preis eher zweitrangig. Zu Berücksichtigen ist auch, dass mit einer solchen Behandlung eine erhebliche Wertsteigerung verbunden ist“, weiß Marcus Backs. Und dass man Top-Ergebnisse bei den Hainholzer Schönheits-Spezialisten erwarten darf – das hat sich herumgesprochen. Spontan freie Termine sind Mangelware und Terminvereinbarungen erforderlich. „Eine Woche im voraus – anders klappt es in der Regel nicht“, sagt Marcus Backs, dessen Kunden – viele von ihnen sind Stammkunden – aus einem Radius von rund 100 Kilometern kommen. „Es gibt nicht so viele Spezialisten wie uns!“

Fahrzeug Pflege-Center Hannover
Bogenstraße 8, 30165 Hannover
Tel (0511) 22 86 77 0 www.fc-hannover.de



Vor und nach der Behandlung: Diese Motorhaube spricht Bände

Ein Schaden am Kotflügel? Für die Experten rund um Marcus Backs kein Problem – von Kratzern keine Spur mehr.

Pioniere aus China

Vaterland China, Muttersprache Deutsch,
Heimat Hannover ... Herkunft und Lebens-
geschichte von CEHN TAN und seinen Eltern,
die mit der „Ente von Peking“ eines der ersten
China-Restaurants in Hannover eröffneten,
ist ziemlich ungewöhnlich.

..... TEXT: BETTINA ZINTER FOTOS: ROSI RADECKE

1973 kamen die
Tans nach Hannover
und gründeten die
„Ente von Peking“.



Im Alter von 12 Jahren ist Chen Tan 1973 mit Vater, Mutter und Großmutter aus Peking nach Hannover gekommen. Trotz des Kulturwechsels und der großen Unterschiede ist Familie Tan der Wechsel aus dem maoistischen China nach Deutschland nicht schwer gefallen. Grund: Großmutter Maria Tan, geborene Häuser, stammte aus Deutschland. „Ihr habe ich es zu verdanken, dass ich schon Deutsch konnte, als wir hierher kamen“, sagt Chen Tan.

Die gebürtige Würzburgerin hatte Chens Großvater beim Studium in Göttingen kennengelernt. Sie studierte Germanistik und er Medizin. Nach dem Studium gingen sie gemeinsam nach China und heirateten 1930 in der Provinz Szechu-

an. In den unruhigen Zeiten der Kulturrevolution gelangten Maria und ihr Mann Ende der 60er Jahre nach Peking, wo er als Arzt arbeitete und sie als Professorin an der Universität Germanistik lehrte. „Sie und mein Großvater, der als Arzt nur hochgestellte Funktionäre oder Botschaftsangehörige behandelte, hatten große Privilegien“, erzählt Chen über seine Großeltern. Doch dann ging deren Ehe in die Brüche. „Das hat meine Großmutter nie überwinden können, ebenso wenig wie den Weggang aus Peking. Sie war sehr unglücklich hier in Deutschland“, erinnert sich Chen Tan. So war es denn auch die deutsche Großmutter, die als einzige wieder nach China zurückgegangen ist.

Für Chens Vater, Shih-Ting, der halb Deutscher und halb Chinese ist, wurde Deutschland zur Heimat, genauso wie für seine chinesische Frau Chi Yüan und Sohn Chen. Der Vater war hierzulande einer der ersten, der Chinesisch als Unterrichtsfach einführte, am Gymnasium Herschelschule in Hannover, wo er auch Sport unterrichtete. Seine Frau Chi Yüan bereitete mit ihrem Restaurant „Ente von Peking“ den Boden für die berufliche Existenz des Sohnes. Sie erinnert sich: „Ich habe schon immer gern gekocht, auch als wir noch in China lebten. Chinesisch Kochen lernt man, indem man hundertmal zuschaut“, lacht Chi Yüan. Und lachend kennen auch die meiste Gäste sie, die heute 67-Jährige – eine zupackende, optimistische Frau.

Viele der hiesigen chinesischen Lokale hätten ihre Rezepte, die sie über Jahre gesammelt hat, übernommen, erzählt sie, zum Beispiel das „Besoffene Huhn“ oder das doppelt gebratene Schweinefleisch. Und obwohl sich Chi Yüan aus dem Geschäft zurückgezogen hat, hilft die Mutter ihrem Sohn immer noch bei besonderen Gelegenheiten, etwa wenn große Geburtstags- und Hochzeitsfeiern anstehen. „Und manchmal streiten wir uns dann auch“, verrät Chi Yüan augenzwinkernd, deren Name übersetzt „nach Regen kommt Sonnenschein“ heißt. Chen, der Name ihres Sohnes, bedeutet: „Beben, Erschütterung“.

Chen Tan, der fließend Mandarin spricht, ist nach dem Abitur in Hannover und einer Ausbildung zum Restaurantfachmann in Mannheim einige Monate nach Fernost zurückgekehrt. In Restaurants in Hongkong und Peking hat er die original chinesische Küche erlernt, um dann ins Restaurant seiner Mutter einzusteigen. Und obwohl er sich – wie er sagt – als Deutscher fühlt, ist die Chinesische Küche für ihn etwas Besonderes und wird es auch immer bleiben. „In China ist Essen purer Genuss und Lebenskultur. Die Chinesen glauben nämlich, dass sie mit jedem Stück Gemüse, Fisch oder Reis ‚Qi‘ gewinnen – neue Lebensenergie“, sagt der 49-Jährige und zitiert Konfuzius: „Die Freude am Essen ist das erste Glück.“

Über folgenden Witz kann er herzlich lachen: Wäre alles anders gekommen, wenn Adam und Eva Chinesen gewesen wären? Die hätten nämlich nicht den Apfel, sondern die



Oben: Der Garten der Familie in Berenbostel.
Unten: Chen Tan und seine Eltern.



Schlange gegessen! „Ja, in China ist jedes Lebewesen, dessen Rücken zum Himmel zeigt, essbar“, erläutert er. Was in deutschen China-Lokalen aus dem Wok kommt, hat mit original chinesischer Küche eher wenig zu tun, heißt es. „Stimmt“, meint Chen Tan und lächelt, „würden wir hier Haifischflosse, Krokodilkralle, Seeohr oder Schlange servieren, hätte ich bald keine Gäste mehr.“ Immerhin gebe es in der „Ente von Peking“ noch Authentisches, so der Chef: etwa „1000-jährige Eier“, die für etwa drei Monate in einem Brei aus Holzkohle, gebranntem Kalk, Salz und Wasser eingelegt werden. Die berühmte Peking-Ente, dem das Lokal in der Brühlstrasse seinen Namen verdankt, ist die Spezialität des Hauses. Sie flattert hier sogar ohne Vorbestellung auf den Tisch – übrigens wie alle anderen Speisen auch: garantiert glutamatrei! Und das ist wahrlich eine Spezialität der Ente von Peking.

„Lieber nach Mallorca oder auf die
Kanarischen Inseln als nach China.“

CHEN TAN

Inzwischen stehen für Chen Tan den 12 Jahren in China 37 Jahre in Deutschland gegenüber. Wohnen da noch zwei Seelen in seiner Brust? „Nein“, lacht er, „so kompliziert wie bei Faust geht's in meiner Seele nicht zu.“ Mit der „Ente von Peking“ begegne er China ja irgendwie täglich, wenn auch nur à la Carte, flachst Chen und sagt: „Im Grunde meines Herzens bin ich ein Deutscher geworden.“ Im Gegensatz zu seinen Eltern, die alljährlich nach China reisen, war er in seinem Leben nur einmal im Land seiner Väter, als es darum ging, die Geheimnisse der chinesischen Küche zu erlernen. Lieber sind ihm Mallorca oder die Kanarischen Inseln. Und die Entwicklungen in China sieht er auch eher kritisch. Er verweist auf die Verletzung von Menschenrechten, auf das große Ungleichgewicht von Arm und Reich, auf die sich häufenden Lebensmittelskandale, die grassierende Umweltverschmutzung ... „Andererseits“, sagt er, „ein großes Land hat auch große Probleme.“

Er selbst hatte hier in Deutschland keine Probleme, fühlte sich nie ausgegrenzt. „Weil ich wie ein Chinese aussehe?“ fragt er. „Nein, ich habe viele Freunde, und ich esse übrigens sehr gern deutsche Küche, am liebsten Grünkohl mit Bräunwurst und andere typisch niedersächsischen Gerichte.“ Und er erzählt, dass es einen Wahlspruch gibt, der ihn bislang gut durch das Leben gebracht habe: „Jeder soll in Bescheidenheit und Frieden und mit dem nötigen Respekt gegenüber dem anderen leben“. Klingt wieder nach Konfuzius. ■

www.entevonpeking.de



Power, Beauty & Soul Aston Martin Rapide



Sie suchen ein stilvolles, sportliches Auto, das trotzdem Platz für vier Personen bietet? Aston Martin erfüllt mit dem neuen Rapide Ihren Traum von einem außergewöhnlich eleganten und kraftvollen Sportwagen, in dem Sie auch Ihre Familie mitnehmen können.

Bereits ab Mai steht der Aston Martin Rapide in unserem Hause für Sie bereit.

Lassen Sie sich von dem gekonnten Design begeistern und bei einer Probefahrt von den hervorragenden Fahreigenschaften überzeugen.



ASTON MARTIN HANNOVER
Kamps in Hannover
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 322
30655 Hannover
Tel.: 0511 - 89788951
www.kamps-hannover.de

Kraftstoffverbrauch (Super): 17 l/100 km (kombiniert); CO₂-Emission: 408 g/km



Ein Blickfang in der Großen Packhofstraße: Das „Weltstadthaus“.

Ein Fußabdruck für Hannover

Seit gut einem Jahr führt die Schuh-Kette Görtz in Hannovers Großer Packhofstraße eines der modernsten Schuhhäuser Europas. 10 Millionen Euro hat das Unternehmen in sein neues „Weltstadthaus“ investiert. Wie beurteilt **FRIEDRICH GÖRTZ** das Engagement in Hannover?

..... TEXT: ESCO SCHRADER FOTO: LUDWIG GÖRTZ GMBH



Friedrich Görtz inmitten seiner Schuhe.

Im neuen „Görtz-Weltstadthaus“ in der Großen Packhofstraße werden auf vier Etagen und rund 3 200 Quadratmetern Gesamtfläche internationale Schuh- und Accessoire-Mode in drei verschiedenen Stilwelten inszeniert: Premium-, Fashion- und Modern-Classic-Welt, optisch voneinander abgegrenzt durch unterschiedliche Wandgestaltungen, Fußböden und Einrichtungen. 10 Millionen Euro wurden in das Geschäft in der City investiert.

Warum in Hannover? „In Hannover gab es ein schmales Haus, das mein Vater schon vor über 40 Jahren gekauft hatte“, erläutert Friedrich Görtz, Geschäftsführer und Mitinhaber der „Ludwig Görtz GmbH“. „Wir haben dann das Nachbarhaus dazu gekauft, das aber eine andere Bauhöhe hatte. Und deshalb konnten wir auch nach dem Umbau die beiden Häuser nicht richtig zusammenführen, und die Filiale war immer noch zu klein. Darum haben wir uns gesagt: Wenn wir

in Hannover richtig auftreten wollen, müssen wir ganz neu bauen. Das haben wir gemacht.“ Jetzt entspreche die hiesige Filiale der Größe und Bedeutung der Stadt Hannover, so Görtz, dessen Familie aus Hamburg stammt, wo auch Keimzelle und Hauptsitz des 1875 gegründeten Unternehmens sind. „Das Schuhhaus Görtz versteht sich in Deutschland als Marktführer für Schuhe und Accessoires im Qualitätssegment, also in der mittleren bis gehobenen Preisklasse.“

In Hannover habe man in der Innenstadt einen deutlichen „Fußabdruck“ setzen wollen, so Görtz. „Das ist uns hoffentlich durch die moderne Architektur mit ihrer in Deutschland einmaligen, nach außen gebogenen Glasfront, gelungen.“ Zusätzlich zum Standort Große Packhofstraße ist die Ludwig Görtz GmbH neuerdings auch mit zwei weiteren Filialen in der Ernst-August-Galerie vertreten. Natürlich habe es, so Friedrich Görtz, auch im neuen Haus schon wieder >



Unterschiedliche Warenbereiche sind auch verschieden gestaltet.



Ungewöhnliche Architektur auch im Inneren.

> Veränderungen gegeben. „Aber das sind Feinjustierungen, Anpassungen der Filialen an die jeweilige Kundschaft und an den Standort, die wir bei jedem unserer Häuser ständig vornehmen.“ Das Haus selbst sei gut gerüstet, sagt Görtz, Sorgen mache ihm das Umfeld. „Wichtig wäre“, meint er, „dass in der Umgebung die Bauerei endlich mal aufhört.“ Die Arbeiten am Kröpcke-Center werden noch mindestens zwei Jahre dauern.

„Es kann sein, dass die Kunden-Läufe danach anders werden, dass wir ‚hintenrum‘, also von der Expo Plaza, zusätzlich Kunden anziehen. Aber ich bin überzeugt, dass die Große Packhofstraße durch die vielen Bautätigkeiten noch einige Zeit Probleme haben wird.“ Besonders kritisch sieht Friedrich Görtz den ständigen Wechsel der Geschäfte in der Strasse. „Für die Stadt wäre es dringend notwendig“, sagt er, „dass in die Große Packhofstraße und in die gesamte City dauerhaft vernünftige Geschäfte kommen.“

Hannover habe zwar eine sehr starke Zentralität, aber zu spüren sei, dass viele, vor allem „hochwertige“ Kunden, zum Einkaufen nach Hamburg fahren. „Untrüglicher Indikator sind für uns Kunden, die etwas in Hamburg gekauft

haben und das dann in unserem Geschäft in Hannover umtauschen wollen“, erklärt Görtz. Auch zu den seit langem diskutierten Überdachungsplänen für die Große Packhofstraße hat er eine Meinung: „Wenn die Leute im Trockenen gehen können, ist das immer gut. Wenn es aber zieht wie in einem Windkanal, ist das gefährlich. Das muss also vorher genau analysiert werden!“

Die Attraktivität einer Innenstadt müsse allerdings ständig gepflegt werden, und auch die örtlichen Werbegemeinschaften müssten gut funktionieren. „Da könnte in Hannover noch sehr viel mehr passieren!“ Und das, unabhängig von klammen Kassen:

„Ach was, Finanzlage der Kommunen! Hamburg hat auch kein Geld! Aber man hat die gesetzliche Grundlage dafür geschaffen, dass man, wenn die Mehrheit dafür ist, die Grundeigentümer zur Kasse bitten kann. Das ist passiert, und ich glaube, es ist für alle Anlieger gut, wenn die Umsätze steigen. Ich kann mir vorstellen, dass so etwas in Hannovers Innenstadt auch geht – und auch sein muss! Nur: Da müssen die Stadt, die Kammern und Verbände sowie die Werbegemeinschaft Innenstadt an einem Strang

helmrichs
Innenausbau+Raumplanung³



Von Qualitäts-Terrassendielen
bis zum kompletten Innenausbau:

Offen und luftig in
den Frühling starten



www.helmrichs.de

Erweitern Sie Ihr Wohnzimmer mit einem Terrassenbelag aus Holz. Holen Sie sich eine Insel der Ruhe ins Bad, und platzieren Sie Ihre Lieblingsobjekte so, dass Sie sich täglich daran freuen. **Helmrich's: Mit uns garantiert entspannt und kreativ modernisieren.**



Am Ortfeide 20A · 30916 Isernhagen NB
Tel.: 0511/73066-0 · Fax.: 0511/73066-10



Premium-Schuhe in einer der drei „Stilwelten“.

ziehen – und in die gleiche Richtung!“ Friedrich Görtz selbst ist Mitglied im Tourismus-Ausschuss der Hamburger Handelskammer und arbeitet dort sehr eng mit der Marketing- und Werbegemeinschaft zusammen. „Darin sind alle relevanten Leute Hamburgs, auch die Theater, die Kinos und die Taxen ...“ Und sein Bruder ist Vorsitzender der Werbegemeinschaft Innenstadt. Das Unternehmen Görtz betreibe eine langfristige Markt- und Markenpflege, die sich durch eine stabile Geschäfts-Entwicklung ausgezahlt habe,

„Die Attraktivität
einer Innenstadt
muss ständig
gepflegt werden!“

..... FRIEDRICH GÖRTZ

so der Chef: „Nein, aufgrund der Krise haben wir keine Zugeständnisse gemacht. Wir haben unsere normalen Verkaufsförderungs-Aktionen durchgeführt, die langfristig geplant werden, aber nur kurze Laufzeiten haben. Wir haben sehr gezielt gegengesteuert, und das ist auch gut gelaufen.“

Trotzdem sei es natürlich nicht leicht, in einer Zeit von Schnäppchenjagd, Rabatten, Discounts und Dauer-Flatrates zu überleben. „Das war nie ganz einfach, und besonders nicht in diesen Zeiten der Geiz-ist-geil-Mentalität und der Wirtschaftskrise. Wir haben jedoch immer darauf geachtet, unsere hohen Ansprüche durchzusetzen. Görtz hat über seine eigene Design-Abteilung direkten Einfluss auf die modische Gestaltung. Und unser Qualitäts-Management überwacht die Materialien und die Produktion weltweit. Wir versuchen nach unseren Richtlinien für Qualität und Design, unsere Görtz-spezifischen Marken zu produzieren.“

Sein Fazit zum Görtz-Engagement in Hannover: „Wir sind mit unserem Weltstadthaus zufrieden – mit den genannten Einschränkungen. Der Neubau war richtig, auch zu diesem Zeitpunkt und trotz Krise. Jetzt können wir uns einstellen auf die Zeit ‚nach den Baustellen‘. Wir sind am Anfang – aber es muss und wird noch viel passieren in Hannover!“ ■

EINE NEUE ÄRA BEGINNT
MIT KÜCHEN
designed by Philippe Starck



WARENDORF

Miele
Spezialist

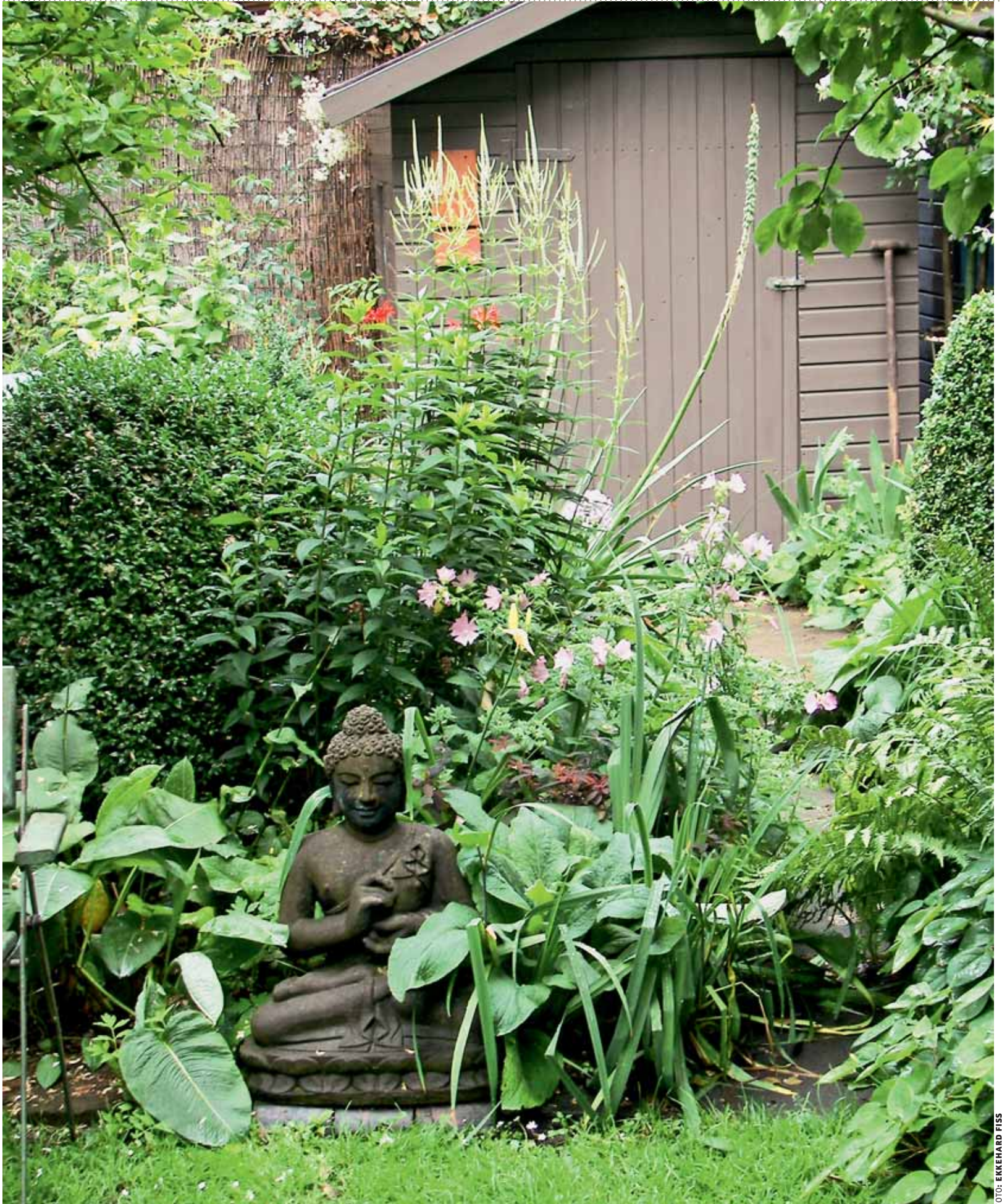
Kuhnert

Küchen und Haushaltsgeräte



www.kuhnert-elektro.de

Altenhofstr. 13 · 30890 Barsinghausen · Telefon 05105 64030 · mail: kuhnert@kuhnert-elektro.de



Ruhe und Entspannung findet Ronald Clark im eigenen Innenhofgarten in der Oststadt.

Wo die Seele selig baumelt

Gärtnern ist gut fürs Wohlbefinden.
Doch das entspannte Nichtstun im Garten
hat auch seinen Reiz.
nobilis hat die Gartenexperten der Region
nach ihren ganz persönlichen
LIEBLINGSPLÄTZEN IM GRÜN gefragt.

TEXT: KAI-KIRSTIN THIES

Schon zwanzig Minuten Gartenarbeit wirken wie Urlaub und sorgen für den Abbau von Stresshormonen. Netter Nebeneffekt: Die Konzentrationsfähigkeit steigt. Die körperliche Fitness auch. Wer ein kleines Fleckchen Erde zu seinem eigenen Paradies macht, ist vor vielen Zivilisationsleiden geheilt. Nichts – so sagen Psychologen – entspanne besser, als in der Erde zu wühlen. Der enge Kontakt zur Natur schenke emotionale Stabilität und Gelassenheit. Dass ein Garten jedoch mehr Arbeitszeit kostet, als jene zwanzig Minuten – das ist für Hannovers Gartenexperten selbstverständlich. Aber sie wissen die Früchte ihrer Arbeit auch zu genießen.

„**Wohlfühloasen**, die wir täglich bei unserer Arbeit für andere planen und gestalten dürfen, genießen wir am Abend auch im eigenen Garten“, erklärt Viola Steinberg von Steinberg Gärten. „Und das ist gut.“ Ihr persönlicher Lieblingsplatz sei die Insel in ihrer Gartenlounge. „Mit Blick auf Palmen und Oleander, umgeben von Wasser“, schwärmt Steinberg. „Vögel zwitschern, farbige Lichtakzente, der Geruch von frischem Grün, das macht meinen Lieblingsplatz aus.“

„Ich freue mich auf Kräutergerüche, besonders auf den Geruch von Rosmarin und Minze“, schwärmt Markus Kühn. Deshalb verbringt der Landschaftsarchitekt seine Arbeitspausen auch gerne in der Schauanlage von Jöhrens Gartenideen. „Hier bin ich geschützt vor Schmuddelwetter, habe aber dennoch das Gefühl, draußen zu sein.“ Das Plätschern des Wassers aus dem Quellstein und aus den benachbarten Wasserbecken wirke beruhigend auf ihn.

„Es klingt zwar abgedroschen, aber Cocooning liegt immer noch voll im Trend“, weiß Cornelia König, Meißner Garten- >

603,68 m²
W/Nfl.



Villa Potsdam

Traumhafte Villa mit den gewissen Extras wie Schwimmbad, Doppelgarage, 3 Bädern, Au-Pair-Bereich und vielen weiteren Details. Grundrissgestaltung variabel.

ab 583.200,-- Euro

Kennen Sie schon unser Musterhaus?

Hannover-Laatzten, Lüneburger Straße 14 + 14a (Nähe ADAC)

☎ (0 51 02) 91 90 90

Täglich geöffnet: Montags bis Freitags von 10 bis 18 Uhr
und am Wochenende jeweils von 11 bis 17 Uhr

www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

Stein auf Stein - Grundsolide

Gehlhaar
GartenBaumschule

Atmosphäre mit Stil

Schaffen Sie sich Ihr ganz
persönliches Lebensgefühl
in Ihrem Garten.

Wählen Sie aus unserer
beeindruckenden Auswahl
an 1A-Pflanzen auch Rari-
täten, Solitär- und Form-
gehölze, für das Ambiente
nach Ihrem Stilgefühl.

**Wir freuen uns, Sie individuell
zu beraten.**

Hannoversche Str. 123
30916 Ish.-Altwarmbüchen
Tel.: 0511 / 61 28 79
Fax: 0511 / 61 47 26
info@baumschule-gehlhaar.de
www.baumschule-gehlhaar.de

SCHWERPUNKT: GARTENLUST



FOTO: JÖHRENS GARTENIDEEN



FOTO: GRÜNFORM ACHTERMANN



FOTO: WERNER GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Oben links: Es duftet nach Kräutern am Lieblingsplatz von Markus Kühn.
Unten links: Grillen am Bachlauf gehört für Falko Werner zum perfekten Sommertag.
Oben Mitte: Ein lauschiges Plätzchen mit Blick in den Garten – Genuss pur für Gudrun Achtermann.



Oben rechts: Die Außenküche im „Teahouse-Garten“ gehört zu den Lieblingsplätzen von Cornelia König.
Rechts: Viola Steinbergs „Wohlfühloase“: die Insel in der Gartenlounge – umgeben von Wasser und satten Farben, harmonisch beleuchtet.



FOTO: MEISSNER GARTENGESTALTUNG



FOTO: STEINBERG GÄRTEN

- > gestaltung. „Die Rückbesinnung auf die eigenen vier Wände schließt auch den eigenen Garten ein.“ König freut sich, am Wochenende morgens im Schlafanzug – „wir sind vor neugierigen Blicken geschützt“ – und mit einem Becher Kaffee in der Hand in ihrem Garten zu sitzen und ihn mal „ganz privat“ zu genießen. Ihr Lieblingsplatz: die Außenküche im Teahousegarten der eigenen Schaugärten. „Hier verbringen wir gerne Zeit mit unseren Freunden. Das gemeinsame Kochen im Garten, Weintrinken, Plaudern und Beisammensein bis in die späten Abendstunden ist einfach ein großes Stück Lebensqualität.“

Falko Werner, Geschäftsführer von Werner Garten- und Landschaftsbau in Eime hat nicht nur einen persönlichen Lieblingsplatz, sondern auch eine ganz persönliche Lieblingszeit: „Am Spätnachmittag im Schatten einer Platane.“ Im Rücken eine halbrunde mit Kirschlorbeer bepflanzte Trockenmauer, der Blick kann ins Grün schweifen. Das Besondere an diesem Platz sei jedoch das „Wasserspiel“. In unmittelbarer Nähe plätschert das Wasser aus einer Tropfsteinhöhle in einen Bachlauf, der in einen Schwimmteich mündet. „Das ist definitiv ein Platz der Ruhe und Entspannung“, bekräftigt der Experte. Man könne die Vögel beobachten, die dort baden; man könne den Kindern zusehen, die im Teich spielen – und ganz nebenbei das saftige Steak auf dem Grill wenden. „Was braucht der Mensch mehr?“

Die Liebe zur Natur ist auch Gudrun Achtermann von Grün Form Achtermann anzumerken: „Einen Lieblingsplatz? Oh je, das ist schwer.“ Der würde von der Jahreszeit, aber auch von der eigenen Stimmung abhängen. „Das kann die Hängematte sein – wenn ich wirklich nur lesen oder dösen möchte. Manchmal ist es aber auch der Steg unseres Schwimmteiches – Abtauchen ins kühle Nass inklusive.“ Aber am liebsten sitze sie in einer Ecke im Garten, die von Gabionen (mit Steinen gefüllte Stahlkörbe, Anm. der Redaktion) umgeben sei. „Gemütlich in die Lounge-Sessel und je nach Temperatur und Tageszeit zusätzlich in eine Decke eingekuschelt, erfreue ich mich am Grün.“

Auch Ronald Clark hat verschiedene Lieblingsplätze, ebenfalls jahreszeitlich bedingt. „Wir haben einen Schattengarten, erst ab Anfang April schafft es die Sonne übers Nachbarhaus.“ Aber dann zieht es den Chef der Herrenhäuser Gärten auf einen kleinen Platz mit Apfelbaum und Holunderbusch im 250 qm Oststadttinnenhofgarten. Dann gibt es da noch einen alten Deckchair, „in dem ich gerne nach der Arbeit entspanne, im Hochsommer den Duft der spät blühenden Funkie genieße und dem Raspeln der Wespen am Holz lausche.“ Sein ganz besonderer Gartentipp mit hohem Nutzwert: „Morgens pflücke ich mir frische Zitronenverbene, koche daraus einen Tee, knispele ein bisschen im Garten rum – und der Tag kann kommen.“ ■

Das Paradies war schon immer ein Garten.

Wir richten ihn ein.



**GUT KOLDINGEN
GARTENMÖBEL**

Klassiker aus Teak, moderne Designmöbel, Edelstahlmöbel, romantische Eisenmöbel, wetterfeste Geflechtmöbel oder Loungemöbel für das Leben im Freien.



**GUT KOLDINGEN
GARTENMÖBEL**

Stephanie Böhm | Amtberg 6
30982 Pattensen/OT Koldingen

Tel.: 0 51 02 - 10 22 | Fax: 0 51 02 - 22 21
www.gut-koldingen.de | info@gut-koldingen.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 10.00 bis 16.00 Uhr



FOTO: ROSEN KORDES

Wir pflegen das Pflänzchen

Die Region Hannover gilt als grüne Oase, die Hälfte der Fläche steht unter Landschafts- und Naturschutz, und Grün wird zum wichtigsten Faktor bei der Lebensqualität. **PROF. AXEL PRIEB**s, Umweltdezernent der Region, will den Schwung, den das Jahr der Gartenregion ausgelöst hat, nutzen.

TEXT: **KNUT DIERS**

Im „Atlas der Zufriedenheit“, der die Wohn- und Lebensqualität der Hannoveraner wiedergibt, nennt fast ein Viertel der Befragten das viele Grün als größten Vorzug. Es ist zum Lebenselixier geworden. Gerade werden die Pläne für eine neue Gartenstadt auf dem ehemaligen Gelände der Freiherr-von-Fritsch-Kaserne in Bothfeld ausgerollt. Dabei ist Hannover schon jetzt die deutsche Hauptstadt der Kleingärtner. 65 000 von ihnen kultivieren rund 20 000 Gärten in 279 Kolonien und sind in 96 Vereinen organisiert. „Kleingärten sind keine Baulandreserve.“ Dem pflichtet auch Prof. Axel Priebis bei. Als Umweltdezernent der Region Hannover hat er das gesamte Gebiet im Blick, eine Fläche, auf der 1,1 Millionen Menschen in 21 Städten und Gemeinden leben. Das Verblüffende: Etwa die Hälfte der 2300 Quadratkilometer Fläche steht unter Landschafts- und Naturschutz. Das ist etwa das halbe Saarland.

„Das Jahr der Gartenregion 2009 hat da einen kräftigen Schub im Bewusstsein der Bürger gebracht“, freut sich Priebis, der maßgeblich daran mitwirkte. Das Ziel, öffentliche Gärten und Parks mit Kultur und Kleinkunst zu kombinieren, entwickelte sich zur Erfolgsstory. Mehr als 700 Veranstaltungen, mehr als 600 000 Besucher und bundesweite Aufmerksamkeit sind die Belege dafür. Kleine und große Gärten sollen weiterhin erlebbar sein. In diesem Jahr weht das Programm als „Gartenklänge“ durch den Sommer. Die „Oper auf dem Lande“ geht wieder über Parkbühnen, das erstmals in Deutsch aufgeführte Musical „Children of Eden“ feiert Premiere. „Wir werden das Pflänzchen Gartenregion pflegen und gießen“, verspricht Priebis. Allerdings schränkt er mit Blick in die leeren öffentlichen Kassen ein: „Die dramatische Finanzsituation mit dreistelligen Millionenbeträgen als Defizit wird

„Wir müssen Familien
in der Stadt hohe
Lebensqualität bieten.“

.... PROF. AXEL PRIEBIS, UMWELTDEZERNENT



FOTO: REGION HANNOVER

nicht nach einem Jahr verschwunden sein. Leider.“ Mit nur gut zwei Millionen Euro Zuschüssen der Region waren insgesamt neun Millionen Euro Investitionen ausgelöst worden, um damit 2009 die qualitativen Aufwertungsprojekte für Gärten und Parks sowie das riesige Veranstaltungsprogramm auf die Beine zu stellen. „Wir haben Sahnehäubchen auf Vorhandenes gesetzt, wir haben Gärten aus dem Dornröschenschlaf geweckt, und wir haben den Menschen in der Region gezeigt, in welcher prachtvollen Erholungslandschaft sie leben.“ Der Erste Regionsrat Priebis sieht Glanzlichter wie die Herrenhäuser Gärten, den Park der Sinne in Laatzen und das Ensemble um Schloss Landestrost auch mit überregionaler Strahlkraft. Die Region Hannover konkurriert, was das gute Lebensgefühl und den hohen Stellenwert von Grün für die Naherholung angeht, mit dem Rhein-Ruhrgebiet, Frankfurt oder Stuttgart. „Um dauerhaft in der ersten Liga mitzumischen, müssen wir allerdings noch mehr tun“, gibt Priebis eine Richtung vor.

>

JEDEN TAG EIN

Kleines Fest
IN IHREM GARTEN

STEINBERG.GÄRTEN

Gartenplanung | Gartengestaltung | Naturpools
Gartenbeleuchtung | Gartenpflege

Ottostr. 22 A | 30519 Hannover-Waldheim
Tel. 0511 - 83 06 55 | Fax 0511 - 83 79 05-3
www.steinberg-gaerten.de | Info@steinberg-gaerten.de

STEINBERG.GARTENLOUNGE
Das Kleine Wochenfest

Kunst & Kaffee & Besonderes.
Jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr

Termine unserer Kleinen Feste 2010 finden Sie unter:
www.steinberg-gaerten.de



FOTO: HEINO SÖHNHOLZ

Oben: Park der Sinne, Laatzen; Mitte: Region Hannover; Unten: Großer Garten, Herrenhausen



FOTO: CLAUD KIRSCH



FOTO: BILDERFILM.DE

- › **Doch die Wirkung** nach innen – also innerhalb der Region – ist heute schon immens: Die Gartenregion zeigt sich als erfolgreiches Netzwerkprojekt der Kommunen. Es sind die Kirchen maßgeblich dabei. Es finden sich Partner wie die Sparkassen, die schon mal bereit sind, ein Füllhorn auszuschütten. Ein Wir-Gefühl keimt auf. Es sind aber vor allem die Bürger selbst, die plötzlich entdecken, was vor ihrer Haustür blüht. Sie nehmen vielleicht erstmals einen blau gestrichenen Pfahl wahr, der sie auf die Fahrradrouten des Grünen Ringes um Hannover lenkt. Sie begreifen plötzlich, wie sinnvoll es ist, sich mit anderen für einen Erlebnispfad im Dorf einzusetzen. Es gab zum Beispiel Menschen aus Uetze, die hatten zuvor nichts vom Hermannshof in Springe-Völksen gehört. Es gab Sehnder, denen der Rundwanderweg Mandelsloh-Amedorf mit dem Moorbad Franzsee bei Neustadt nichts sagte. Es gab Hannoveraner, die wurden durch die künstlerischen Landmarken an der Burgdorfer Aue angelockt, diese Gegend abzuradeln.

Das Schönste: Fast alle Gärten und Parks sind öffentlich zugänglich. An großen Ensembles locken in der gesamten Region besonders diese zum Besuch:

- die Herrenhäuser Gärten mit Berggarten, Welfen- und Georgengarten
- der Maschsee mit Maschpark und Friedhof Engesohde
- der Stadtpark mit Eilenriede, Hermann-Löns-Park, Zoo und Tiergarten
- In Laatzen sind es der Park der Sinne mit dem Expo-Park Süd am Walfisch sowie den Gärten im Wandel Richtung BMW-Turm
- In Barsinghausen können die Besucher den Zechenpark mit der Deister-Freilicht-Bühne bei einem Spaziergang verbinden und den Klostersgarten kennen lernen
- Gehrden lockt mit dem Ottomar-von-Reden-Park, dem Berggasthaus Niedersachsen und dem Judenfriedhof
- Neustadt punktet mit dem Schloss Landestrost, dem alten Laubengang, der Leutnantswiese, dem historischen Hafen und dem Rundgang auf dem ehemaligen Stadtwall bis zur Bastion
- In Springe sind das Jagdschloss, die Kaiserallee, Mauerpark, Saupark und Wisentgehege einen Abstecher wert

Selbst durch jede Kleingartenkolonie darf man auf den Wegen gehen. Gerade dort wehen oft Fahnen der Integration. Mehr als 40 Nationen wurden auf diese Weise schon gezählt. Es sind soziale Begegnungsstätten erster Güte. Für Prieb, zu dessen Dezernat auch das Planen und Bauen gehört, ist das ein unschätzbarer Wert. „Wir müssen Familien in der Stadt hohe Lebensqualität bieten, und dazu gehört immer wieder Grün“, betont der Erste Regionsrat. „Wir müssen die Zersiedelung der Landschaft verhindern und Flächen für Naturschutz und die für Naherholung sichern und aufwerten – daran arbeiten meine Mitarbeiter und ich jeden Tag.“

listerlebensart



„Hier lebe ich gern.“

„Stadtnah und doch im Grünen.“

„In der List: Waldstraße / Ecke Podbielskistraße“

„Wohnungen für Senioren“

„Einzigartig & perfekt.“



vermögensaufbau
mit Sozialkompetenz

Exclusiv. Modern. Vertraut.

Hochwertiger Wohnkomfort durch das neue Service-Wohn-Konzept, bei dem Dienstleistungen individuell gebucht werden können



69 barrierefreie Wohnungen in der Größe von 40 bis 160 Quadratmetern

Baubeginn: April 2010

Nähere Infos unter **Tel. 0 50 66/6 05 76-0**

Perfekte Infrastruktur, direkt an der Eilenriede, Lebendigkeit der Lister Meile, viele Kultur- und Freizeitangebote

Exclusives Gebäudekonzept mit individuell gestalteten Grundrissen

Ein Vermögenskonzept von:



Wert-Investition Immobilien GmbH · Fon 0 50 66 / 6 05 76-0 · Fax 0 50 66 / 6 05 76-49 · www.wert-investition.de · info@wert-investition.de



Der Sonne entgegen

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Garten-Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.

Die Leichtigkeit des Sommers

„Flow“ heißt die jüngste Serie von Cane-line Lounge Garnituren. Die flache Faser des luftigen Gestells unterstreicht die Leichtigkeit. Stellen Sie sich Ihre ganz individuelle Gartenmöbel-Landschaft zusammen: Sofaelement, Chaiselounge (Foto), Eck-, Einzelmodul, Sessel und Hocker.

Preis: Chaiselounge ab 980 Euro, Gesehen bei: www.wohnkultur-cane-line.de



Lebens Räume

Aus Traumgärten entsteht Lebensqualität



Falko Werner
Garten- und Landschaftsbau

Schachthof 2 • 31036 Eime
Telefon 05182/923388
Telefax 05182/923389
fwerner@falko-werner-galabau.de
www.falko-werner-galabau.de



Farbe auf dem Rasen

Rasenmähen ist lästig. Mit dem „Automower 230 ACX“ von Husqvarna ist Schluss mit samstäglichem Stress. Der Roboter macht alles selbst, vollautomatisch. Per Induktionsschleife findet er seinen Weg, mäht nur, wo er mähen soll. Bis zu 3 000 qm schafft er – und fährt anschließend selbstständig in die Lade-station. Das neue Modell ist in vier fröhlichen Farben erhältlich.

Preis: 2 699 Euro Bei: Holz KG, Hannover, www.holz-kg.de

Aus Alt mach Neu

Für die Möbel „Old Teak“ von Stern werden 40-50 Jahre alte Häuserfassaden aus Teakholz neu verarbeitet. Neben individuellen Gebrauchsspuren sind Löcher und Aussparungen von Schrauben, Nägeln oder Verzap-fungen charakteristisch für diese Unikate.

Bank (B 140 cm) 399 Euro,
Tisch (160x90 cm) 999 Euro,
Gesehen bei: Möbel Hesse,
Garbsen



Glänzende Behaglichkeit

Trotz seiner gradlinigen Bauweise aus flachen Edelstahlrohren, wurden in Punkto Sitzkomfort beim Sessel „Roxy“ von Rausch keine Kompromisse gemacht: eine Polyesterbespannung mit üppigen Kissen sorgt für hervorragendes Sitzvergnügen.

Preis: Sessel ab 1 183 Euro, Tisch 312 Euro,
Gesehen bei: Gut Koldingen Gartenmöbel,
www.gut-koldingen.de

Feuer zum Schieben

Es ist Angriffszeit! Der Langgrill ist eine Mischung aus Feuerschale und Grill: Während das Fleisch auf der Glut grillt, brennt das Feuer weiter und verbreitet Lagerfeuer-Atmosphäre. Um die Hitze zu regulieren, lässt sich der Grillaufsatz leichtgängig seitlich verschieben. Preis: ab 450 Euro.

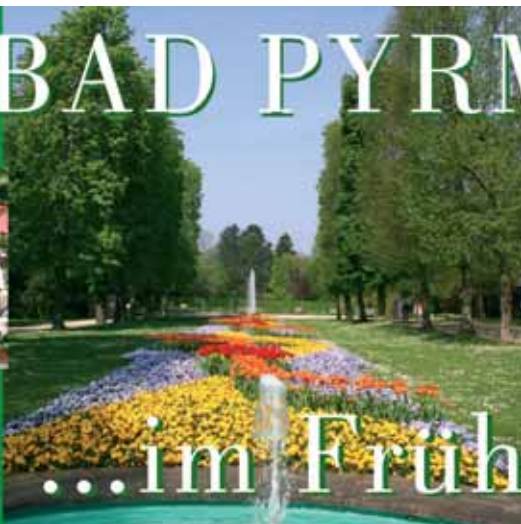
Zu beziehen über: www.moebel-liebschaften.de



Besuchen Sie BAD PYRMONT...



LANDPARTIE 29. April - 2. Mai
das Festival der schönen Dinge
im Ambiente des Kurparks



...im Frühling

Deutschlands schönster Park 2005 & Europas 5. schönster Park 2006



In ihrem Element

Entgegen der Kritiken macht
WHITNEY HOUSTON gewohnt stark, selbstbewusst und mit sicherem Auftreten mit ihrer „Nothing But Love Tour“ weiter.

FOTO: LYNN VOLKMANN

Im Februar 2010 begann Whitney Houston ihre Welt-Tournee. Die erste Tour seit über 10 Jahren. Aufgrund von Medienberichten, die u.a. von einem Zusammenbruch Whitney Houstons berichteten, überzeugte sich die Peter Rieger Konzertagentur als deutscher Tourneeveranstalter von Whitney Houston bei den Konzerten in Tokio und Melbourne vor Ort von den Konzerten der Künstlerin – und war überwältigt. Whitney's Bühnenpräsenz sprach für sich: sie lachte viel, tanzte, sang fast alle ihre großen Hits und das Publikum feierte mit.

„Whitney spielt jedes Konzert vor 10 000 begeisterten Zuschauern und mehr – ich würde mir wirklich wünschen, dass Journalisten sich vor Ort selbst überzeugen würden, anstatt nur irgendwelche Horrormeldungen ungeprüft voneinander abzuschreiben oder sogenannte Experten zu Rate zu ziehen, die sich anhand von miserablen Handy-Videos eine Beurteilung der Live-Qualitäten einer Ikone der Popmusik erlauben“, so Peter Rieger. „Davon, dass die Fans angeblich scharenweise frühzeitig die Konzerte verließen, kann überhaupt keine Rede sein.“ Gerade nach den nahezu böswilligen Medienberichten stehen die Fans wie eine Wand hinter Whitney.

Whitney Houston stellte sich denn auch gerne einem Interview des Tourneeveranstalters.

Deine aktuelle Tour heißt „Nothin' But Love“. Glaubst du, es ist der passende Titel, weil viele deiner Songs von Liebe handeln?

Ja, ich fand das war der beste Titel für meine Tour. Er fasst zusammen, was ich für mein Publikum empfinde und was ich ausstrahlen möchte. Und das ist: Ich habe nichts als Liebe für Euch. Deshalb finde ich es der perfekte Titel.

„Nothin' But Love“ ist deine erste große Tour seit 11 Jahren. Ist das eine neue Erfahrung für dich, wieder auf der Bühne zu stehen?

Ich habe nie wirklich ‚beschlossen‘, im Showbusiness zu sein – ich wurde ins Showbusiness hineingeboren. Es war ja nicht so, dass

ich irgendwann sagte: Wisst ihr was – ich werde singen, ich werde ins Showbusiness gehen! Ich fing an zu singen, da war ich drei. Mit fünf habe ich gesungen und als ich neun war, hatte ich die Stimme einer erwachsenen Frau, was für meine Mutter und meinen Vater unglaublich war.

In der letzten Zeit wurde viel über deine Fitness in der Presse diskutiert. Frage nun an dich: Wie hältst du dich für eine solch lange Welttournee fit?

Ich schlafe, sehe zu, dass ich genug schlafe. Ich gehe auf den Stepper, mache Walking ... meine Kinder unterstützen mich sehr (lacht), sie sehen zu, dass ich viel lache, sie bringen mich immer zum Lachen (lächelt). Ich nehme Vitamine, auch solche, die den Kreislauf etwas in Schwung bringen, wie B12 zum Beispiel. Es ist natürlich schon viel, auf die Bühne zu gehen und diese Energie auszustrahlen, das bedeutet viel.

Welche persönliche Nachricht dürfen wir deinen Fans für die kommende Tour in Europa überbringen?

Ich bin ehrlich dankbar und überwältigt davon, dass sie nie gegangen sind. Und dass sie, als ich beschloss, hier zurückzukommen, ebenfalls wiederkamen – mit Liebe. Ich bin ehrlich dankbar und ich liebe Euch und ich danke Euch für die ununterbrochene Unterstützung und Eure Loyalität. Ich danke Euch wirklich sehr! ■

Whitney Houston kommt am 16. Mai nach Hannover in die TUI-Arena, 20 Uhr.



Whitney Houstons Europa-Tour führt auch nach Hannover.

Fettreduktion mit Ultraschall – die Alternative zur Fettabsaugung.

Ein Expertengespräch mit der Geschäftsinhaberin von „Design Your Body“.

„Design Your Body“ ist Fettreduktion per Ultraschall – welche Pölsterchen werden abgebaut?

Die Problemzonen sind ja meist Bauch, Hüften, Oberschenkel, Po, der Rücken oder die Taille, bei Frauen auch Cellulite. Überall dort wird das Ultraschallverfahren erfolgreich eingesetzt – auch im Hals- und Gesichtsbereich. Die Ultraschallwellen richten sich direkt ans Fettgewebe. Benachbarte Strukturen wie die Haut, Nerven, Blutgefäße und Bindegewebe werden dabei nicht beeinträchtigt. Auf diese Weise ist Design Your Body hocheffizient und schonend zugleich. Es bewirkt Fettreduktion und Straffung des Gewebes.

Wie funktioniert das Design Your Body Ultraschallverfahren?

Es arbeitet im Niederfrequenzbereich und bringt die Fettzellen zum Schmelzen. Das nennen wir den „Kavitationseffekt“. Das freigesetzte Fett wird langsam vom Körper absorbiert und abgebaut: Über das Lymphsystem und über die Leber, indem das Fett in Glycerin und verschiedene Fettsäuren umgewandelt worden ist.

Welche Vorteile bietet die Ultraschall-Methode?

Es geht ohne OP, wie beim Fettabsaugen notwendig, und es gibt auch nicht die nach dem Fettabsaugen öfter auftretenden Dellenbildungen. Nach einer Design-Your-Body-Behandlung können Sie sofort und problemlos ihren Tagesablauf weiterführen. Das Verfahren ist eine echte Alternative zu Diäten und zu extremer körperlicher Betätigung, mit der man ja ebenfalls lästige Fettpolster loswerden kann – aber eben wesentlich mühsamer und langsamer.

Wie oft und wie lange wird behandelt, und ist es schmerzhaft?

Je nachdem, wie viel Fett abgebaut werden soll, sind zwischen drei und zehn Behandlungen nötig, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Eine Behandlung dauert zwischen 1 und 1 ½ Stunden, und ich kann Sie beruhigen: Sie ist weder schmerzhaft noch unangenehm. Das einzige, was Sie spüren, ist ein leichtes Kribbeln auf der Haut. Übrigens sehen Sie eine Verbesserung bereits nach jeder einzelnen Behandlung.

Wie lässt sich diese Verbesserung feststellen?

Vor und nach jeder Behandlung vermessen und fotografieren wir die zu behandelnden Körperpartien. So lässt sich der Effekt sehr genau kontrollieren.

In welchen Intervallen sind die Behandlungen empfehlenswert?

Idealerweise sollte die Behandlung alle ein bis zwei Wochen durchgeführt werden. So hat der Körper ausreichend Zeit, das gelöste Fett abzutransportieren. Mehr als zwei Wochen sollten aber nicht zwischen den Behandlungen liegen.

Was muss nach einer Behandlung beachtet werden?

Wie gesagt: Sie können sofort anschließend ihren normalen Tagesablauf weiterführen. Allerdings sollten Sie für etwa 48 Stunden auf Zucker, Alkohol und große Mengen Kohlehydrate verzichten. Ideal wäre es, wenn Sie sich nach der Behandlung sportlich betätigen. Diese Möglichkeit bieten wir im Übrigen in unserem Studio ebenfalls an.



Für wen ist das Ultraschallverfahren nicht geeignet?

Ganz klar: für schwangere Frauen, für Menschen mit Leber- und Nierenproblemen, für Thrombosepatienten, für Menschen mit einem Herzschrittmacher oder mit einer Metallprothese und für Menschen mit extremem Übergewicht. Unter anderem auch um das alles auszuschließen, sind vor einer Behandlung ausführliche Beratungsgespräche erforderlich, die wir mit jedem Kunden führen.

Wie sieht es denn mit den Kosten aus?

Normalerweise kostet eine Behandlung 249 Euro, unser aktueller „Eröffnungspreis“ beträgt jedoch 190 Euro pro Behandlung. Wir bieten auch 5er- und 10er-Karten an, bei denen unsere Kunden Gratisbehandlungen zusätzlich erhalten. ■

Weitere ausführliche Informationen sowie vorher / nachher Bilder erhalten Sie unter: www.designyourbody.de

Unser Studio finden Sie in der Friesenstr. 54 in Hannover – List im 1. OG direkt über dem Fahrradladen (am Weißkreuzplatz nahe HBF) Gerne beraten wir Sie auch telefonisch unter: (0511) 898 44 83 oder (0170) 325 37 35.

Oben links:
Vor der
Behandlung.
Oben rechts:
Nach zehn
Behandlungen.

WIR



Vom Kinderzirkus auf die großen Bühnen:
Seiltänzerin Sarah Schwarz (vorn) 1985.

ZIRKUSKINDER

Am 30. April startet **GIOVANNI** mit neuem Programm.

Vor 25 Jahren feierte der hannoversche Kinderzirkus seine erste Premiere.

Mittlerweile geht die quirlige Truppe europaweit auf Tournee und hat mit Roncalli einen prominenten Paten. **nobilis** hat nachgeforscht, was aus den kleinen Stars der ersten Stunde geworden ist.

TEXT: ISABELLA TEETZ-KNORR

In der Académie Fratellini, der Zirkusschule in Paris, unterrichtet Sarah Schwarz Seiltanz. Hier hat die 36-Jährige ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht. Sarah Schwarz war elf, als sie das Drahtseil für sich entdeckte – im Kinderzirkus Giovanni in Wettbergen. „Dort machte jeder alles und man war auch schon mal der Hintern vom Zebra“, erinnert sich die Profi-Seiltänzerin, die derzeit mit dem Giffords Circus in England auf Tournee geht. Als Abiturientin entschied sie sich für einen ungewöhnlichen Weg: Sie heuerte beim Circus Roncalli an, dessen Direktor Bernhard Paul Pate für den hannoverschen Kinderzirkus ist, fuhr eine Saison als Kellnerin im Café-Wagen. „Es ist so bunt, das Zirkusleben. Die ganze Welt in miniature ist bei einem“, schwärmt die 36-Jährige. „Und der Direktor ist der Bürgermeister. Man muss extrem tolerant und beweglich sein, nicht nur körperlich, sondern auch geistig. Denn im Zirkus treffen total verschiedene Kulturen, Menschen mit sehr unterschiedlichem Intellekt aufeinander.“ Der Kinderzirkus habe sie sehr gut darauf vorbereitet: „Es lief alles sehr professionell ab. Ich habe dort Disziplin und zu arbeiten gelernt.“ Seit 1993 lebt Sarah Schwarz in Paris, besuchte dort die Zirkusschule und begann ihre Karriere als Artistin. „Das Schöne am Seiltanzen ist, dass das Drahtseil wie eine Zwölf-Millimeter-Bühne funktioniert. Man kann dort alles machen: Theater spielen, Akrobatik, tanzen“, sagt Sarah Schwarz, die die vergangenen drei Jahre durch die USA tourte. Doch auch wenn sie ein Wanderleben in luftigen Höhen führt, bleibt sie geliebten Menschen treu – noch immer hält sie Kontakt zu ihrer Seiltanz-Partnerin aus Kindertagen, Valeska Jaeger, die als Mutter von drei Kindern in Hannover lebt und stu-

diert. Sarah Schwarz' ältere Schwester Nina Weger, heute Leiterin des Kinderzirkus Giovanni, entwirft schon mal eine Seiltanznummer für sie, und die 40-Jährige erzählt von den Anfängen des Kinderzirkus Giovanni: Von ihrem Vater Bert Schwarz, einem engagierten Gemeindepastor in der Kirchengemeinde Johannes-der-Täufer in Wettbergen. Bis vor fünf Jahren war er Leiter des Kinderzirkus Giovanni. Von ihrer Schwester Sarah, die 1984 die Idee hatte, dem Ferienlager, das ihr Vater organisierte, das Motto „Zirkus“ zu geben.

„Man muss extrem
tolerant und
beweglich sein, nicht
nur körperlich,
sondern auch geistig.“

SARAH SCHWARZ

Wie sie darauf gekommen ist? Wie viele andere Hannoveraner hatte auch sie nach den ersten Roncalli-Vorstellungen in der Stadt das Zirkusfieber gepackt. Die Euphorie bei Familie Schwarz war riesengroß, und „Giovanni“, einer der ersten Kinderzirkusse in Deutschland, war geboren. Nina Weger, die inzwischen im Hauptberuf als freie Drehbuchautorin arbeitet und unter anderem für die ZDF-Vorabendserie „Notruf Hafenkante“ schreibt, kann viel erzählen, und ihre Geschichten über Giovanni sind so zauberhaft, dass sie ein Buch füllen könnten. Etwa die von dem historischen Zirkuswagen, der den Grundstein für den Kinderzirkus legte. Auf

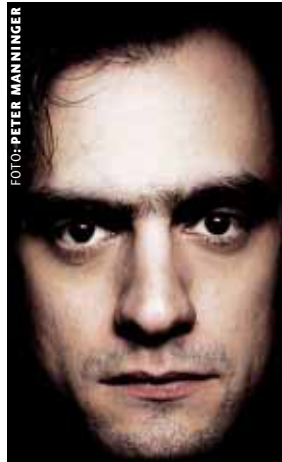
der Suche nach einer Spielstätte hatten Gemeindemitglieder ihn entdeckt und sich sofort in ihn „verliebt“. „2000 Mark sollte er kosten. Ein Wagen aus den 20er Jahren mit alten Oberlichtern – wahnsinnig schön“, erinnert sich Nina Weger. Kurzerhand gründete die Gemeinde eine Art Aktiengesellschaft und brachte so das Geld zusammen. „Diesen Café-Wagen gibt es noch heute. Und die ersten Einräder und Jonglierbälle haben wir uns selbst gebaut. Weinkisten, rote Bretter und ein alter Wohnzimmerteppich dienten als Manege. Aber schon bei der ersten Vorstellung hatten wir ein eige-

Jubiläums- Programm

Premiere am 30. April, 16.30 Uhr,
Johanneshof, Am Hohmannhof
Wettbergen

Weitere Vorstellungen:
01.05. 15 Uhr; 02.05. 11.30 und 15 Uhr.
Karten unter:
Tel. (0511) 59 09 36 30.
www.kinderzirkus-giovanni.de

FOTO: TETZ-KNORR



> nes Orchester.“ Sie erzählt vom raschen Aufstieg Giovannis, wie die Tageszeitungen von der Premiere berichteten, sie im Lister Turm auftraten, dort von Roncalli-Artisten entdeckt und zu einem Gastspiel in deren Zirkus eingeladen wurden. Das wurde zum ersten großen Erfolg. Die damals 14-jährige Nina trat wie ihre Schwestern Anna und Sarah – und so wie ihre dreizehnjährige Tochter Greta heute – als Seiltänzerin und Akrobatin auf. Ihr Bruder Florian fuhr Einrad. Weitere Erfolge waren etwa 1986 ein Auftritt im Fernsehen bei Max Schautzer und bejubelte Vorstellungen auf zahlreichen Tourneen, die den Kinderzirkus aus Hannover unter anderem von Moskau bis kurz vor den Kaukasus führten, in die Toskana und nach Kopenhagen. 2002 spielte Giovanni in St. Petersburg vor über 2 000 Zuschauern, 2006 im ausverkauften Chapiteau bei Roncalli in Wien. Und im vergangenen

Jahr konnte Giovanni mit einer großen Zirkus-Gala in Wettbergen sein 25-jähriges Bestehen feiern – mit ganz vielen Ehemaligen und Angehörigen, die das Jubiläum zum großen „Familienfest“ werden ließen.

Nina Weger schwärmt vom Zusammenhalt, vom „Gemeinsam-unterwegs-Sein“, von großen Freunden und kleinen Schützlingen, vom Zirkus als einer Ersatzfamilie. „Es gibt bei uns nur eine Regel“, sagt die Giovanni-Chefin: „Achtet auf einander.“ Und sie ergänzt: „Unser Leitsatz lautet: Jeder kann irgendetwas besonders gut. Wir geben Zeit und Raum, es herauszufinden.“

Am Ende ihrer Erzählungen präsentiert sie eine erstaunliche Bilanz des Zirkuslebens: Zwei Ehen und eine Wohngemeinschaft sind aus dem Zirkus hervorgegangen, drei Profi-Artisten, ein Pastor (ihr Bruder Florian Schwarz), ein

FOTO: PETER MANNINGER

FOTO: EVA DUVENKAMP

FOTO: UDO WEGER

Schauspieler und viele Lehrer. Nina Weger hält die Fäden zusammen und pflegt den Kontakt zu zahlreichen ehemaligen Giovannis, darunter Stefan Kimmel, Anwalt in Berlin. Und der spielt auch heute noch manchmal Zirkus – mit seinen beiden Töchtern (2 und 7 Jahre alt), erzählt Stefan Kimmel und klingt dabei äußerst verschmitzt. Kimmel, heute ein vielbeschäftigter Wirtschaftsanwalt in Berlin, war Giovanni erster Clown und trat auch als Jongleur und Feuerspucker auf. Die Bild-Zeitung habe damals ein großes Foto von ihm als Feuerspucker gedruckt: „Mit breiter Brust. Das kam gut an in der Schule.“ Und dabei hat er diesen selbstbewusstkecken Ton, der frech und charmant zugleich wirkt – ein Clown eben. Noch immer ist der 40-Jährige beeindruckt und wundert sich, wie aus „dieser Murmeltruppe“ ein so toller Zirkus entstehen konnte. Denn zu Beginn gehörten weder ein einziger Artist noch sonst ein Zirkus-Profi zum Team – zu jener „engen Gemeinschaft“, in die eingebunden zu sein Stefan Kimmel damals als etwas „Schönes“ empfunden habe. Ob er noch alte Zirkuskollegen kenne, Sebastian Reiß vielleicht? „Ja klar, den ‚Basti‘, der war der zweite Clown nach mir. Ihm habe ich viel beigebracht.“

Der „Basti“, Sebastian Reiß (35), steht in dieser Saison in Schillers „Kabale und Liebe“ als fieser Sekretär Wurm im Grazer Schauspielhaus auf der Bühne und in Büchners „Leonce und Lena“ spielt er Prinz Leonce. Seit 2002 gehört der gebürtige Hannoveraner zum Ensemble des Schauspielhauses Graz und manchmal kommt es vor, dass er in einem Stück seine alte Posaune spielt. Die, mit der er bei seiner ersten Nummer im Kinderzirkus Giovanni als Musikclown aufgetreten ist und „Oh, mein Papa“ blies, damals mit zehn Jahren: „Es war für mich schon immer vollkommen klar, dass ich genau das machen will – vor ein Publikum treten, dem Publikum etwas geben und etwas zurückbekommen.“

In Hannover-Wettbergen laufen zur Zeit im Gemeindezentrum die Proben für die Premiere des neuen Programms auf Hochtouren, 50 Kinder studieren 27 Nummern ein. Brigitte Kumkar, Giovanni zweite „Chefin“, übt mit Jugendlichen eine Akrobatiknummer, Mädchen turnen am Doppeltrapez, Anouk, mit ihren drei Jahren die Jüngste im Zirkus, tobt herum. Nina Weger trommelt eine Gruppe Kinder für die Tigernummer zusammen: „Die Tiger-Kostüme haben wir aus Bettvorlegern genäht, die gab's im Baumarkt“, sagt sie und zeigt den Kostümfundus, Revier von Resi Kühn, Leiterin der Schneiderei: Drei Mütter sitzen an Nähmaschinen, Ayline (9) ist zur Anprobe gekommen. Ihr „Goldmarie-Kleidchen“ für die Märchennummer muss schließlich sitzen.

Im Werkraum renovieren einige Väter die Eingangstore des eigenen Chapiteaus, des Zirkuszelt. Udo Niemand pinxelt mit blauer Farbe. Der 67-Jährige ist dem Kinderzirkus schon in der zweiten Generation treu: „Ich war mit unseren drei Kindern dabei, und jetzt macht unser Enkelkind Zora schon in der zweiten Saison mit.“ Auch Karsten Thren, Oberarzt der Klinik Niedersachsen in Bad Nenndorf, ist ein alter Hase bei Giovanni. Er gehört dazu, seit er 15 ist. „In der ersten Vorstellung bin ich als Feuerspucker aufgetreten.“ Seine Tochter Malena (8) und Johanna (11) proben nebenan. Johanna bringt die Faszination von Giovanni auf den Punkt: „Ein Zirkus ist ein Zirkus. Da ist immer irgendwas los.“ ■

Oben: Nina Weger bei der Anprobe mit Ayline Hillebrand (9)
Unten links: Wirtschaftsanwalt Stefan Kimmel spielt auch heute noch gern Zirkus.
Unten Mitte: Schauspieler Sebastian Reiß war bei Giovanni Musikclown.
Unten rechts: Die Clowns Emilia (12) und Vincent (10).



Nicht kaputtbar

Eine klassische Vasenform überrascht Sie in unerwartet anderem Material. Die Gummivase von menu können Sie selbst im Handumdrehen umarbeiten und noch dazu in knallbunten Farben Ihr Ambiente akzentuieren.

Stilvolle Gummivase
29,95 €



ZEITLOS ELEGANT

Die Wasserkaraffe von menu ist schlank und schlicht – eindeutig für das klare frische Element Wasser geeignet. Ein genialer Verschluss vollendet den Entwurf sinnvoll und praktikabel.

Wasserkaraffe
1,3 Liter
menu
49,95 €

GESEHEN BEI

design
forum

IN DER GALERIE LUISE
HANNOVER

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden

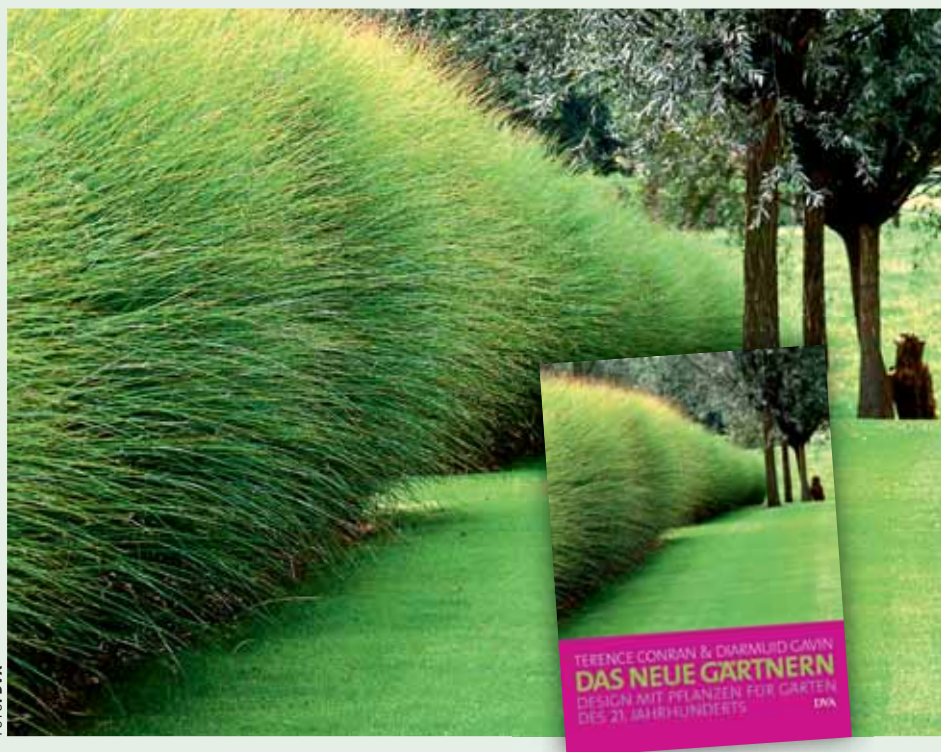


FOTO: DVA

ZUM NACHAHMEN EMPFOHLEN

Mit Pflanzen attraktive, zeitgemäße Gärten gestalten: Nach dem großen Erfolg von „Der neue Garten“ beeindruckt der britische Design-Altmeister Terence Conran in „Das neue Gärtnern“ wieder mit außergewöhnlichen Ideen. **393 Fotos** zeigen in inspirierenden Entwürfen, wie sich Pflanzen für moderne Gartengestaltung verwenden lassen. In den Gärten des 21. Jahrhunderts ist jede Stilrichtung erlaubt – vorausgesetzt, sie ergänzt die **Architektur des Hauses**. Co-Autor Diarmuid Gavin sorgt seit mehr als 20 Jahren mit seinen Gartenentwürfen für Aufsehen. (ch)

Terence Conran, Diarmuid Gavin: „Das neue Gärtnern. Design mit Pflanzen für Gärten des 21. Jahrhunderts.“ DVA Architektur. 2010. 272 Seiten mit 393 Farbbildungen, gebunden. 49,95 Euro.

Beseelt

„Harpa Bossa“: Der Titel verrät schon ziemlich genau, worum es auf dieser CD geht. Die brasilianische Harfenistin Cristina Braga hat sich mit ihrer Band den Bossa Nova vorgenommen, spielt sowohl Nummern von Pionieren dieser Musikrichtung wie Tom Jobim oder Luiz Bonfá, als auch eigene Stücke. Mit ihrem Harfenspiel beweist Braga, dass sie sich im Jazz ebenso gut auskennt wie in der Klassik. (jw)

Cristina Braga. Harpa Bossa. enja.



FOTO: PROMO

Verblüffend

Eine Solo-CD? Das kann ja wohl nicht sein: Man hört auf „Orchestrion“ doch unter anderem Marimba, Klavier und eine komplette Rhythmusgruppe. Schon richtig, aber eine neuartige Technik erlaubt es Ausnahmegitarist Pat Metheny von seinem Instrument aus und über Fußpedale ein ganzes Heer von Musikrobotern anzusteuern. Er hat das mechanische Orchester aus dem 19. Jahrhundert in die Jetztzeit überführt – mit verblüffendem Resultat. (jw)

Pat Metheny. Orchestrion. Nonesuch.

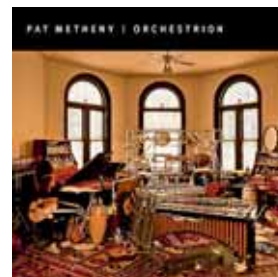


FOTO: PROMO

Lyrik in Bestform

Dem Münchener Hörverlag ist ein besonderer Coup gelungen: Auf neun CDs versammeln sich hundert Jahre Lyrik. Das Außergewöhnliche daran: „Lyrikstimmen“ ist eine Originaltonsammlung. 122 der wichtigsten deutschsprachigen Dichterinnen und Dichter tragen ihre Gedichte selbst vor. Die älteste der insgesamt 420 Aufnahmen stammt aus dem Jahr 1907. Hugo von Hofmannsthal liest „Manche freilich“. „Hörbuch des Jahres 2009“. (ch)

Lyrikstimmen. Die Bibliothek der Poeten. Hörverlag. 9 CDs. 638 Minuten. 49,95 Euro.



FOTO: PROMO

FOTO: TOBIAS MELLE



Raus in die Natur

60 Jahre NDR Radiophilharmonie – dieser Geburtstag ist Anlass für ein festliches Sonderkonzert am 23. April im Kuppelsaal (Karten unter Tel 0511-36 38 17). Auf dem Programm steht die „Alpensinfonie“ von Richard Strauss. Und da die NDR Radiophilharmonie bekannt dafür ist, neue Konzertformate zu erproben, lädt sie unter der Leitung von Eivind Gullberg Jensen zu einem einmaligen Festkonzert ein, das auf die Musik, aber auch auf die Kraft der Bilder baut: Eine auf Großleinwand projizierte Bilderreise durch die Alpen, komponiert von Starfotograf Tobias Melle, erschließt neue Dimensionen – und macht ungeheuer viel Lust auf Natur. Auf Frühling. Auf Farben. Ach, überhaupt: auf draußen. Mit viel Lust auf Kultur haben wir auch die Tipps auf den folgenden Seiten für Sie zusammengestellt. Viel Spaß.

GALERIEN

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

VOID

Thomas Dillmann, Benjamin
Rubloff, Michael John Whelan
Bis 17.04.

LandschaftsPartie

30.04. – 12.06.



Felix Rehfeld

Der Titel der Ausstellung zitiert die romantische Tradition der „Landpartie“ und berührt damit die nostalgischen Gefühle, die sich bei einem Ausflug in die Landschaft einstellen. In einem Spannungsbogen von unterschiedlichen künstlerischen Traditionen bis hin zu wissenschaftlichen Untersuchungen erschließen die

Künstler der Ausstellung – Simon Halfmeyer (Düsseldorf), Hanna Nitsch (Braunschweig), Felix Rehfeld (München) Julia Schmid (Hannover) und Martin Schwenk (Düsseldorf) – ungewohnte Erkenntnisse von Landschaft.

Öffnungszeiten:

Mi u. Fr 10 – 18.30, Do 14 – 18.30,
Sa 11 – 14 Uhr

Hildesheim

Galerie im Stammelbachspeicher

Wachsmuthstraße 20 / 21
31134 Hildesheim
www.galerieimstammelbachspeicher.de

Lotte Reinecke-Elsässer Nikolaus Reinecke

Zwei Generationen
Malerei und Zeichnung
18.04. – 16.05.

Nikolaus Reinecke, geboren 1959 in Bremen, lebt und arbeitet in Hildesheim, Atelier im Stammelbach-Speicher.

Reinecke: „Seit 15 Jahren male ich Menschen und nichts anderes. Ebenso lange arbeite ich ausschließlich vor dem Modell. Das fertige Gemälde dokumentiert nicht nur einen eingefangenen Moment, sondern eine gemeinsame Zeit.“

Lieselotte Reinecke, geb. 1926 in Bremen. Lebt und arbeitet in Bremen.

Lieselotte Reinecke: „Ich brauche das Zeichnen und Malen, um im Gleichgewicht zu sein, so wie ich das Atmen brauche, um am Leben zu sein. Alle Bedürfnisse treten dann freiwillig zurück.“

Touria Alaoui Bilder – Landschaft – Kloster

Malerei
18.04. – 16.05.

Touria Alaoui, geb. 1965 in Casablanca, 1993/94 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf; lebt und arbeitet seit 2007 in einem ehemaligen Kloster in Haus Escherde.

Touria Alaouis Arbeiten thematisieren eine unverdorben anmutende Ehrfurcht vor der Schöpfung, vor den Kräften der Natur und der mystischen Verbindung des Menschen mit seiner Umwelt.

Öffnungszeiten jeweils:
Sa und So 11 – 18 Uhr

Ahlden

Kunstauktionshaus Schloss Ahlden

Große Str. 1
29693 Ahlden/Aller
Tel (05164) 801 00
www.schloss-ahlden.de
E-Mail: auctions@schloss-ahlden.de

GROSSE KUNSTAUKTION NR. 143

mit 2 400 Objekten
am 8./9. Mai



Emil Nolde, (1867 Nolde – 1956 Seebüll), Blumenstillleben mit Strelizien, Orchideen und Anturien. Aquarell/Japanpapier. Signiert. 46,5 x 34,2 cm.

Zur Maienzeit bietet Schloss Ahlden erlesene Objekte aus fast allen Sammelgebieten und Epochen. Highlights sind museale Porzellane, die unmittelbar für die Zaren, August den Starken und den Grafen von Brühl gefertigt wurden – Figuren und rare Stücke aus dem be-

rühmten Schwanenservice. Die umfangreiche Gemälde-Palette reicht von Altmeistern bis zur Moderne. Werke der bedeutenden Malerfamilie Brueghel finden sich ebenso wie ein farbenfreudiges Blumen-Aquarell Emil Noldes. Die vielfältige Offerte umfasst überdies moderne Grafik, Bronzen von Renée Sintenis, Möbel, Silber vom Barock bis Art Déco, Gallé-Vasen, Jugendstil-Figuren und exquisiten Schmuck.

Besichtigung: 24.04. – 06.05.,
tgl. 13 – 18 Uhr

Katalog: 20 Euro und
ab Mitte April online unter
www.schloss-ahlden.de

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel (0511) 73 36 93
info@depelmann.de
www.depelmann.de

Galerietermine:

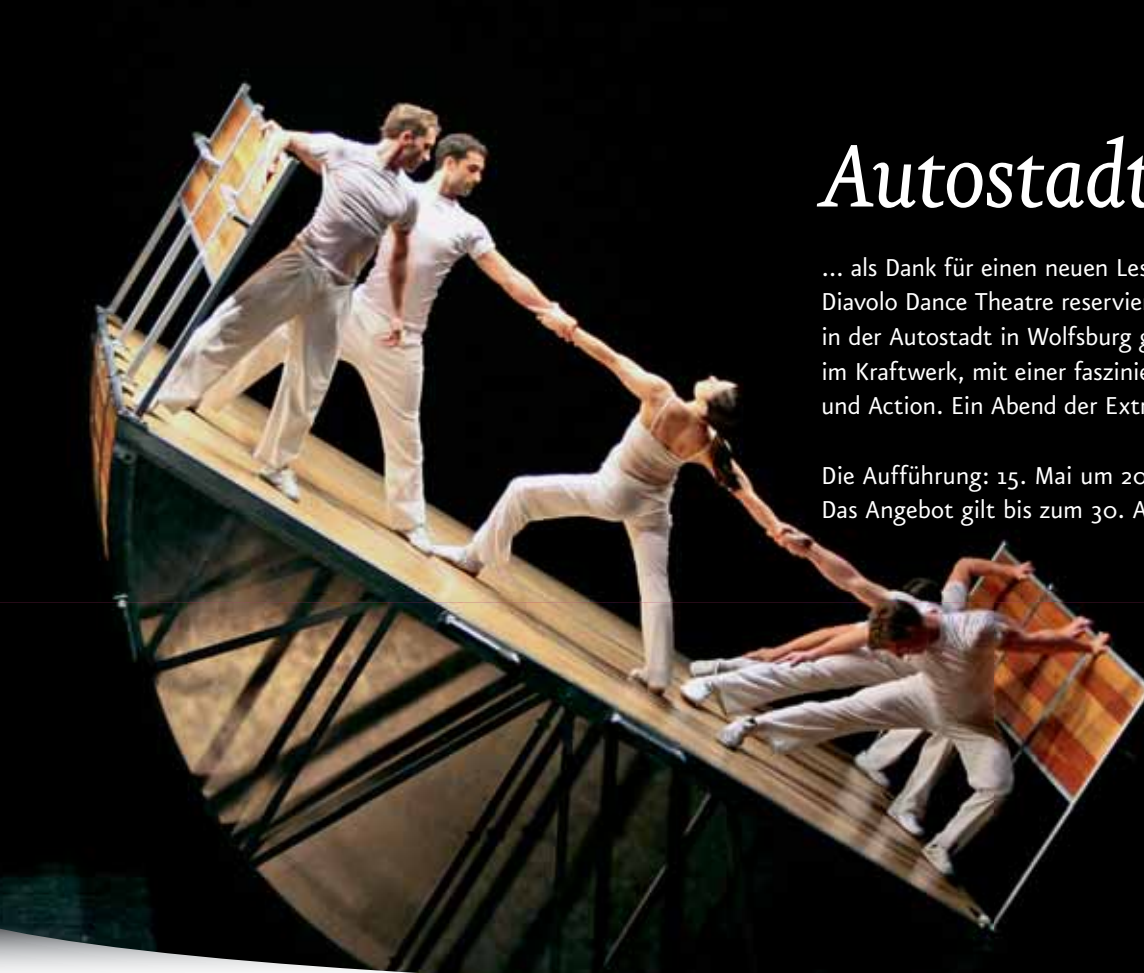
132. Ausstellung

Thomas Koch

Ordnungen – Malerei,
Zeichnungen, Collagen, Objekte
Finissage: 29.04. ab 19 Uhr
Ausstellungsdauer bis 30.04.

Galerie-Öffnungszeiten:

Di – Sa von 10 – 18.30 Uhr



Autostadt in Wolfsburg

... als Dank für einen neuen Leser hat nobilis für Sie je zwei Karten für das Diavolo Dance Theatre reserviert. Im Rahmen der Movimentos Festwochen in der Autostadt in Wolfsburg gastiert die spektakuläre Company aus Los Angeles im Kraftwerk, mit einer faszinierenden Mischung aus Tanz, Akrobatik, Schauspiel und Action. Ein Abend der Extraklasse ist garantiert!

Die Aufführung: 15. Mai um 20 Uhr, Kraftwerk Autostadt Wolfsburg
Das Angebot gilt bis zum 30. April 2010.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

☐ Ich möchte nobilis selber lesen. Bitte schicken Sie mir nobilis an meine Rechnungsanschrift.

☐ Ich möchte nobilis verschenken an:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

nobilis erscheint elfmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



FOTO: BEN EALOVEGA

24.04. – 02.05.

Gesang ganz groß

Mit neun Konzerten von 17 Ensembles aus sieben Ländern, Choreinlagen in der Innenstadt, Workshops und Meisterkursen und einem großen Hannover-Open-Air bringt die Internationale A-cappella-Woche die Region zum Singen und Klingen. Das Eröffnungskonzert bestreitet die A-cappella-Legende aus Großbritannien The Swingle Singers am 24.04. im Beethovensaal. Karten und Infos unter www.acappellawoche.com

FOTO: GERT WEIGELT



28.04.

Liebe ganz leidenschaftlich

Jörg Mannes' Ballett „Gefährliche Liebschaften“ zeigt die erotisch aufgeladene Stimmung und Morbidität des französischen Adels vor seinem Niedergang und hält zugleich der modernen Gesellschaft einen Spiegel vor. Die Premiere Anfang März war ein voller Erfolg. Musik von Mark Polscher, Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

KUNST

Bis 15.08.

That's me!

Das Porträt von der Antike bis zur Gegenwart. Vorbei an Meisterwerken von Cranach, Dürer, Rembrandt oder van Dyck, Rodin, Corinth oder Modersohn-Becker mündet die Geschichte des Porträts in den modernen Medien Foto, Film und Internet. Aus der Allgegenwart des Porträts ragen aktuell insbesondere die vielfältigen Möglichkeiten der Selbstinszenierung heraus. Deshalb erlaubt eine interaktive Station jedem Besucher, sich selbst zu porträtieren und Teil der Ausstellung zu werden. Niedersächsisches Landesmuseum

Bis 12.09.

Zypern – Insel der Aphrodite

Millionen Touristen strömen jedes Jahr auf die Insel Zypern, doch nur wenige wissen, dass sie nicht nur von unvergleichlicher landschaftlicher Schönheit, sondern auch eine archäologische Schatzkammer ist. Schon in der Antike spielte Zypern als Knotenpunkt im östlichen Mittelmeer und wegen seiner Rohstoffe eine wichtige Rolle im Austausch zwischen West und Ost. Zahlreiche Siedler und Eroberer wurden vom sagenhaften Geburtsort der griechischen Göttin Aphrodite angezogen und hinterließen vielfältige Spuren. Bereichert durch lokale Elemente, entwickelte sich auf der Insel eine multikulturelle Gesellschaft, deren archäologische Zeugnisse von der Entstehung der europäischen Kulturen erzählen. Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim

Bis 11.04.

Mecki – Sechzig Jahre Comic-Abenteuer

Erstmals sind von dieser langlebigen aller deutschen Comic-Serien eindrucksvolle Originalzeichnungen in einer umfassenden Retrospektive zu sehen. Sie deckt sämtliche künstlerischen „Mecki“-Perioden ab, beginnend mit den klassischen Geschichten der 50er Jahre von Reinhold Escher und Wilhelm Petersen über die Arbeiten von Heinz Ludwig und Jürgen Alexander Heß, die in den 60er und 70er Jahren zur Serie stießen, bis zur zeitgenössischen Generation um Volker Reiche, Harald Siepermann, Ully Arndt und Johann Kiefersauer, der heute die Folgen für die Programmzeitschrift „Hörzu“ gestaltet. Wilhelm-Busch-Museum

Bis 02.05.

Katharina Gaenssler. Werkschau

Die zweiundzwanzig teilweise mehrbändige Buchwerke umfassende Werkschau der Münchner Künstlerin Katharina Gaenssler wird im Raum für Fotografie präsentiert. Für Gaenssler fungiert das Einzelbild als Detail eines Bilderflusses. Dieser formuliert sich während der Bewegung durch einen Raum – sei es eine Bibliothek, eine Gefängniszelle, eine Stadt oder Räume der Intimität. Die Künstlerin zerlegt diese Räume mittels der Kamera in eine Unzahl von Bildern, die sie in Büchern „speichert“ und in einer temporären Rauminstallation präsentiert. Sprengel Museum

KLASSIK

09.04.

4. Konzert Ring Pops

Poesie, künstlerisches Temperament, virtuose Improvisationen und mediterrane Leichtigkeit – das ist Quadro Nuevo. In den Projekten und Auftritten des Quartetts treffen die verschiedensten Einflüsse und Traditionen aufeinander – vom Tango über Valse Musette bis zu Flamenco und Filmmusik reichen die musikalischen Wurzeln. Sämtliche CDs der „nostalgisch-akustischen Besetzung“ wurden mit dem Deutschen Jazz Award ausgezeichnet. Zeit also, dass das Ensemble gemeinsam mit dem NDR Pops Orchestra in die schillernd-faszinierende Welt des europäischen Tango eintaucht. Leitung: Enrique Ugarte. Karten unter (0511) 988 29 99. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr

11.04.

Duo Kißling Hering

Das Duo zelebriert Werke für Flöte und Klavier aus verschiedenen Epochen. Andreas Kißling gewann bereits im Alter von sieben Jahren den 1. Preis bei „Jugend musiziert“ und anderen Wettbewerben, ein Studium an der Universität der Künste in Berlin folgte. Sein Duo-Partner, Andreas Hering, gewann ebenfalls in jungen Jahren bei „Jugend musiziert“, kann aber u.a. auch den Gewinn des Klassikpreises des WDR und des Bruno-Frey-Musikpreis 2004 vorweisen. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine musikalische Zeitreise von Bach bis Prokofjew mit Flöte und Klavier. Karten unter (05121) 342 71. Saal der Handwerkerkammer Hildesheim Südniedersachsen. 17 Uhr

19.04.

Evgeni Koroliov

Der russische Pianist gilt als eine herausragende Erscheinung der internationalen Klavierszene. Ohne Attitüden überzeugt Koroliov durch seine geistige Durchdringung der Werke, in deren Dienst er die Vielfalt seiner pianistischen und interpretatorischen Fähigkeiten stellt. Koroliov ist den Werken Bachs besonders verbunden. Zu seiner Einspielung von Bach's „Kunst der Fuge“ sagte Ligeti: „Wenn ich nur ein Werk mit auf die einsame Insel mitnehmen darf, so wähle ich Koroliov's Bach, denn diese Platte würde ich, einsam verhungert und verdurstend, bis zum letzten Atemzug immer wieder hören.“ Karten unter (0511) 36 38 17. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr

24.04.

Chopin Gesellschaft

Die Gesellschaft präsentiert einen Klavierabend mit Gedichten. Zu den Zeilen von Reiner Maria Rilke erklingen Werke von Debussy, Liszt, Rachmaninoff, Moszkowsky, Chopin und anderen. Am Klavier: Guoda Gedvilaitė; die Gedichte werden von Marie-Kristien Heger vorgetragen. Gedvilaitė ist eine renommierte, mit vielen Preisen geehrte Pianistin aus Litauen, sie tritt aber auch in ganz Europa, Nordamerika und Japan auf. Heger ist Schauspielstudentin an der HMTH. Karten unter (0511) 32 92 22. Kestner Museum. 20 Uhr

25.04.

Gegen das Vergessen: Jüdische Kammermusik mit dem Duo Kappis-Becht

„Sie überzeugen durch ihr hohes musikalisches Können und die atmosphärische Dichte ihrer Darbietung“, urteilt die Fachpresse über das Duo Marcus Kappis und Ellen Becht. Das besondere Anliegen der beiden Musiker ist es, Kompositionen für Oboe und Klavier aus dem 20. Jahrhundert vorzustellen. Insbesondere widmen sie sich Werken von Komponisten, die dem Holocaust zum Opfer fielen oder die durch die Nationalsozialisten zur Emigration gezwungen waren. Der Eintritt ist frei. Liberale Jüdische Gemeinde Hannover, Fuhsestr. 6, Hannover. 18 Uhr

29./30.04.

8. Konzert Ring A

Die Sinfonie sei „... das Beste, was ich bisher komponiert habe“, erklärte Tschaikowsky über seine kraft- wie schmerzvolle Vierte. Es ist, als spreche das Schicksal aus jedem ihrer vier Sätze. Unter der Leitung von Ralf Weikert lässt die NDR Radiophilharmonie sie erklingen. Ein Schicksalswerk ganz anderer Art ist Liszts Konzert Nr. 2, mit dem die junge Pianistin Olga Scheps im NDR gastiert. Jahrzehntlang feilte Liszt an der Komposition. Demgegenüber steht die Geschichte von Sofia Gubaidulina's „Märchen-Poem“. Es geht um die Pabel vom kleinen Stück Tafelkreide, das angesichts seiner Träume in eine Sinnkrise verfällt. Restkarten: (0511) 988 29 99. NDR Großer Sendesaal. 20 Uhr



09./10.04.

Bewegt und bewegend

Das Gastspiel der „artblau Tanzwerkstatt“ präsentiert „Modes Of Locomotion“ von Raffaella Galdi und „Adom Modulations“ (Foto) von Zufit Simon. In der zeitgenössischen Performance von Galdi interagieren Musik, Text und Tanz. Simons Choreografie ist ein dichtes, hoch musikalisches Duett, das zwei feingliedrige Körper in ein Netz aus komplexen Bewegungsfiguren spannt. Karten unter (0511) 16 84 12 22. Eisfabrik. 20 Uhr

BUNTES

bis 05.04.

Fliegende Eier

Ein wissenschaftlicher Osterbrauch: In einem senkrechten Windkanal können Besucher des Phaeno in Wolfsburg Eier zum Fliegen bringen! Dazu werden Styropor-Eier in verschiedenen Größen von den Besuchern dekoriert und mit entsprechenden Federn versehen, damit sie in dem Windtunnel in die Luft getragen werden. Alle Infos unter www.phaeno.de

09./10.04.

Alles bleibt besser! Eine Hartz-Reise

Politisches Musik-Kabarett von Bengt Kiene. Keine wortreichen Polit-Statements, sondern eine aberwitzige Gefühls-Achterbahn durch ein Deutschland im Wartesaal der Globalisierung mit

singenden Chefs, sprechenden Mülltonnen und weinenden Zynikern. Musik: Achim Kück. Karten unter (0511) 350 60 70. Die Hinterbühne. 20 Uhr

11.04.

Literarische Kochshow

Willi Schlüter, Schauspieler am Theater in der List, kocht für sein Publikum eine leckere frische Frühlingssuppe. Dabei erzählt, rezitiert und liest er Geschichten und Gedichte über den Frühling und über die Gefühle, die diese Jahreszeit auslöst. Ringelnatz, Heine und Mörike, Heinz Erhard, Wilhelm Busch und Goethe sind nur einige der Autoren, die an dieser Frühlingssuppe mitkochen. Café Lohengrin, Sedanstr. 35, Hannover. 11 Uhr

11.04.

Weltausstellung Prinzenstraße (VI)

Unter dem Motto „Mensch – Natur – Technik“ findet vom 8. bis 11. April das 2. Festival der Philosophie statt. Die „Weltausstellung Prinzenstraße“ erforscht im Rahmen dieses Festivals die Denkfigur der Pflanzen – als Hoffnung, Provokation und Rätsel. Der studierte Biologe und Philosoph Tobias Rausch macht die Probe aufs Exempel. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Foyer Schauspielhaus. 11 Uhr

12.04.

Ein neugotischer Traum

Ränke, Intrigen und Machtspiele: Auf der „Neugotischen Führung“ erfährt man Wissenswertes zur Entstehung von Schloss Marienburg: von der Planung durch den

Architekten Conrad Wilhelm Hase, der Bauübernahme durch Edwin Oppler bis hin zur Innenausstattung. Infos unter (05069) 407. Schloss Marienburg

23.04.

Die Konkurrenten im Konzert

Vor zehn Jahren standen Elena Kolesnitschenko, Irina Tschistjakowa, Dmitri Krutogolov und Nikita Mndoyants im Mittelpunkt des Films „Russlands Wunderkinder“ von Irene Langemann. Der Film begleitete die hochbegabten Pianistenschüler an der Zentralen Musikschule in Moskau. Zehn Jahre später kommt die Fortsetzung in die Kinos. Alle vier sind der Musik treu geblieben. Konzert der Künstler und Filmausschnitte. Karten unter (0511) 16 84 24 02. Freizeitheim Lister Turm. 19.30 Uhr

VORVERKAUF

04. – 25.05.

Händel-Festspiele Göttingen

Mit dem Thema „Händel & Hannover“ beleuchten die Festspiele Handels Aufenthalt vor 300 Jahren in Hannover-Herrenhausen. Infos und Karten unter www.haendel-festspiele.de oder (0511) 384 81 30.

16.05.

Whitney Houston

Nach der Veröffentlichung ihres Comeback-Alboms „I Look To You“ (Sony) kommt Whitney Houston nun bei ihrer Europa-Tournee auch nach Hannover. Karten unter (0511) 44 40 66. TUI Arena. 20 Uhr

**antique
& kunstsalon
herrenhausen**

6. bis 9. Mai 2010

Renommierete Kunsthändler und Galeristen laden ein zu einer exquisiten Verkaufsveranstaltung und präsentieren Kunst vom Feinsten – von der Antike bis in die Gegenwart, durch alle Epochen.

Hannover-Herrenhausen
Galerie – Eingang Glasfoyer
Öffnungszeiten:
Do. bis Sa. 11.00 bis 19.00 Uhr
So. 11.00 bis 18.00 Uhr
www.akherrenhausen.de

Herzlich willkommen.





Bis 02.05.

Beatz mit Ball

Die Show „Beatz“ kommt von den Straßen der Großstadt! Eine verblüffende, höchst athletische und trendige Metropolshow, die moderne Artistik mit coolem Streetstyle vereint und die Zuschauer mitreißt. Mit: Robeat (Beatbox), Laura von Bongard (Foto, Antipodenkunst), ThreeStyle (Akrobatik/Kontorsion), Comedian Kai Eikermann, Duo Dinh Anh (Akrobatik) und vielen anderen. Karten unter (0511) 30 18 67 10. GOP



18.04.

Frau mit Taktgefühl

Die estnische Künstlerin Anu Tali (Foto) dirigiert das 7. Sinfoniekonzert des Niedersächsischen Staatstheaters. Tali absolvierte eine Ausbildung zur Pianistin und studierte u. a. in Sankt Petersburg. Mit ihrer Zwillingschwester Kadri gründete sie 1997 das Nordic Symphony Orchestra. Auf dem Programm des Abends stehen Werke von Schreker, Schönberg, Lehár, Korngold und Strauss. Karten: (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 17 Uhr

BÜHNE · BALLETT

Ab 01.04.

Premiere: Ladies Night

Das Selbstwertgefühl von Craig, Barry, Grahame, Norman, Gavin und Wesley befindet sich auf dem Nullpunkt: kein Job, kein Geld und das Privatleben ein einziges Chaos. Als in der Stadt die Chippendales – eine Männer-Stripshow – gastieren, haben sie die rettende Idee: Sie beschließen, selbst als Striptease-Gruppe aufzutreten, um damit das große Geld zu machen ...

Karten unter (0511) 36 30 01. Neues Theater.

02.04.

Oster-Tanz-Tage

Am Karfreitag findet traditionell ein hochkarätiges internationales Gastspiel statt. Es tanzt eine der jüngsten und aufregendsten europäischen Compagnien: die Dansgroep Amsterdam. In Hannover zeigen sie ihre neueste Produktion „Raak“, mit drei Choreografien von Châtel, Galili und der Israelin Liat Waysbort. Karsamstag und Ostersonntag (3./4.04.) veranstaltet die Ballett Gesellschaft Hannover e.V. den 24. Internationalen Wettbewerb für Choreografen. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus

09.04.

Uraufführung: komA

Sogenannte School Shootings haben in den letzten Jahren für eine breite öffentliche Diskussion gesorgt. Columbine, Erfurt, Emsdetten, Winnenden – die Namen der Orte sind Synonyme geworden für den Tod Unschuldiger, für die Hilflosigkeit der Gesellschaft, für die immer wiederkehrende Frage nach dem Warum. „komA“

versucht, den Spuren einer möglichen Vorgeschichte eines Amoklaufs zu folgen, Ursachen und Zusammenhänge erfahrbar zu machen. In dem multimedialen Stationentheaterstück folgt das Publikum den Figuren während der letzten Tage vor einem fiktiven School Shooting und wird so mit den persönlichen Geschichten konfrontiert. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Tellkampfschule, Altenbekener Damm, Hannover. 19 Uhr

10.04.

Premiere: Il viaggio a reims

Zwölf Reisende aus ganz Europa sitzen fest und kommen einfach nicht weiter! Was fast wie ein Stück absurdes Theater von Beckett oder Ionesco wirkt, hat kein anderer als der Meister der Opera buffa, Gioacchino Rossini, in Noten gesetzt. Mit „Il viaggio a Reims“ schrieb er seine letzte italienische Oper und schuf damit Krönung und Abschluss zugleich. Indem er die Stars des von ihm geleiteten Pariser Théâtre Italien alle in einem Stück vereinte, schrieb er auch eine Oper über die Oper, in der sich die Wirklichkeit von Opernallüren und Diven-Gehabe auf ganz eigentümliche Weise mit der Fiktion der seltsam „gefangenen“ Reisenden verbog. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

17.04.

Premiere: Alkestis

Hausregisseur Tom Kühnel, der mit seiner Hannover-Revue „Götter, Kekse, Philosophen“ die neue Cumberlandsche Bühne einweihte, inszeniert dieses Stück des antiken Dichters. Euripides hat die Tragödie nahe an die Farce menschlichen Scheiterns gerückt. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Schauspielhaus. 19.30 Uhr

25.04.

Premiere: Chorkonzert „Carmina Burana“

1934 entdeckte Carl Orff die 1847 im Druck erschienenen „Carmina burana“, eine Sammlung von über 250 mittelalterlichen Liedern aus dem 12. und 13. Jahrhundert. Musikalische Leitung: Dan Ratiu, Solisten: Karen Frankenstein/Hinako Yoshikawa (Sopran), Janos Ocsovai (Tenor), Brian Davis (Bariton). Chor und Extra-Chor der Staatsoper Hannover, Nds. Staatsorchester Hannover. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 18.30 Uhr

DAS KLEINE

Balladenfest

DICHTER UND DENKER –
EINE DARBIETUNG
BESONDERER ART



Der Rezitator Rudolf Scharff erweckt deutsche Balladen der Herren Schiller, Goethe und Fontane zu neuem Leben. Ella Henning begleitet mit zarten Harfenklängen.

In der Pause servieren wir Ihnen kleine Gaumenfreuden & edle Getränke.

Freitag 16.04.

STEINBERG GARTENLOUNGE
Ottostr. 22 A · 30519 Hannover
Kartenreservierung: 39 Euro
Tel. 0511 830655

Beginn: 20.00 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

08.04.

Krista Detor

Eigentlich wohnt Krista Detor im Radio, jedenfalls hat sie soviel Zeit in den Studios zahlreicher Sender verbracht, dass es schon an Verschwendung grenzt, sich noch eine eigene Wohnung zu mieten. Geradezu verschwenderisch an Songs und Gedanken ist auch ihr neues Album „Chocolate Paper Suites“, das aus einer Serie von Suiten besteht. Tiefe Gedanken in melodienstarken Lyrics, getragen von einer Stimme voll Timbre, Tiefe und Kraft. Feinkost Lampe. 21 Uhr

12.04.

Mulo Francel & Evelyn Huber

Wie Klingen Safran, Kakao, Mohn, Sternanis, Koriander, Ingwer oder Silphion, die heute verschollene Würze der Römer und Griechen? Evelyn Huber und Mulo Francel entführen in die Welt der Sinne und verführen zum Genuss des Augenblicks. Seit dreizehn Jahren schöpfen Sie aus der Intimität, kreativen Spannung und dynamischen Freiheit, den die außergewöhnliche Paarung aus Harfe und Saxophon bietet. Im Herbst 2006 wurde das Duo für die CD „Tango Lyrico“ mit dem Jazz Award ausgezeichnet, im März 2010 erschienen die „Songs of Spices“. Karten unter (0511) 363 29 29. Jazz Club Hannover. 20.30 Uhr

30.04.

Ernie Watts European Quartet

Der zweimalige Grammy-Gewinner Ernie Watts ist einer der profilierten Saxophonisten der Gegenwart. In den letzten 30 Jahren hat er bei über 500 Aufnahmen mit Musikern von Cannonball Adderley bis Frank Zappa mitgewirkt. Er begann seine Karriere 1966 in der Band von Buddy Rich, Mitte der 90er Jahre begann die intensive

Zusammenarbeit mit dem Trio um den Pianisten Christof Sängers. Mit dem eigenen Trio gewann Sängers den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Heinrich Koebberling lebt in Berlin, lehrt in Weimar, und spielt live und im Studio mit Bands von Lyambiko, Julia Hülsmann, Jan Delay und vielen anderen. Der Bassist Rudi Engel ist bekannt für sein auch klassisch geschultes, melodiöses Spiel. Karten: (0511) 363 29 29. Jazz Club. 20.30 Uhr

NEUES THEATER HANNOVER

Ihr Unterhaltungstheater

Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

Ladies Night

WIEDERAUFNAHME
aufgrund der großen Nachfrage

01.04. – 15.04.

Inszenierung Jan Bodinus
Mit Jan Bodinus, Egon Brennecke, Felix von Frantzius, Oliver Geilhardt, Joachim Kwasny und Kay Szacknys

Georgstraße 54 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 36 30 01
www.neuestheater-hannover.de

FOTO: RAHI REZVANI



Exklusiv für Leser

Top of Movimentos!

Movimentos-Karten für die Premiere II des Nederlands Dans Theater sind ausverkauft. nobilis hat für seine Leser allerdings rund um die Compagnie, die seit 50 Jahren Tanzgeschichte schreibt, zur Avantgarde des zeitgenössischen Tanzes zählt und in ihrer Art weltweit einzigartig ist, ein ebenso unvergleichliches Event gebaut: Anreise nach Wolfsburg individuell und auf eigene Kosten. 17.30 Uhr offizielle Begrüßung der nobilis-Gäste, exklusives 4-Gänge-Dinner im Restaurant „Chardonnay“, Werkeinführung mit Jürgen Wilcke und Bernd Kauffmann, Tanz-Aufführung im Kraftwerk, VIP-Lounge mit Künstlern und prominenten Gästen, Rückfahrt im Shuttle (Champagner) nach Hannover Hbf.

Näheres unter: nobilis VIP-Service, Tel. 8550-2636.

TERMIN: 11. Juni, Treffen um 17.30 Uhr, Infotresen Eingang Autostadt

PREIS: 75.- Euro / Person

BRAUNSCHWEIG CLASSIX

Lucia Alberti

Termin: 02. Mai um 20 Uhr in der Braunschweiger Stadthalle
Verlosung 3x2 Karten
Rufen Sie am 12. April zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Alberti“ an redaktion@nobilis.de

Gleich zwei Weltstars eröffnen das Festival mit dem ersten Teil „Classix im Frühling“: die italienische Sopranistin Lucia Aliberti und der französische Starpianist Cyprien Katsaris. Lieder, Arien und Klaviertranskriptionen von Donizetti, Verdi, Bellini, Rossini, Chopin und Liszt.



Exklusiv für Abonnenten

FOTO: PROMO

DIE BESONDERE VERFÜHRUNG

Zypern – Insel der Aphrodite

freie Terminwahl (Ausstellung läuft bis zum 12. September)
Verlosung 5x2 Geschenkpakete „Zypern pur“
Rufen Sie am 13. April zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Geschenk“ an redaktion@nobilis.de

Die europaweit einmalige Schau präsentiert die vielfältigen Facetten Zyperns. Im nobilis-Geschenkpaket sind Eintrittskarte, Begleitbuch, Audio Guide und eine exklusive Schokolade zur Ausstellung.



Exklusiv für Abonnenten

FOTO: ROEMER-UND PELIZAEUS-MUSEUM

Zahnarztpraxis · Dres. med. dent.
Klaus Lotzkat | Marion Lotzkat
Bettina Schultheis & Partner




Tag der Zahn-implantate
So 25.04.10
10-17 Uhr
Dr. med. dent.
Klaus Lotzkat
Bödekerstr. 62
30161 Hannover
Tel. 05 11 - 348 12 12

Infos: www.dr-lotzkat.de / www.implants-are-us.com

OH LDE
RAUM · IDEEN
interior design



Bronsartstraße 6 · 30161 Hannover
Tel. 0511 . 80 70 40

SEHEN AUF
HÖCHSTEM NIVEAU



KOCHAN
BERND KOCHAN
BRILLEN &
CONTACTLINSEN

LISTER MEILE 75 · 30161 HANNOVER
TEL 0511/623152 · FAX 0511/665312



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
Naturstein · Schiffsbau
Osterriedstr. 24
D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
Fax: +49(0)511 74 13 01
Internet: www.fliesenmeyer.de
email: info@fliesenmeyer.de

comity
Unterstützung für deinen Mac!



Ihr Apple Händler am Lister Platz

Das MacBook Pro 13" und 15"
mit diesem Coupon inklusive
Tasche



 Autorisierter Händler

Lister Straße 8 (im Podbipark)
30161 Hannover
www.comity24.de
Tel: 0511 7618744

DR. SILKE FELD-BORNEMANN
ZAHNARZTPRAXIS



Implantologie
Zahnästhetik
Prophylaxe
Großburgwedel
Dr.-Albert-David-Str. 19
Tel. 05139 5588
www.feld-x.de

- Implantatsprechstunde: Dienstags + Donnerstags
- Kindersprechstunde: Donnerstagnachmittag
- Berufstätigensprechstunde: Dienstag- und Donnerstagabend und nach Vereinbarung
- Prophylaxe: auch Samstags

FLEMMING
Hannover



Almut Carlitschek ·
Sven-David Müller-Nothmann
Glück
So genießen Sie jeden Tag
120 Seiten, 74 Farbfotos
ISBN 978-3-89993-548-6
€ 11,90

- Nehmen Sie Ihr Glück selbst in die Hand
- Mit Entspannungsübungen und leckeren Rezepten
- Mit Glückstest: Welcher Glückstyp sind Sie?

Im Buchhandel erhältlich.

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408



**SPRING SUMMER
SPORT STYLE SEASON 2010**

Celle blüht auf! Für Ihren Saisonstart mit Stil sorgt sportlich-lässige Markenmode von Kirsch am Markt. Erleben Sie frische Farben und Schnitte von kompromissloser Qualität, stilischer und individuell für Sie & Ihn. Wagen Sie jetzt den anspruchsvollen Aufbruch und überzeugen Sie mit sportlicher Souveränität – **wir beraten Sie gern!**

KIRSCH
AM MARKT
Markt 10 · 29221 Celle · Tel. 05141 7099494

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

STEINWOLF
Naturstein Lösungen

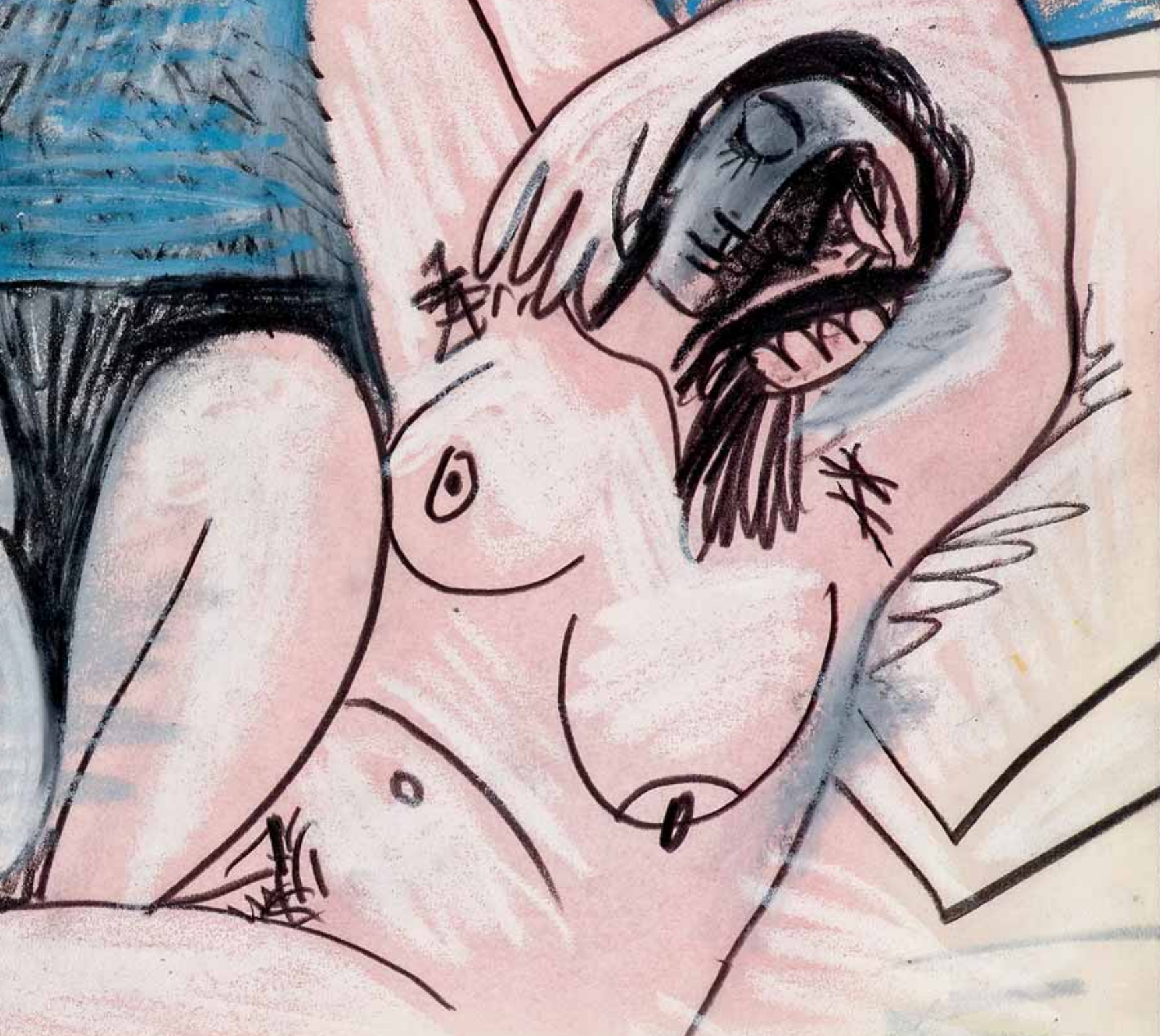


17. APRIL | TAG DER OFFENEN WERKSTATT

Steinmetz- und Bildhauermeister
Friedrich Aly
Tel.: 05 12 1 · 13 25 93
Heinrichstraße 26
31137 Hildesheim
www.steinwolf.de



Das Leitmotiv der Ausstellung:
Pablo Picasso: *Homme et femme*, 1962.
Sprengel Museum Hannover. © Succession
Picasso/VG Bild-Kunst Bonn, 2010



Die schönste Nebensache

Das passt zum Frühling: Das Sprengel Museum zeigt ab dem 25. April die Ausstellung „**LIEBESGESCHICHTEN**“. Beim Streifzug durch wichtige Epochen der modernen Kunst ist Vielfalt garantiert.

TEXT: JÖRG WORAT FOTO: SPRENGEL MUSEUM



Buchtipp

„Ich schenke die Sammlung am heutigen Tage der Stadt Hannover, in der ich geboren wurde und in der ich trotz mancherlei Kriegswirren und Zerstörung ein glückliches Leben führte.“ So sachlich klang's, als Dr. Bernhard Sprengel 1969 den Grundstein dafür legte, dass seine bedeutende Kunstsammlung der Öffentlichkeit zugänglich wurde. „Ein Geschenk“ heißt denn auch ein von Sprengel-Tochter Angela Kriesel herausgegebenes und angenehm persönlich gehaltenes Buch.

Es enthält Erinnerungen von Angela Kriesel und natürlich die Geschichte, wie die Eltern überhaupt zum Sammeln kamen: ironischerweise nämlich durch die berühmte Münchner Ausstellung „Entartete Kunst“, die Bernhard und Margrit Sprengel 1937 auf ihrer Hochzeitsreise besuchten. Das Paar fand die zur Abschreckung gedachte Schau großartig und kaufte alsbald im Hinterzimmer einer Galerie zwei Aquarelle von Emil Nolde – was aus diesen Anfängen wurde, ist bekannt.

Darüber hinaus schreiben Künstler und Prominente zu ihren Lieblingsbildern. So kann man unter anderem nachlesen, was Ursula von der Leyen an August Macke schätzt oder warum Timm Ulrichs „Das Gespensterschloss“ von René Magritte mag.

Die Liebe ist schillernd“, sagt Kuratorin Isabelle Schwarz vom Sprengel Museum Hannover. „Es gibt ebenso viele Ideen, Wunschträume, aber auch Albträume von der Liebe, wie es Menschen gibt. Die Bandbreite reicht vom grenzenlosen Glück bis zum quälenden Leid. Und die Liebe ist ein ‚Urthema‘ der bildenden Kunst.“ Die Folge all dieser Überlegungen wird man ab dem 25. April vor Ort sehen können: Mit rund 150 Exponaten, die ausschließlich aus hauseigenen Beständen stammen, erzählt die Schau „Liebesgeschichten“ von „Sehnsucht, Hingabe und Erfüllung“ – so lautet der Untertitel.

„Mir kommt es darauf an, Beziehungen zwischen einzelnen künstlerischen Positionen herzustellen, aber auch zwischen den Perspektiven, unter denen die Liebe betrachtet worden ist“, erläutert Schwarz. „Daran orientiert sich auch die Gliederung der Räume, die chronologisch angeordnet sind.“ Gleich zu Beginn werden zwei Zeitgenossen mit sehr unterschiedlicher Auffassung von Liebesdingen vereint: Emil Nolde und der Norweger Edvard Munch, beide in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts

geboren. Als bald wird deutlich, dass die Liebe in der Kunst keineswegs immer als reine Seligkeit erscheint. In Munchs Biographie finden sich höchst komplizierte Beziehungen, entsprechend eigenartig fallen seine oft bedrohlich wirkenden Frauenfiguren aus. Auch an Nolde ist das zeittypische „Leiden am Weibe“ nicht spurlos vorübergegangen. „Allerdings hatte er dazu eine wesentlich größere Distanz als Munch“, betont Schwarz. Einige der Nolde-Exponate sind ein gutes Beispiel dafür, dass diese Ausstellung selbst für Stammesbesucher des Sprengel Museums mit Überraschungen aufwarten kann: Die Graphiken bringt man nicht unbedingt mit dem Maler der farbstarken Blumen- und Landschaftsbilder in Verbindung.

Nolde war kurzfristig Mitglied der 1905 in Dresden gegründeten „Brücke“, und dieser Künstlergruppe ist der nächste Raum gewidmet: Utopische Weltbilder und die Suche nach dem Paradies. So finden sich zahlreiche Darstellungen der in der damaligen Epoche als unverdorben empfundenen „Naturvölker“, Otto Mueller ist mit seinen typischen Akten in

Max Beckmann:
Ruhende Frau mit
Nelken; Quappi auf
dem Sofa bei Licht,
1940–1942. Sprengel
Museum Hannover ©
VG Bild-Kunst Bonn,
2010.



George Grosz: *Variété*,
1918. Sprengel
Museum Hannover ©
VG Bild-Kunst Bonn,
2010

freier Natur vertreten. Natürlich fehlen auch die anderen großen Namen Ernst Ludwig Kirchner, Max Pechstein, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff nicht.

Der Erste Weltkrieg setzte solchen Schwärmereien ein jähes Ende. Entsprechend illusionslos fallen die Exponate aus der Zeit der „Neuen Sachlichkeit“ in den 20er und 30er Jahren aus – dies allerdings auf sehr abwechslungsreiche Art. Welten liegen etwa zwischen dem 1923er Aquarell „In den besten Jahren“ von George Grosz und dem Ölbild „Liebespaar“, 1930 von Grethe Jürgens gemalt: Während Grosz seine beiden Figuren zur grellen Karikatur verzerrt, spricht aus der in dumpfen Farbtönen gehaltenen Arbeit der hannoverschen Künstlerin vor allem Freud- und Hoffnungslosigkeit.

Parallel zu solchen Entwicklungen kam in Frankreich der Surrealismus auf: ein weiterer Raum repräsentiert diese Kunstrichtung, deren Vertreter die unbewussten Strukturen der menschlichen Seele untersuchten und dabei das Triebhafte und Dunkle nicht ausklammerten. Vertreten sind unter anderem die irritierend verfremdeten Figurationen von Hans Bellmer und Max Ernsts rätselhaftes „Eva“-Relief. Auch manche Werke von Paul Klee haben surrealistischen Charakter. Dass die politischen Verhältnisse in dieser Zeit keineswegs stabil waren, wird auch an Joan Miró deutlich, dessen heiter und fast ein wenig kindlich anmutende Frauengestalten auf einem Werk von 1935, also im Vorfeld des Spanischen Bürgerkriegs, zu bedrohlichen Monstern mutieren.

Mit Pablo Picasso und Henri Laurens führt eine weitere Abteilung zwei große Individualisten zusammen. Picasso mit seinem gigantischen Output zu repräsentieren, ist eine besonders schwere Aufgabe: „Deshalb richte ich den Fokus auf Werke, die den Austausch von Blicken zwischen zwei Liebespartnern zeigen“, sagt Schwarz. Dabei geht es um die Annäherung männlicher Gestalten, die ins Mythologische transformiert sein können, an die Objekte ihrer Begierde – eine Mischung aus Zudringlich- und Zärtlichkeit. Laurens' voluminöse Frauenplastiken bestechen durch Sinnlichkeit.

Zum Abschluss werden einige spezielle Facetten aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg gezeigt. „Da kommt Liebe als letzter Funke eines verloren gegangenen Humanismus zum Ausdruck“, sagt Schwarz. Ernst Wilhelm Nay bettet auf seinen farbstarken Gemälden chiffrenartigen Figuren homogen in eine Naturwelt ein. Henry Moore wiederum verarbeitet seine Kriegserfahrungen in anrührenden Skulpturen von intimen Menschengruppen, sei es die Familie oder die Madonna mit Kind, die hier eine über den rein religiösen Kontext hinausreichende Bedeutung gewinnt.

Dass die Ausstellung mit Arbeiten aus den 50er Jahren endet, heißt natürlich keineswegs, dass die Künstler das Thema seitdem nicht mehr aufgegriffen hätten. Im Sinne einer konzentrierten Auswahl hat Isabelle Schwarz indes auf Exponate aus späterer Zeit verzichtet: „Bei all den gesellschaftlichen Veränderungen in den folgenden Dekaden hätte man ein völlig neues Kapitel aufschlagen müssen, und dann wäre es einfach zu viel geworden.“ Vielleicht gibt es ja irgendwann eine Ausstellung mit dem Arbeitstitel „Liebe, Teil 2“. Denn eines ist gewiss: Wenn es ein Thema gibt, das niemals langweilig wird, dann ist es dieses.

Fuhrbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7306644
 www.restaurierung-helmrich.de

konservieren

Barbara Helmrich



Dipl.-Restauratorin für
Kunst- und Kulturgut

 Möbel, volkskundliche
Objekte, ethnographische
Kunst, Skulpturen, histori-
sche Raumausstattungen,
Gemälde, Restaurierung
von Vergoldungen

restaurieren

Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
 Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

Verkauf und Schauanlage in Lehrte-Steinwedel
 Online-Shops: www.bambus-info.de

Deutschlands große Bambusgärtnerei und
größter Anbieter für Bambus- und Granitartikel

Bambustage

9. - 18. April

Das Erlebnis in Steinwedel für Haus und Garten



**Bambus-Informationszentrum
& Bambus- & Kultur**

31275 Lehrte-Steinwedel, Ramhorster Str. 1-2 ☎ 05136-5742
 MO-FR 10-18.30 SA 10-16 SO 11.-18.4. 11-16 Schautag



Aljoscha Stadelmann (vorn) als Badearzt Dr. Stockmann in „Ein Volksfeind“. Nächste Vorstellung am 21. April, 19.30 Uhr, Schauspielhaus.

Vielseitiges Naturtalent

Es ist immer interessant, von einem Schauspieler zu erfahren, ob es den Nachwuchs ebenfalls zu diesem Beruf zieht. Bei Aljoscha Stadelmann hätte die entsprechende Frage allerdings nur wenig Sinn: Tochter Lotte ist zum Zeitpunkt des Gesprächs gerade zehn Tage alt. Die Geburt hat vor dem ursprünglich errechneten Termin stattgefunden: „Etwas mehr als eine Woche“, präzisiert der stolze Vater. „Wir hatten im Spaß noch darüber gesprochen, wann es uns am besten passen würde, und gesagt: ‚Eigentlich heute‘. Nach den Proben bekam ich dann einen Anruf, um 1 Uhr waren wir im Geburtshaus, und um 1.38 Uhr war Lotte da.“

Das Leben dürfte dadurch für den 35-Jährigen noch etwas turbulenter werden, als es ohnehin schon ist. Stadelmann gehört zu den besonders viel beschäftigten Darstellern im Ensemble des Staatsschauspiels. Man kann ihn etwa in der Titelrolle von Ibsens „Volksfeind“ erleben, in „Parzival“, im „Kirschgarten“. Demnächst gehen die Proben zu „Alkestis“ von Euripides los, wo Stadelmann Herkules und Apollon spielt. Der Sonnengott – das klingt doch großartig? „Ich weiß nicht. Götter haben es ja auch nicht so einfach ...“

Wenn langjährige hannoversche Theaterbesucher das vage Gefühl haben sollten, den auch von der Statur her sehr präsenten Darsteller mit der prägnanten Stimme zu kennen, liegen sie richtig. Vor etlichen Jahren ist Stadelmann hier bei mehreren Gastspielen aufgetreten und hat selbst angenehme Erinnerungen daran: „Sowohl bei ‚Romeo und Julia‘ als auch bei der ‚Odyssee‘ war Hannover vom Publikum her unsere beste Station“, sagt er, und es klingt kein bisschen nach einem reinen Höflichkeitskompliment.

Schwester Aglaja hat sogar an der hannoverschen Schauspiel-Hochschule studiert und in mehreren Stücken des Staatstheaters mitgewirkt. Übrigens fallen die doch recht ungewöhnlichen Vornamen der Stadelmann-Geschwister auf: „Mein Vater hat viel Dostojewski gelesen“, erläutert der Darsteller und setzt die Tradition seinerseits fort: Lottes knapp zwei Jahre alter Bruder heißt Mitja. Man kann hier durchaus von einer Theater-Sippe sprechen. Sowohl Stadelmanns Lebensgefährtin Johanna Bantzer, als auch Vater Heiner üben diesen Beruf aus. Das Zuhause hat – bei Schauspielerkindern nicht ungewöhnlich – häufig gewechselt. Geboren in Wuppertal, ist Aljoscha Stadelmann unter anderem in Kassel, Freiburg und Hamburg aufgewachsen. Dort hat er

Man sieht ihn oft, man sieht ihn gern:
ALJOSCHA STADELMANN ist seit Beginn der Saison
Mitglied des hannoverschen Staatsschauspiels.
nobilis hat den umtriebigen Mimen getroffen.

TEXT: JÖRG WORAT

schließlich selbst studiert, nachdem einige eher unkünstlerische Jobs wie Lagerarbeiten keine rechte Freude gebracht hatten: „Um drei Uhr morgens aufstehen war nicht so meine Sache. Und manche Chefs – mit Autoritäten habe ich immer Probleme gehabt.“ Gilt das auch heute noch, und müssen die Regisseure vor Stadelmann zittern? „Das sicher nicht. Aber ich kann nichts mit so einem Guru-Status anfangen.“

An eine seiner früheren Tätigkeiten denkt der Mime allerdings gern zurück: „In einem Freiburger Restaurant hatte ich einen Job angenommen, eigentlich als Tellerwäscher. Aber schon am zweiten Tag fiel jemand aus, und ich hatte auf einmal mit der Zubereitung von Desserts zu tun. Und nachher habe ich dort als Koch gearbeitet.“ In diesem Bereich hat Stadelmann beachtliche Fertigkeiten aufzuweisen, wie nicht zuletzt die Kollegen bestätigen können: Zur Inszenierung des „Volksfeinds“ gehört es, dass live auf der Bühne gekocht wird, und diese Aufgabe fällt dem Darsteller der Titelfigur zu. Wobei die Speisen ständig wechseln, weil Stadelmann stets neue Ideen hat: „Ich bin kein Rezeptkoch. Die Bücher lese ich als Anregung zwar gern, aber bei mir wird es nachher immer etwas anderes.“ Auf beharrliche Nachfrage rückt das Naturtalent mit einem Spezialrezept für die nobilis-Leser heraus (siehe Kasten).

Ein anderes Interessengebiet des Schauspielers ist die Musik. Gern hört er die alten Kämpen aus Soul, Funk oder Reggae. Zu Schulzeiten hat Stadelmann Gitarre und Bass in ei-

ner Band gespielt, er bekennt sich sogar zu einer Punk-Phase. Mit Irokesenschnitt? „Eine Zeitlang auch das ...“

Mag das alles auch etwas wild klingen, heute macht der Darsteller einen besonnenen Eindruck, und was er sagt, wirkt. Kontinuität etwa ist ihm wichtig: „Ich arbeite gern mit Leuten, die ich schon kenne. Wobei es natürlich auch wichtig ist, immer für neue Begegnungen offen zu bleiben.“ Da kommt es gelegen, dass einige Kollegen und nicht zuletzt Intendant Lars-Ole Walburg zuvor in Basel gewesen sind, wo Stadelmann von 2001 bis 2006 ein Festengagement hatte.

Interessant übrigens, wie sich der Schauspieler seinen Rollen annähert: „Ich gehe weniger von der Figur aus, sondern versuche mir den Zugang über das Stück zu erarbeiten.“ In der „Volksfeind“-Inszenierung, einer Übernahme vom Schauspiel Frankfurt, hat sich Stadelmann an das Volk, sprich: das Publikum, zu wenden und es mit langen Tiraden zu nerven, ungeachtet dessen, dass seine Figur nichts als die Wahrheit sagt: „In Frankfurt hat es nicht eine einzige Vorstellung gegeben, in der keine Reaktionen aus dem Publikum kamen. Einmal habe ich 20 Minuten lang mit einem Besucher diskutiert. In Hannover ist man da zurückhaltender.“

Vielleicht weil man immer noch den Essensdüften nachspürt – immerhin fährt Aljoscha Stadelmann mittlerweile eine neue Strategie: „Eine Zeitlang habe ich auf der Bühne Pasta gekocht, aber das mache ich jetzt nicht mehr. Es riecht einfach nicht so intensiv ...“ ■

FOTO: KLINK

Orecciette mit Salsiccia

... ein Rezept von Aljoscha Stadelmann

Pasta in Salzwasser al dente kochen, beim Abgießen etwas von dem Nudelwasser auffangen. Das Brät der Salsiccia zu kleinen Kügelchen formen und mit gemörserten Fenchelsamen in Olivenöl anbraten. Frischen, gehackten Knoblauch und Zwiebeln dazu, mit einem Glas Weißwein ablöschen und reduzieren lassen. Einen großen EL körnigen Senf untermischen und mit einem Becher Sahne aufgießen. Kurz aufkochen lassen. Mit Salz und frisch gemahlenem schwarzen Pfeffer abschmecken. Ein Bund Basilikum pflücken und mit einem Schuss vom bestem Olivenöl in die Sauce geben. Sauce und Pasta vermischen und eventuell noch ein wenig vom Nudelwasser dazu geben. Mit reichlich Parmesan servieren ...!



Denkstruktur Jede Ordnung folgt einer
Philosophie – USM Möbelbausysteme bieten
Struktur für individuelle Anwendungsformen.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen beim autorisierten Fachhandel.

pro office
Wohnen & Bürokultur

Theaterstraße 4/5, 30159 Hannover
Telefon 0511 950 798 80, Telefax 0511 950 798 90
info.hannover@prooffice.de, www.prooffice.de

USM
Möbelbausysteme

... Träume sind die Brücke zum Unterbewussten

Psychologie – auch das Träumen – hat **DIRK ROSSMANN** schon immer fasziniert.

Es hat Jahre gegeben, in denen hat sich der Drogerie-König fast mehr mit diesen Themen, als mit seinem Unternehmen beschäftigt. Ein ganz realer Traum von ihm: Rossmann 2010 auch in der Türkei zu etablieren.

TEXT: DIRK ROSSMANN

Meine Mutter kommt aus recht reichem Hause. Ihre Eltern hatten in Hannover eine kleine Pelzfabrik und das größte Kürschnergeschäft der Stadt. Sie war die zweite Frau in Hannover, die den Führerschein hatte und fuhr einen Horch, ein ganz tolles Auto. Aber nach dem Krieg haben wir in bitterer Armut gelebt, und manchmal glaube ich, dass ich den Traum meiner Mutter, dass es uns einmal wieder besser gehen sollte, umgesetzt habe, dass sie diese Wünsche und Hoffnungen auf mich übertragen hat. Für mich war früh klar, dass ich mal was werden wollte, dass ich reich werden wollte. Dann hatte ich die Idee mit den Selbstbedienungs-Drogeriemärkten – früher als alle anderen. Und das hat eben funktioniert. Aber der Ehrgeiz war bei mir schon immer da.

Inzwischen verstehe ich eine ganz Menge von Träumen. Ich habe eine Ausbildung in Gestaltpsychologie gemacht. Da identifiziert sich der Träumer mit allen Teilen seines Traumes. Ein Beispiel: Eine Frau geht zum Therapeuten und erzählt, dass sie immer wieder von einer Treppe träumt. Sie möchte verstehen, was das zu bedeuten hat. Der Therapeut sagt ihr, sie solle sich mit dieser Treppe identifizieren. Erst findet sie das absurd, doch als sie es tut, bricht sie in Tränen aus. Warum? Sie hat plötzlich ihr Problem erkannt: Für den Mann, den sie geheiratet hat, war sie die Treppe zum Aufstieg. Sie hatte viel Geld mit in die Ehe gebracht, und

ihr Mann hat sie benutzt, um Karriere zu machen. Wenn diese Frau endlich versteht, dass ihr Mann sie nicht wirklich liebt und die richtigen Konsequenzen zieht, dann hat dieser Traum sie weiter gebracht.

Jeder Mensch träumt übrigens alle 1 ½ Stunden, das hat man ja durch die EEGs festgestellt. An meine Träume kann ich mich gut erinnern, nicht jeden Tag, aber häufig. Und ich sehe auch die Verbindung zwischen meinen Träumen und meinem Leben. Meine Träume sind manchmal so verrückt, das könnte man sich so gar nicht ausdenken! Ich kann mich an unruhige Zeiten in meinem Leben erinnern – privat und geschäftlich ... Da habe ich nachts immer von Krieg geträumt. Gott sei dank ist das lange her.

Als junger Mensch träumt man vielleicht davon, Bundeskanzler, ein bedeutender Unternehmer oder ein berühmter Fußballer zu werden. Doch da gibt es ein großes Missverständnis, das hatte ich auch, als ich jung war. Wenn man älter ist, stellt man fest: Es ist überhaupt nicht nur schön, so was zu sein, und dann sind die Träume schnell verflogen. Die Zeit vergeht so rasend schnell, und vieles kann man gar nicht genießen, weil nach einem Termin gleich der nächste kommt. Oder wenn man so eine Firma leitet – ich will mich nicht beklagen, ich finde es schön, diese Firma zu leiten – aber es gibt auch viel Unerfreuliches: Teilweise wird



Dirk Roßmann

... wurde 1946 in Hannover geboren, arbeitete schon mit 14 in der kleinen Drogerie des Vaters mit, erfand die Selbstbedienungsdrogeriemärkte und eröffnete mit 25 sein erstes Geschäft in Hannover. Ein rasanter Aufstieg folgte. Heute ist das Unternehmen „Rossmann“ mit über 2 200 Filialen in fünf Ländern vertreten, macht über vier Milliarden Umsatz pro Jahr und beschäftigt rund 27 000 Mitarbeiter. Auch die Nachfolge ist gesichert: Roßmann hat zwei Söhne, von denen der ältere bereits im Unternehmen arbeitet. In seiner Freizeit spielt der frischgebackene Großvater gern Schach, Skat und Tennis, liest viel, wandert, reist gern und trinkt mit Vorliebe auch mal ein gutes Glas Wein.

FOTO: DIRK ROSSMANN GMBH

man betrogen. Dann sind da so viele Verordnungen, Gesetze ... so viel Absurdes, das enorme Folgen für uns hat. Oder man muss sich mit Mitarbeitern, mit deren Fehlern, die uns manchmal viel Geld kosten, oder mit anderen Problemen auseinandersetzen ... Es gibt also ganz viele Themen, die gar nicht lustig sind. Und dann merkt man recht schnell, dass das, was man sich als junger Mensch vorgestellt hat, mit vielen Illusionen verbunden gewesen ist.

In meinem Leben gab es Jahre, Ende der 60er, Anfang der 70er, da hab ich mich mehr für Psychologie interessiert als für die Firma Rossmann. Dann ging's dem Unternehmen Anfang der 90er Jahre allerdings auch nicht mehr so gut. Da hab ich dann schnell umgeschaltet! Diese 15 Jahre meines Lebens habe ich mich intensiv mit Psychologie auseinandergesetzt, aus echtem Interesse, aber natürlich auch, weil das eine oder andere im eigenen Lebensprozess unklar war!

Psychologe zu werden, war trotzdem nie ein Jugendtraum von mir. Aber die Arbeit mit Menschen ist für mich eine hochspannende Sache. Es gibt beispielsweise im Geschäftsleben viele Gespräche, wo es plötzlich aggressiv wird, wo Ängste und alle möglichen Gefühle mitschwingen. Da helfen mir die Erfahrungen aus der Psychologie ungemein! Und wenn wir vom Erfolg des Unternehmens Rossmann reden – der hat auch ganz viel mit unserer psychologischen Arbeit zu tun.

Wir haben ein Seminar-Zentrum in der Lüneburger Heide, wo Schulungen in Richtung Gruppendynamik angeboten werden. Die meisten unserer 500 Führungskräfte haben ein mehrteiliges Gruppentraining absolviert. Dann geht es nicht um Verkaufstheorie, sondern darum: Wie erlebe ich mich selbst, wie erlebe ich den anderen? Durch diese Gruppenerfahrungen wird das Selbstwertgefühl des Einzelnen gestärkt und Vertrauen zueinander geschaffen. Mein Eindruck ist, dass in einem gut funktionierenden Betrieb viele Menschen über ihre Arbeit auch einen Teil ihrer psychischen Probleme verarbeiten, oder dass sie quasi rauswachsen. Wenn man in einer Gemeinschaft arbeitet, in der man sich wohlfühlt – das stärkt enorm, und das ist auch gut fürs Unternehmen! Ich habe eine Riesenfreude an diesem Unternehmen. Nicht nur, weil wir mit Gewinn arbeiten, auch weil hier so viele tolle Menschen sind, die so viel einbringen.

Ich glaube, dass der Mensch immer von dem träumt, was er nicht hat. Wer krank ist, träumt davon gesund zu werden. Jemand der keine Freunde hat, träumt davon Freunde zu haben. Und da Geld für viele Menschen ein riesengroßes Problem und ein großes Thema ist, träumen auch viele davon. Für mich ist Geld auch ein großes Thema, aber Probleme habe ich damit Gott sei dank nicht. Ich erlebe ein ganz großes Glück in menschlichen Dingen. Wenn ich z. B. echte Herzlichkeit im Umgang mit guten alten Freunden spüre – das macht für mich das Leben reich! Oder jetzt als Großvater: Vor vier Monaten ist mein Sohn Daniel Vater geworden, und ich sehe bei ihm eine neue Seite seines Wesens ... Und ich erlebe, wie unglaublich schön das Leben sein kann. Zugegeben: Es kann auch extrem beschissen sein.

Ich finde, es gibt immer ganz viel zu entdecken: Liebe, Freundschaft, Vertrauen. Es gibt natürlich auch Enttäuschungen, in jedem Leben. Ich mache viel aus dem Gefühl heraus, und das war fast immer richtig. Und ich bin in Grenzen auch ein Spieler, habe schon oft Dinge getan, die andere unter rationalen Gesichtspunkten ganz sicher abgelehnt hätten – und es war trotzdem richtig!

Meine Frau und ich, wir reden viel über Träume. Auch wenn Menschen, die ich mag, mir ihre Träume erzählen, dann finde ich das hochinteressant. Träume bilden das Unterbewusstsein ab, und ich denke, wenn Menschen einen Kontakt zu ihren Träumen haben, dann haben sie eine Brücke zu ihrem Unterbewusstsein gefunden. Deshalb sollten Träume Teil des Lebens sein. Ein aktueller und sehr realer Traum, den ich habe, ist: Wir gehen in diesem Jahr in die Türkei, und das könnte schwierig werden. Wir haben es gar nicht nötig, dorthin zu gehen, aber es reizt mich, und ich möchte, dass wir auch dort erfolgreich sind! ■



Dr. Alexander Jäger-Bloh (52) ist Gesellschafter und Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Dezentrale Energie in Neustadt a. Rbge. Die Anfänge reichen bis in das Jahr 1991 zurück, als Alexander Jäger-Bloh mit seiner Frau Gabriele und einem Geschäftspartner die erste Windenergieanlage in Neustadt errichtete. Nach wie vor betreut die Gruppe ihre internationalen Projekte vom Standort Neustadt aus. Dazu gehören Windenergieanlagen im gesamten Bundesgebiet und in Frankreich, sowie Solarprojekte im sonnigen Mittelmeerraum. Jäger-Bloh freut sich bei der Rückkehr von seinen Geschäftsreisen immer wieder besonders auf das ländliche Umfeld seiner Neustädter Heimat.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 03. Mai 2010

Pioniere der Bühne:
In „Die Welt ohne uns“ sind Pflanzen die Hauptdarsteller

Pionier der Meere:
Die „SY Thendara“ ist ein Klassiker unter den Yachten

Pioniere der Mode:
Die neuen Fashion-Hingucker kommen aus Steyerberg

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Sauberes Wasser, saubere Luft und ehrliche, gesunde Nahrungsmittel.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Auszeiten vom Geschäft.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Rote-Punkt-Aktion in den sechziger und Ölkrise in den siebziger Jahren.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Unsere Kinder.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Das hängt von Stimmung und Situation ab, aber Bach ist schon genial.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von denen, mit denen ich schöne Erinnerungen verbinde.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Selbstgemachter Schafskäse.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Die gute Mischung aus Natur und Urbanität.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Ganz aktuell das peinliche Hin-und-Her um die Umweltzone.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Überall dort, wo es ehrliche und raffinierte Speisen gibt.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Pastagerichte und einen guten aromatischen Tee.

Ihre Helden in der Geschichte?

Die genialen Erfinder und friedlichen Entdecker.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Alle Menschen, die in der Lage sind scheinbar ausweglose Konflikte zu befrieden.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Nicht an die Börse zu gehen und als Familienunternehmen zu agieren.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Vor Tschernobyl war ich Bio-Landwirt. Dieses Leben habe ich sehr geliebt.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun. (Goethe)

IMPRESSUM

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Kai-Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich
Wirtschafts- und Regionalmedien

Anzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenverkaufsleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Stephan Argendorf, Telefon 0511 8550-2527
argendorf@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara, Anna Reis

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Samuel Lemanczyk

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 32 vom 1.1.2010

Erscheinungsweise: monatlich
Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Druck: Schlütersche Druck GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

In der aktuellen Ausgabe sind folgende Beilagen: Kunstauktionshaus Schloss Ahlden/Aller GmbH, Ahlden, Internationale Händel-Festspiele Göttingen GmbH, Göttingen, Roy Robson by C. Kondla GmbH, Hannover und in Teilen der Ausgabe: Meißner Gartengestaltung & Gartenpflege GmbH, Garbsen.

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschafts- und Regionalmedien im Überblick

● genau
● nobilis
● Norddeutsches Handwerk
ISSN 1437-6237



REGALE BETTEN TISCHE SCHRÄNKE SHOJI

Maßanfertigung ohne Aufpreis

HOLZCONNECTION
 Lister Meile 85 Fon 0511 - 2618223 Mo - Fr 11 - 19 Uhr
 30161 Hannover Fax 0511 - 2618224 Sa 10 - 14 Uhr
 Komplette Collection im Internet unter www.holzconnection.de



Facettenreiches Generationenanwesen
 Groß. Landsitz für 2 anspruchsvolle Generationen 20 Min. östl. Hann., Feldrandlage, sep. Au-Pair-Wg., Sauna, Schwimmh., Wfl./Gst.ca. 630/11.000 m², € 940.000

Hannover Land • Makler • 05138 - 701617
www.engelvoelkers.de/hannoverland

ENGEL & VÖLKERS

... jeden Tag Urlaub.



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik
 Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
 Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de · www.iks-wellness.de

K&H **CÆSARS THERME** Exklusive Warmbaderäume: www.caesars-therme.de **sopra**

**Juwelier
Uhrmachermeister
Goldschmiedemeister
gepr. Diamantfachmann**



**SCHMUCK IST ...
... AUFREGEND**
 Schmuck ist heute so persönlich wie der Träger selbst. Als Goldschmiede legen wir bei unseren Anfertigungen sehr viel Wert auf eine exzellente Qualität und perfekte Verarbeitung - schließlich ist ein solches Schmuckstück ein einzigartiges Geschenk und wunderbares Symbol, dass seinen Träger ein Leben lang begleiten wird. **Lassen Sie sich begeistern!**

**Kramerstraße 16
Hannover-Altstadt
0511-363 1198**

www.brillanten-online.de

*Ihre Zähne
in besten Händen*

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
 30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
 Telefon 0 51 39 / 3055
 Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

**Dauerhafte Haarentfernung mit reinem Licht.
Schnell. Sanft. Streichelweich.**

Wir lieben unsere Haut!

hair free



**hairfree Institut
Isernhagen / Hannover**
 Gutenbergstraße 4
 30916 Isernhagen NB
 Tel. 0511 - 73 58 72
www.hairfree-iserhagen.de



NOAH SPECIALS

Täglich wechselnde Mittagsgerichte im NOAH!
»SCHNELLER TELLER«
 Lecker leicht lunched von 12 bis 15 Uhr... ab 7,50 €

Genießen Sie den Start in das Wochenende!
NOAH-FRÜHSTÜCKSBUFFET
 ... und schlemmen Sie soviel Sie mögen!
 Jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr **8,50 €**

Guten Morgen!
NOAH-FRÜHSTÜCK
 montags-freitags
 von 9.30 bis 12.30 Uhr **6,60 €**

NOAH
 Hohnsen 28 · Hildesheim · Tel. 69 15 30 · Küche bis 22.30 Uhr geöffnet.

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN



EXKLUSIVES EINFAMILIENHAUS
 Völksen, Hanglage, ca. 262 m² Wohnfl., Bj. 1989, regelmäßig renoviert, Kamin, Parkett, Marmor, Fußbodenheizung, Grundstück 1.008 m²
 KP: 450.000,-

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD
 TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31
Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
 30159 Hannover
 Fon: 0511 - 363 15 12
 Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndeiden-nach-mass.de

**Wohnideen
nach Maß**

PLANEN. BAUEN. EINRICHTEN.

Besuchen Sie Hannovers erste Adresse für innovative Wohnlösungen und individuelle Raumkompositionen in Garbsen. In der werkart erleben Sie das einmalige Zusammenspiel von hochwertigster Architekten- und Einrichtungsplanung sowie handwerklicher Präzision – alles unter einem Dach.

werkart – Jeder Raum ein Kunstwerk.



14 PARTNER – 1000 IDEEN

Ambiente by Hesse Einrichten

Biesel Tischlerei

Bosch Sicherheitssysteme

Bulthaup Architektur für Lebensräume

B&W Sound + Design by Uni-Hifi

Goslar Innenausstattungen

Gransee Fliesen erleben

Hannover Haus Exklusive Immobilien

Hinze Malerfachbetrieb

Husnik Parkett deines Lebens

Naturstein Krause Naturstein

P&H Technik im Haus

Wedetherm Träume aus Glas

Planen in der werkart Architektur

werkart Hannover

Robert-Hesse-Straße 3

30827 Garbsen

Telefon 0511.22006-22

Fax 0511.22006-50

info@werkart-hannover.de

www.werkart-hannover.de